A.P.V.S.

CHRONIK

Begonnen: 1.1.43.

Beendet: November 1982

Pfadfinderabteilung
Schlieren

Im November 1940

Lieber ehemaliger Pfadfinder!

Mit dem 16.November 1939 , dem 20.Gründungstag der Pfadfinder-Abteilung Schlieren,war für uns Pfader eine neue Epoche angebrochen.Die Pfadfinderbewegung,als freie,selbständige Jugendorganisation hatte nun in der Kriegszeit eine Bewährungsprobe abzulegen.Diese Zeitforderung verlangte nicht nur von den Führern neue Arbeitsmethoden,sondern wir hatten uns auch wiederum eingehender mit den Zielen unserer Bewegung auseinanderzusetzen.
Die dadurch bedingte Rückschau liess uns einerseits feststellen, dass unsere Vorgänger oft ähnliche Probleme zu bewältigen hatten, und dass anderseits eine Zusammenfassung der Ehemaligen in einer Organisation zwecks inoffizieller Unterstützung unserer Bestrebungen gerade heutzutage wünschbar sei.

Der Sinn und Zweck unserer

Altpfadfindervereinigung (APV)

soll folgendermassen umschrieben werden:

§ 1 Die Mitglieder des APV Schlieren stellen sich zur Aufgabe,durch Aufklärung für die Ausbreitung der Pfadfinderbewegung zu wirken,die Abteilung Schlieren im besonderem moralisch und materiell zu unterstützen.

§ 2 ~~Der Jahr~~esbeitrag für ~~Mitglieder des~~ APV beträgt Fr. 2.50 .
Jedes Mitglied erhält von der Abt.Leitung einen Ausweis zugestellt,der alljährlich erneuert wird.Jedes Mitglied erhält Anrecht auf die Zustellung der Abteilungszeitung und des Mitteilungsblattes des Seekorps.Alljährlich werden die Mitglieder zur Teilnahme am Weihnachtshock eingeladen.

§ 3 Der APV kann in dringenden Fällen (Abt.Auflösung etc) durch Beschluss des Führerrates zu einer Versammlung einberufen werden.

§ 4 Der Abt.Leiter bestimmt einen aktiven Führer als Verbindungsmann zwischen Abteilung und APV; dieser führt die Mitgliederlisten.

Lieber Altpfadfinder!

Wir gestatten uns,wenn bis Ende November 1940 von Dir keine abschlägige Antwort uns zukommt,den Mitgliederbeitrag für 1941 bis zum 15. Dezember 1940 einzuziehen (od. per Post uns zustellen zu lassen).Die Abt.Zeitung und der APV-Ausweis wird dann bis Ende 1940 in Deinem Besitze sein.

Mit Pfadfindergruss!

PS. Einladung zum
Weihnachtshock:21.12.
17 oo im Pfadistübli.

Der Abteilungsleiter:

Alt Pfadfinder - Verband Schlieren

Zum Geleit

"Zum Lebenserfolg eines Mannes ist der Charakter wesentlicher als seine Gelehrsamkeit. Deshalb ist der Charakter von höchstem Wert, sowohl für ein Volk, als auch für den Einzelnen."

Lord Baden-Powell.

Ich hoffe, dass auch in diesem Buch noch manche fröhliche und gemütliche Stunde verewigt werde, und Zeuge einer Gemeinschaft sein wird, die Ihrem Pfadfinder Versprechen treu geblieben ist, und weiter gewillt ist für Ihr Ideal einzustehen.

Schlieren im Januar 1943

Silvio Höhn, F.M.
Obmann des A.P.V.

Schlieren, d. 25. Jan. 1943.

Zusammenkunft des A. P. V. vom 13. Jan.

Abends 2000 Uhr war die Versammlung im Gasthause zur Lilie eröffnet durch einige einleitende Worte von Wurm.

Dann übergab er das Wort unserem A.P. Obmann Menning. Anfangs waren nur 6 - 7 Mann anwesend, jedoch bis 2300 Uhr kamen noch Nachzügler. Anwesend waren: Eppe, Menning, Schock, Wild Max, Wurm, Hug Fredy, Micki, Eugen Amsler, Hans Kuttruff und ich.

Menning machte einen Vorschlag. Man beschloss eine Skitour zu unternehmen auf's Lauchenstöckli. Ja, - und was macht man, wenn's regnet? Wurm hatte auch eine Idee für das Schlechtwetterprogramm. Vom Militärdienst her kannte er eine Familie, die am 22. Jan „Metzgete" hatten. Auch bei diesem Vorschlag sagte niemand nein. Im Gegenteil, den meisten lief das Wasser im Mund zusammen, als man etwas von Blutwürsten, Cotlets ect. zu sprechen begann.

Nach langem Scherzen und Lachen machte Menning eine Anregung betr. einer Altyspadihandballschaumschlag. Jedoch an den Gesichtern merkte unser Obmann bald, das es dem einen oder andern nicht gerade passte. So liess man dieses Thema fallen, um es an einer der nächsten Zusammenkunft wieder aufs „Tapet" zu bringen.

Um halb zwölf Uhr wurde die Zusammenkunft mit einem Schlusskantus geschlossen:

Schlieren im Jan. 1943

Hans Höhn

Schlieren, den 24. Jan. 43.

Vorgesehen für diesen Sonntag war eine Skitour auf die Ibergeregg. Leider war dann etwas unbeständiges Wetter, und der einzige der es trotzdem wagte, war unser Eppe, nach seinen Aussagen soll es bäumig gewesen sein.

Bei Nichtabhaltung der Skitour war ein „Fressbummel" ins Aargauer Amt vorgesehen, der dann auch von 3 A.P. Ueer, Mase Wild, Sepp Baumeler und Silvio Höhn unter-

nommen wurde. Ich muss schon sagen, es war bäumig. Es wurde gegessen und eins gesunken und das nächstemal wenn wieder gemetzget wird, hoffe ich dass noch mehrere A. P. Ler mitkommen, ich habe zur Vorsorge meine Adresse und Telephonnummer angegeben. Also liebe A. P. Ler wenn wieder ein „Säuli" sein Leben lassen muss, dann auf nach Lizzi.

Meiring

Mitglieder des A. P. V.

1. Dr. Alfred Bötschi, Bern.
2. Koch Werner, Schlieren.
3. Kappeler, Hans, Schlieren.
4. Vollenweider Albert, Schlieren.
5. Schmid Ernst, Schlieren.
6. Meier Robert, Schlieren.
7. Ramber Franz, Schaffhausen
8. Dr. Epprecht Edwin, Schlieren.
9. Weber René, Schlieren.
10. Wild Otto, Schlieren.
11. Wild Mase, Schlieren.
12. Baumeler Josef, Schlieren.
13. Hinden Fritz, Schlieren.
14. Durtschi Hans, Schlieren.
15. Höhn Silvio, Schlieren.

16. Bänninger Walter, Dübendorf.
17. Bänninger Ernst, Luzern. 1
18. Steiner Max, Schlieren. 1
19. Bertschinger Karl, Schlieren. 1
20. Weibel Rudolf, Schlieren.
21. Koller Eduard, Schlieren. 1
22. Koller Robert, Schlieren.
23. Boesch Ernst, Schlieren. 1
24. Boesch Werner, Schlieren. 1
25. Wipf Hermann, Schlieren. 1
26. Wipf Bruno, Schlieren. 4
27. Lemp Jakob, Schlieren. 1
28. Hug Heinrich, Schlieren. 1
29. Hug Ernst, Schlieren. 1
30. Höhn Walter, Schlieren.
31. Höhn Hans, Schlieren. 1
32. Stössel Otto, Unter-Engstringen.
33. Knabenhans Gustav, Schlieren.
34. Hess René, La Chaux de Fonds.
35. Zeller Emil, Schlieren. 1
36. Brähm Jakob, Schlieren.
37. Blattner Heinrich, Schlieren.
38. Weber Alfred, Schlieren.
39. Ott Emil, Schlieren.
40. Steyer Ewald, Schlieren. 1
41. Hug Alfred, Schlieren. 1
42. Schwarzenbach Arni, Schlieren. 1
43.
44.

Bei F/V anläßlich des 25-jährigen AH.-Jubiläums
26. 11. 1944

Schlieren, 10. Febr. 43.

Stamm in der Lilie.

Es sind anwesend: Max und Otto Wild, Hans Durtschi, Fredy Hug, Heiri Hug, Emil Ott, Gottfried Brüder, Hiro Höhn. Da keine wichtigen Geschäfte vorliegen, wird in zwei Partien gejasst. Walter Bäuninger der in Dübendorf verheiratet ist, hat ein Briefchen geschickt, es wird mit einer Karte verdankt. Die Handballmannschaft für die Meisterschaft kommt nicht zustande, so einigt man sich halt auf Freundschaftsspiele. Weiter wird nichts unternommen, um die einzelnen Mitglieder nicht zu stark zu belasten. Schluss 11 Uhr.

Menning

Schlieren 11. Juni 43.

Bereits sind wir mitten im Sommer drin und bei den A. P. Vler läuft der Karren nicht so recht. Um die monatlichen Zusammenkünfte etwas in Schwung zu bringen, hat sich Fredy Hug bereit erklärt von nun an alle Mitglieder schriftlich einzuladen. So hoffen wir den Stamm auch den Sommer hindurch aufrechterhalten zu können.

Menning

Stamm in der Lilie

Mittwoch, 21. 7. 1943.

Der heutige A.P.V.-Stock wies eine sehr befriedigende Besucherzahl auf, denn es waren nicht weniger als 12 Mitglieder erschienen. Nach einigem Gedankenaustausch aus früheren und gegenwärtigen Zeiten, berichtete der ebenfalls anwesende Abteilungsleiter Turn über den Abteilungsstand, zukünftige Aufgaben und Veranstaltungen der aktiven Pfader. Im weitern wurde einer Einladung des F.C.S., betreffend Grümpelturnier, seitens der A.P.V.ler zugestimmt. Allerdings konnte noch keine definitive Mannschaftsbesetzung vorgenommen werden, da einzelne in Frage kommende Teilnehmer nicht anwesend waren. Um jedoch mit einem einigermassen anständigen Rang rechnen zu können, ist man bestrebt, eine möglichst schlagkräftige Mannschaft abzuordnen. Nachdem diese wichtigsten Traktanden eine Erledigung fanden, gedachte man noch mit einigen Kartengrüssen an die sich in der Ferne aufhaltenden A.P.V.ler. In der Zwischenzeit war die Uhr bald gegen die Mitternachtsstunde vorgerückt, sodass man beschloss mit einem Kantus den gemütlichen Stock zu beendigen.

Erschienen waren: Eppe, Boesch Ernst, Fila Max, Hug Alb., Hug Ernst, Koller Rob., Höhn Hans, Fipf Bruno, Dutschi Hans, Baumeler Josef, Hug Fredy, Schwarzenbach Hans.

Rob. Kaum

APVler wirken am Gümpelturnier des Fussballclub Schlieren, 7./8. Aug. 1943 mit!

Auch dieses Jahr beschloss die Abt.-Leitung der erhaltenen Einladung des FCS. zur Mitwirkung am Gümpelturnier Folge zu leisten und die Abteilung durch eine hauptsächlich aus der alten Garde, den APVlern bestehenden Mannschaft, zu vertreten. Nach einigen Beratungen wurde alsdann folgende Mannschaft angemeldet:

Tor: Kuttruff Alb.
Verteidigung: Lemp Jak., Koller Rob.
Läufer: Boesch Ernst, Höhn Silvio
Sturm: Schaufelberger H., Fila Max, Pfäffli Hans

Hiezu haben auch andere Dorfvereine, sogar 2 Mannschaften aus Zürich ihre Teilnahme abgegeben, sodass ein hartes Ringen bis zur Ermittlung des Turniersieges zu erwarten war.

Die Mannschaftsverlosung ergab folgende Gruppenzusammenstellung:

1. Gruppe:	2. Gruppe:	3. Gruppe:
Eul	Eishockeyclub 2	Fahrradsmaag
Velo-Club Olymp.	Aussenseiter	Catania
Eishockeyclub 1	Pfadi	Turnverein
A.F.C.		

Unser erstes Spiel fand Samstag abends gegen die „Aussenseiter" statt. Nach einigem Abtasten des Gegners konnten wir die ersten 2 Punkte für uns buchen, denn mit 4:0 Toren wurde die Partie beendigt.
Das zweite Treffen, das am Sonntag 09.00 erfolgte, diente zur Ermittlung des Gruppenmeisters. Ebenfalls die 2. Vertretung des Eishockeyclubs hatte nichts zu bestellen und wurde schlussendlich mit 5:0 Toren überfahren. Mit diesen 4 Punkten sicherten wir uns die Beteiligung für die Finalspiele um den 1.-4. Platz.
Gegen Mittag standen auch die andern Gruppenmeister fest, sodass wir nachmittags um gegen „Eul" anzutreten hatten. Diese Mannschaft setzte sich zum grössten Teil aus Mitgliedern des F.C.S. zusammen, was aber auf uns nicht den geringsten Eindruck erweckte. Kaum hatte das Spiel begonnen, welche Ueberraschung -- eine 30 m Bombe schlug unhaltbar in unser Heiligtum ein. Doch der Gegner konnte sich dieses Erfolges

nur für kurze Zeit erfreuen, denn unsere energische Gegenoffensive wurde mit einem Goal von Fila K. abgeschlossen. Weiter wurde unserseits das gegnerische Tor unter Druck gesetzt und tatsächlich kurz vor Halbzeit gelang Pfäffli durch ein raffiniertes Tor die Führung von 2:1 herzustellen. Nach Platzwechsel verteidigten wir unsern Vorsprung, der mit etwas Glück hätte erhöht werden können, heldenhaft und erkämpften uns dadurch die Teilnahme für das Endspiel gegen die Firmamannschaft „Zahnrädermaag".

Für dieses Endspiel hatte sich eine ansehnliche Zuschauermenge interessiert, sodass man beinahe glauben konnte, man befände sich am Endspiel um den Schweizercup. Jeder von unserer Mannschaft wusste nun genau, was dieser Endkampf erforderte, um ihn erfolgreich bestehen zu können. Vorsichtig wurde anfangs der Partie gedeckt und angegriffen, um ja nicht das gleiche Schicksal erleben zu müssen. Doch nach und nach erreichten wir unsere vorübergehende Sicherheit, sodass bald eine leichte Feldüberlegenheit festzustellen war. Angriff um Angriff wurde klug von hinten aufgebaut und im richtigen Moment sauste das Leder in die Maschen. Das war der Abschluss von einem glänzend eingeleiteten Spielzug von Boccia. Der Fila gab dem Torhüter

keine Chance mehr und die Partie lautete 1:0. Während den übrigen Spielminuten leistete nun die Verteidigung hervorragende Abwehrarbeit, denn dieser Vorsprung mußte unbedingt gehalten werden. Jeder gegnerische Angriff wurde energisch abgeschlagen.
Bald ertönte der Schlusspfiff und der verdiente diesjährige Turniersieger hieß „Pfadi".
Die Freude die nun in den Gesichtern strahlte konnte man sich vorstellen, denn keiner von uns hätte dies jemals geträumt, dass es uns, dank grossem Einsatzwillen, gelingen würde, sich als Sieger dieses Turniers nennen zu dürfen.
Nach der vorgenommenen Preisverteilung um 20.30 Uhr setzten wir uns noch zu einem gemütlichen Hock zusammen, um alsdann mit grosser Genugtuung den Heimweg anzutreten.

Rob. Kaeser

Der FCS.-Korrespondent berichtet im „Limmattaler Tagblatt" über das Grümpelturnier wie folgt:

Schlieren. Das Grümpelturnier des Fußball-Clubs. (Korr.) Trotz des vierten Kriegsjahres hat sich der FCS. entschlossen, sein Grümpelturnier zu starten, und als Dank für seinen Optimismus hat ihm der Wettergott nicht nur keinen Tropfen Regen, sondern noch einen recht schönen Sonntag beschert. Zehn Mannschaften, wovon acht aus hiesigen Ortsvereinen, nahmen regen Anteil daran, nicht um einen Cup zu gewinnen, sondern sie wehrten sich, auch wenn sie sonst das ganze Jahr keinen Fußballschuh anziehen, mit Herz und Lust für ihren Verein. Die Disziplin der Spieler war gut, wofür ihnen der Veranstalter dankt. Als verdienter Sieger ging die sympathische Mannschaft der Pfadfinder hervor, zweiter wurde die Firmamannschaft Zahnräder-Maag und dritter „Catania". Das ganze Turnier sowie der übrige Unterhaltungsbetrieb durfte sich eines regen Zuspruchs der zahlreich erschienenen Bevölkerung erfreuen.

Stamm in der Lilie

Mittwoch, 11. August 1943

Die heutige Zusammenkunft diente hauptsächlich als Siegesfeier für den durch die APV-Mannschaft erkämpften glorreichen 1. Rang am Gümpeltournier. Leider konnten zu diesem Anlasse nicht alle Mitwirkenden erscheinen. Trotzdem entwickelte sich unter den Anwesenden bald eine fröhliche Stimmung, denn die Freude über den erfochtenen Tournariesieg war heute noch nicht verstummt. Man diskutierte über die glänzend vollbrachte Mannschaftsleistung, die taktisch aufgebauten Spielzüge usw.
Zwischenhinein schaltete man eine kleine Pause ein, um den feinsten hausgemachten Fähen die nötige Aufmerksamkeit schenken zu können. Nachdem sich jeder tüchtig satt gegessen hatte, wurden die aufgeworfenen interessanten

Themen gegenseitig weiterverfolgt. Auch in Erinnerung gebliebene Ferienlager, rassige Bändlikämpfe im Zug und Abteilung, sowie andere besondere Ereignisse aus früheren Zeiten fanden wieder ihre Auffrischung. Dieses vergnügte Zusammensein dauerte bereits bis 24.00 Uhr, sodass wiederum ein gemütlicher APV.-Hock seinen Abschluss fand. Die von Gandhy gespendete Gabe für das leibliche Wohl sei hiedurch noch bestens verdankt.
Erschienen waren: Fila Max, Boesch Ernst, Höhn Silvio, Hug Heh., Hug Ernst, Kuen Rob., Höhn Hans, Hug Fredy, – Kuttruff Alb., Schaufelbergs Walter als Mitwirkende der Mannschaft.

Rob. Kuen

Stamm vom 8. Sept. 1943:

A. Steppacher
Hug
E. Bösch
Kuen
H. Höhn
E. Ehrsam
R. Kuen
M. Wider
F. Hug
Fritz. Hug A.

Stamm vom 13. Okt. 1943.

Eberhard — Hans Höhn
M. Dieb — Rb. Klum
F. Hug — H. Schwarzenbach
Faur. Hug
~~L~~ Luftschutz

Nur ein kleines Gruppchen war an diesem Stamm anwesend. Heri Hug und unser Stammwirt Fredi Hug mussten in der blauen Uniform des Luftschutzes mit Ablegekragen – das ist anders als bei den Feldgrünen – erscheinen. Ein Gesprächsstoff war deshalb schon gesorgt und die beiden Verpflegungsminister der LOS mussten manche satirische Bemerkung in Kauf nehmen, doch wurden sie nicht zu lange aufs Korn genommen. Die Themas wechselten von einem Gebiet zum andern, von Musik, Büchern und Steuern war die Rede. Beim letzten Thema hatten wir einen bärtigen Sachverständigen unter uns – Eppe – der jedoch nicht aus der Schule plauderte und uns kein Rezept beigab: „Wie zahle ich am wenigsten Steuern.

2.

Unser Obmann Höhn Silvio alias Memming glänzte durch Abwesenheit. Er liess sich sogar telefonisch entschuldigen, mit der Begründung: „ich bes sausträng und

hütt han i Besuech (scho wider)." Wir alle konnten ihn natürlich nachfühlen.
Wumm teilte dann mit, dass der vorgesehene Orientierungslauf nicht stattfinde, da die Organisation durch Aktivdienst von Kens etwas verbummelt wurde. Ferner erfuhren wir, dass unser Ohmann Menning schon amtsmüde war und seine Demission eingereicht hat. Als Nachfolger hat sich Eppe zur Verfügung gestellt, was ihm von allen verdankt wird. Die offizielle Amtsübergabe wird natürlich erst bei der nächsten Anwesenheit von Menning stattfinden.
Möge der APV unter der neuen Regide von Eppe weiter gedeihen auch zum Wohle und moralischen Stärkung unserer Pfadfinder-Abteilung Schlieren.

M. Wied

Stamm vom 3. November 1943.

Ernst
M. Wild
A. Hag
Hs. Imlschi.

Hans Höhn
Schoggi.
K. Zutschinger.
F. Hug
R. Müller

So, da wären also die 8 Aufrechten, die sich mit längerer Zeit regelmässig zum Hock in der Lilie treffen. Eigentlich war noch ein Neunter dabei, der sich aber nicht mehr hervorgetan hat und der da heisst: Röbi Meier, weiland seines Zeichens barmherziger Samariter der Abteilung: Schlieren, der sich im allgemeinen und im besonderen der heissgelaufenen Füsse der Pfadfi angenommen hatte. Nun aber zurück zur Gegenwart:

Also, man hatte einen Stamm beschlossen! Wer aber glauben würde, dass sich unsere Versammlung darin erschöpfen würde, anstatt der Gruppenfähnleins das Bierglas in die Hand zu schwenken, der ist auf einem Nebengeleise und dazu erst noch auf dem falschen. Alle Mitglieder unseres Kollegiums sind noch lebensdurstig und jung an Jahren, Kopf und Verstand. Was nicht glaubt, wird es gleich schwarz auf weiss vernehmen. Das Thema dieses Stammes drehte sich fast ausschliess-

lich um den zweiten Züricher Orientierungslauf. In jugendlicher Begisterung wurde Teilnahme mit mindestens einer Mannschaft beschlossen. Nach grösserer diplomatischer Aktivität fand sich dann folgendes Quartett zusammen:

Schoggi (= Josef Baumeler)
Pepi = Hermann Kipf.
Hans Köhler
Eppe

Über das Ergebnis dieses Laufes geben wir im folgenden unserem speziellen Sonderberichterstatter das Wort:

„Gleich vom Start weg wurde von der Favoritenmannschaft "Alt-Jodi Schlieren" ein rasantes Tempo vorgelegt. Bei der Kartenausgabestelle genügte ein ganz kurzer Blick in die Karte und schon wurde in grossem Tahst der Kontrollposten No. 1 angesteuert. Sammlung, Abstempeln der Zeitkarte und wieder Start, das war das Werk von Bruchteilen von Sekunden. In bestehendem Tempo und mit verblüffendem Orientierungsvermögen stürzte man sich auf den Posten No. 2. So ging es von Posten zu Posten: blitzschnelles Orientieren, rasende Fahrt durch das Gelände, Hindernisse spielend überwindend, todsicheres Anpeilen der Kontrollposten, dicht aufgeschlossen durch die Wälder stürmend, zahllose Gruppen überholend und komplet frisch ins Ziel ein-

laufend, bescheiden und dankend die Gratulationen zum Sieg ablehnend und mit lockeren Muskeln, leichten, federnden und beschwingten Schritten zur Garderobe beschwindend ..."

Soweit unser Spezial-Sonderberichterstatter, der – wie er uns wenigstens ausdrücklich versicherte – den harten Kampf aus nächster Nähe und unter Einsatz seines eigenen Lebens dauernd verfolgt hat. Falls sich trotzdem noch Zweifel an der Richtigkeit seiner Darstellung einstellen sollten, publizieren wir nachfolgend noch den Bericht aus dem "Limmattaler Tagblatt", so wie er eben frisch und schwarz die rotierende Rotationspresse in Altstetten verlassen hat.

Limmattaler Mannschaften am Zürcher Orientierungslauf.

An der wohl größten sportlichen Veranstaltung des Jahres, dem Zürcher Orientierungslauf, der durch die Kantonale Militärdirektion organisiert wurde, und am letzten Sonntag 3000 Teilnehmer ins Amt hinüberführte, haben auch eine Anzahl Mannschaften aus dem Limmattal teilgenommen. Wenn sie auch nicht unter den ersten Mannschaften figurieren, so haben sie sich doch in den mittleren Rängen recht gut placiert. Wir entnehmen der nun vorliegenden Rangliste folgende Klassierung der Limmattaler Mannschaften.

Kat. B, in der insgesamt 265 Mannschaften teilnahmen und wo die Pfadfinder Zollikon mit 47 Min. 11,2 Sek. als Erste klassiert wurden (neben der Schnelligkeit entschied in erster Linie das rasche Auffinden der Kontrollposten) stehen im

88. Rang: Rovergruppe Troja Schlieren (Pfadf.) mit Schneider Walter als Mannschaftsführer, in der Zeit von 60:11,2;
92. Rang: Sparta Schlieren, ebenfalls von den Pfadfindern, mit Mathis Marcel als Mannschaftsführer, in der Zeit von 60:38,8;
109. Rang: Arbeiterturnverein Dietikon (Riffel Ernst) 61:37,2;
145. Rang: Vorunterrichtsgruppe (VU.) Urdorf (Leimgruber Max) 65:17,0;
150. Rang: VU. Unterengstringen (Lehmann Hs.) 65:41,6;
168. Rang: VU. Schlieren (Wyssen Eug.) 67:21,8;
184. Rang: Junggeniekorps Limmattal (Weber Anton) 70:08,6.

In Kat. C, in der 220 Mannschaften mitkonkurrierten, haben sich, wie in Kat. B., von den Limmattaler Mannschaften die Pfadfinder von Schlieren am meisten nach vorn geschoben, indem der Stab der Pfadfinderabteilung Schlieren mit Schwarzenbach Hans als Mannschaftsführer den guten 31. Rang in der Zeit von 73:22,2 Min. eroberte (Zeit der Sieger, Pfadf. Abtlg. Patria: 67:45,0 Min.).

[redacted] (Epprecht Edwin) 82:13,4;
133. Rang: Sportverein Zürich-Höngg (Frey Arthur) 93:43,4;
141. Rang: UOV. Limmattal (Wolf Werner) 94:47,8 (unter den Gruppen der Unteroffiziersvereine des Kantons haben sich die Limmattaler als eine der besten klassiert);
203. Rang: 2. Gruppe UOV. Limmattal (Wiederkehr Hans) 117:55,8.

Anmerkung: Der leidenfreiche Drucker hat sich offenbar im letzten vergriffen, denn er notiert für uns den 83. Rang, was doch nach der Schilderung unseres Sonderberichterstatters B. Logöri kaum zutreffen dürfte.

Eppel

Stamm vom 8. Dez. 1943

[illegible]
E. Börch
Bindler Gottfr.
A. Hug
F. Hug

[illegible]
Steiner
H. Schwarzenbach
Schogg.
H. Boesch

Eltrug
[illegible]
[illegible]

Jahresschlusshock 18. Dez. 1943

bei unserm Freund Jan

H. Meier; Treppel, Ring, Esam, Chlotz,
Epinner, Miller, Mutz, W. Hölm Mannheim,
Pepi. Micky Schoepp. Burdochi. Weber K
Stroller H. Rinsky. W. Reber.
Hans Holm H. Boesch Meyer Ernst. Zwirnings.
Fahre fort und bitte
um d. P.V. warten. Dang.
Bieder f. c/o Ocean.
Ami Schwarzenbach H. Schwarzenbach v/o Wam
Der Sprung mit Wein
und einem Kind
war nur im
glücklichen Moment. Vor 1000
Jahren war es noch das
Pfarrhi-Schach heute ist
der Wein das einzige
Licht im Pfarrhi-Schach.
Dang
Diese Schrift muss am Montag morgen
um 12.30 gelesen werden um
verstanden zu werden. Bieder fotth.
c/o. Ocean.
Ich sah ein Schiffchen fahren
garnirt mit Blumenkorb, im rollenden
Einsatz den Heimathafen
anpeilend. Gemeinsam Hans

Jahresschlusshock 18. Dez. 1943.

Dieser Hock war wirklich ein denkwürdiger Tag in der jungen Entwicklung des A.P.V. Es fühlte wieder einmal eine ganz ansehnliche Zahl von alten und älteren Pfadfindern zusammen. Dieser Hock hatte sein Ziel völlig erreicht, indem die A.P.V-Jünglinge die Papas und Grosspapas der Abt. Schlieren kennenlernten und mit ihnen gemeinsam einen nach allen Seiten wohlgelungenen Hock mit Bankett verbrachten. Dank gebührt in erster Linie den Initianten dieses Abends, die auf die glänzende Idee kamen diesen Hock überhaupt zu starten. Auf die pyramidale Leitung der Organisation möchte ich nachher zu sprechen kommen. Sicher ist, dass dieser Abend uns gezeigt hat, dass jedes A.P.V Mitglied noch das gewisse Etwas in sich hat, nämlich die Freude an der Kameradschaft und Geselligkeit. –

Vorgängig des Hockes versammelten sich einige A.P.V-ler im alten Schulhause, wo die Abteilung den Weihnachtshock feierte. Gleich unter der Türe wurde jedes Mitglied mit einem Heerrufgebrüll empfangen. In diesem Augenblicke dachte ich wieder an meine eigene Pfadizeit zurück, sah mich selbst wieder als Knirps an einem Weihnachtshocke teilnehmen, sah mich, wie ich jeweilen die Lunge fast ausgebrüllt habe, wenn eine Pfadigröse auf der Türschwelle auftauchte. Nun, für mich sind das vergangene Zeiten, aber jedesmal freut es mich, wenn ich wieder daran denke. Es hätte nicht viel gefehlt und ich hätte auch wieder in

das allgemeine Begrüssungsgebrüll eingestimmt. Nachher wurde dann jedes anwesende A.P.V.-Mitglied der Abteilung vorgestellt. Diese folgte ein Gebrüll und je nach dem ob Gicht und Rheuma, oder auch der Stolz es ihm erlaubte, erhob mit der alte Kämpe und dankte mit einem heftigen Schwenken des Kopfes. Nach dem Kuhriadtbock versammelte sich die ganze Abteilung vor dem alten Schulhause. Hier, die alte Garde stand auf der Ehrentribüne, die Schulhaustreppe und schauten mehr oder weniger kritisierend auf die Abteilung herab. Manch eine wird gegeben müssen, dass er sich als J.P. mehr abmühen müsste, als diese Kleinen Knirpse um in Reih und Glied zu stehen. (Nur für ungut).
Nach dem Entlassen der Abteilung steuerten wir im Eilmarsche der „Libi" zu, wo uns ja ein Festessen erwartete. Die Diskussionen über die Probleme der „achtgestellig" verstummten langsam, aber nur um den allgemeinen Diskussionen und Vorahnungen über Bankett- und Kleinproblemen Platz zu machen. (Prost A.P.V.) Gleich beim Eintritt in das reservierte Geladen fiel uns die festliche Dekoration auf. (Die Blumensträuße spielten bei vorgerückter Stunde noch eine Rolle). Nachdem sich alle Mitglieder versammelt hatten begrüsste uns Egge mit Worten, denen man anmerken konnte, dass wir in Egge einen trefflichen Obmann des A.P.V. bekommen hatten. Es wurden noch Grüsse von abwesenden Mitgliedern verlesen, wobei mit Hüpfen keineswegs gespart wurde. —
Die verschiedenen Wohlgerüche die beim Aufgehen des Festessens an unserer Nase vorbeischnuddelten liess angenehm auf kommende Dinge schliessen. Und wirklich, wir wurden keineswegs enttäuscht. Gandhy, der Cerberus hat seine Kiste

überwacht und uns ein köstliches, ja ein schwarzhändler Bankett hergerichtet. Einfach grossartig, der Appetit kam mit dem essen, wobei der „Kleiniger" keine geringe Rolle spielte. Leider fehlt mir hier die Speisekarte mit dem Riesenmenu, ausserdem hätte ich es hier verewigt. Aber die „Soupe à la Lion" und „Crème à la fleischl" und „à la Sandby" usw. wird ja alles noch in Erinnerung schweben. A propos, während dem Bankette konnte man einige altbewährte A.P.V-ler plötzlich einen Seufzer ausstossen hören. Man suchte nach dem Grunde des Uebelstandes und sah, wie eifrig am Leibgerichte, der ja auf Rationierung eingestellt ist, gerieglt wurde, worauf bald ein befriedigtes Schnaufen aus der Heldenbrust entstieg und mit neuer Energie zu Gabel gegriffen wurde. Ich glaube, dies sagt uns alles. Kurzum, es wurde gegessen, wie es in den Büchern steht. Sandby hat seiner Vorkommt alle Ehre angetan.

Nach dem Essen folgte eine allgemeine Ruhe (alle waren erschöpft), nur Typo versuchte unsere Geister durch eine Rede wachzuhalten. Ich muss schon sagen, dass dies ihm gelungen ist, denn wenn die Rede auch nicht gerade episch war, so war sie halt einfach „typisch". Nach diesem kleinen Verdauungsunterbruch wurde gebührend dem Rebensafte gehuldigt, denn auch ein Mitglied des A.P.V. versteht einen guten Tropfen zu schätzen und ich hoffe, dass er es nie verlernen wird. So gegen morgens 1 Uhr war die Stimmung schon so gehoben, dass aus Mangel eines Besseren mit den Blumenstöcken getanzt wurde, und dass das Klavier unter den Händen eines A.P.V. Pianisten quietschende Töne von sich gab. Nachdem noch ein Blumenstock ein paar Mal durch die Luft geflogen war (aber ohne in Scherben zu

gehen, was nur der sicheren Hand des A.P.V.-Mitglieder zugeschrieben ist (auch nach dem „Kleinigen"), wurden die Lokalitäten gewechselt, d. h. wir zogen uns in die unteren Räume zurück. –

Dies ist also der Verlauf des Kochens, ganz kurz geschildert. Dieser Abend wird allen noch lange in Erinnerung bleiben und jeder kann ja diese Schilderung nach Belieben ausschmücken.

Ewald Heyer.

Stamm vom 9. Februar 1944

Wie kam ich wohl dazu beim Jahreshock, eine Plauderei über meinen Afrika-Aufenthalt in Aussicht zu stellen? Mein Bruder ist da nicht ganz unbeteiligt – aber was wohl den Ausschlag gab und etwelche Hemmungen wegfegte, war die lebensfrohe Stimmung, die Gandis Kochkünste und sein guter Wein geschaffen hatten!

So habe ich denn in meinen Erinnerungen geträumt und in freier Erzählung über einige Erlebnisse in Äquatorial-Afrika berichtet. Das Leben im Urwald, wie ich es viele Jahre führte, war eine Anwendung vieler Pfadi-Griffe & Kniffe. Zelte bauen, im Freien abkochen, tippeln durch Busch und Sumpf, erste Hilfe leisten bei Verletzungen, all die mannigfaltigen Übungen aus meiner Pfadi-Zeit fanden die Bestätigung ihrer Nützlichkeit. Nie in meinem Leben erheischte der Wahlspruch „Allzeit bereit!" seine Erfüllung, wie dort unten im Gabun.

Und von des Worts wahrer Bedeutung „Pfadfinder sein", will ich gar nicht sprechen. Mit der Bussole und dem Buschmesser sich durch den äquatorialen Urwald hindurchfinden, ohne Karte und feste Ortsangaben, das ist Pfadfinderei. Hätte ich mir wohl, als junger Pfadi in der Seki-Schule je geträumt, all die Erklärungen über die Handhabung des Kompasses, die mir von den Führern gegeben wurden, könnten mir wertvolle Hilfe sein im späteren Leben?

Ist das nicht vollgültiger Beweis, dass die Pfadfinderei nicht nur Spiel sein will, sondern dem jungen Menschen wertvolles Gut auf seine Lebensreise mitgibt?

Wuren

H. Kappeler

Gwoller

Ehne

Kurt:

Total Anwesende: rund 18 Mann.

Stamm vom 8. März 1944

Alt Pfadi-Verband
Schlieren.

Schlieren, den 3. Februar 1944.

An die Mitglieder
des Alt-Pfadi-Verbands
Schlieren

Kamerad,

Wir laden Dich hiermit zu unserem nächsten APV-Stamm vom Mittwoch, den 9. Februar 1944 20.00 in der "Lilie" Schlieren freundlich ein. Unser Mitglied Heinrich Meier wird uns diesen Abend mit einer Plauderei

"Aus dem dunkeln Afrika",

mit einer Schilderung seiner Erlebnisse während seines langen Aufenthaltes in Afrika verkürzen.

Bei dieser Gelegenheit gestatten wir uns, Dich daran zu erinnern, dass im Laufe des Februars der Jahresbeitrag pro 1944 von Fr. 2.50 eingezogen wird. Bei denjenigen Mitgliedern, die in Schlieren wohnen, wird zu diesem Zweck in der nächsten Zeit ein Pfadi vorsprechen; auswärts Wohnende sind gebeten, Ihren Beitrag mittels Postanweisung an G. Binder, Badenerstr. 11 Schlieren einzahlen zu wollen.

Allen zum voraus besten Dank.

Mit Pfadigruss
für den APV
der Obmann:

Stamm vom 5. April 1944.

[illegible] [illegible] Schwarzenbach [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] Bichel
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Schwarzenbach, a. B. Wipf
[illegible]

Stamm vom 24. Mai 1944

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 24. Mai 1944 fasste einstimmig folgenden Beschluss:

1. Es wird mit dem Ausdruck des höchsten Bedauerns davon Kenntnis genommen, dass deine "Geppel-Wäle" pleit war und der Gesandte wird beauftragt, einen lebhaften Protest einzulegen.
2. In Zukunft muss zu jeder Sitzung vom Berja eine zünftige Geppel- oder sonstige Wäle auf-gehischt werden.

Gegeben zu Schlieren, Anno domini 1944:

Schwarzenbach — Gandhy
Bruder Anton — König
Cicero — Klein
Epuesch — Schoggi.

Pfingstlager 28. Mai 1944

Als „Pfingstlager" des APV radelten Röby Meier und ich ins Pfingstlager der Abteilung in ein Kaff in der Gegend des Hallwilersees. Neben dem Besuch der Abteilung ist uns ein bärmiges Mittagessen *) ebenfalls in bester Erinnerung geblieben. Der Heimweg wurde zu dritt, mit Ernst Lug, angetreten.

*) [Anmerkung des Lesers: also doch Spreisbürger geworden?]

Epple

Familien-Abend 1944

a. P. V

10. Juni 1944 in der Lilie

A. Bäbelchen
[illegible]
A. Kappel
H. Meier
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Hs. Jurbschi
Steiner
M. Wieda
Schaggi
U. Reber
R. Kuner
Ekkeller Hs. Rinsky
Kim

Stamm vom 9. August 1944

Dieser Stamm hatte eigentlich nur ein Traktandum, dafür aber ein sehr wichtiges:

Niederlegung der APV Chronik

In dieser äusserst dringenden Versammlung waren erschienen:

Heri Meier
Karl Burkhinger
Albert Vollenweider
Hans Kappeler
Ernst Bäninger
Fredy Krug
Schwarzenbach Hans
Gottl. Binder
Werner Binder
Fritz Diggelmann
Ewald Steyer
Emil Schob
Menning
Koller Edward
Arni Schwarzenbach
Köbi Hans
Eppenecht

Entschuldigt:
Heri Hans (Ferien.

Diese zahlreiche und wohlbesuchte Versammlung fasste nach gewaltiger Diskussion den glücklichen Entschluss:

. Die Chronik muss gedruckt werden!

Die Begeisterung war gross und es wurde einmütig beschlossen, das nötige Kleingeld auf dem Wege einer Sammlung unter den APV aufzubringen.

Hier hat der APV einmal Gelegenheit,

seine Hilfe für die aktive Abteilung, von der so hin und wieder die Rede ist, wenn es gilt über die eigentlichen Daseinszweck Aufschluss zu geben, unter Beweis zu stellen.

Also, wir hoffen das Beste und in einigen Wochen wird man sehen.

Nachtrag:

Es verlautete, dass einige besonders sattelfeste Altpfadi bis gegen 0200 beisammen blieben; also doch noch zäh und findig (das letztere nämlich von wegen der Polizey-Hunde!) Also, sie sollen's recht fröhlich gehabt haben.

Hope.

APV Schlieren Schlieren, den 3. September 1944.

Einladung

zum nächsten APV - Stamm.
Zeit: Mittwoch, den 13. September 1944, 2000 Uhr.
Ort: "Lilie", kleiner Sall im I. Stock.
Traktandum: Unser Mitglied Max Steiner hat sich in freundlicher Weise bereit erklärt, uns an diesem Abend einen Vortrag zu halten über das ihm besonders gelegene Thema

Vom Segelflug

Max Steiner wird uns zugleich noch 3 bäumige Segelfliegerfilme zeigen können.

Mit Pfadigruss
für den A.P.V.
der Obmann.

Alt-Pfadfinder-Verband
Schlieren.

Schlieren, den 8. Sept. 1944.

An die
Altpfadfinder und Freunde
der Abteilung Schlieren.

Der Altpfadfinderverband freut sich, mitteilen zu können, dass auf Grund der bereits in bar eingegangenen Spenden sowie der festen Zusagen für einen Betrag der Druck der Abteilungschronik in vorgesehenen Umfange als gesichert gelten darf. Zwar ist auch bei Einrechnung der erst versprochenen Beiträge noch nicht alles beisammen, aber nach den bisher gemachten Erfahrungen ist zu hoffen, dass der Restbetrag ebenfalls noch gedeckt werden kann.

Wir möchten hiermit allen, die zu diesem schönen Ergebnis beigetragen haben, unseren besten Dank aussprechen. Es hat uns hoch erfreut, mit der Bitte um Förderung einer Pfadersache ein so starkes Echo uns soviel Bereitschaft zur Tat zu finden, nachdem doch bei den meisten seit der eigenen Pfaderzeit recht manches Jahr vergangen ist.

Es ist uns nicht möglich, jetzt schon einen genauen zahlenmässigen Rechenschaftsbericht abzulegen; dies kann erst am Schluss geschehen. Sollte bis dahin der Glücksfall eintreten, dass noch etwas mehr eingehen würde als das, was für den Druck das strikte Minimum ist, so würde dies uns erlauben, die Chronik noch um wenige Seiten zu erweitern.

Abschliessend geben wir der Hoffnung Ausdruck, dass die bereits begonnene Ausführung nicht durch unvorhergesehene Ereignisse verzögert werde, damit jedem Spender auf den Zeitpunkt der Jubiläumsfeier das Buch übergeben werden kann.

Also nochmals unseren besten Dank,

für den Alt- Pfadfinder
Verband Schlieren

der Obmann: der Kassier:

Stamm vom 11. Oktober 1944

Meier I
Meier II } ohne Unterschrift ab

[illegible]

[illegible]
H. Kuttruff
Kim

[illegible]
[illegible]
Wacker

Wallenweber
Binder Gottfr.
Sandig

Stamm vom 8. 11. 1944.

M. Wiese
Schaggi

Binder Gottfr.
Wallenweber

---

der APV am Abteilungsjubiläum 26. Nov. 1944

Vor der neuen Kirche

v. l. n. r.: (Wallenweber) Hummel, J. Binder, Max Wild, G. Zeller, Kuttruff H., H. Lahbart, Roller II, H. Häberli
G. Meyer, Wipf Bruno, Fredel Bitsch, Sufer Fritz ?, Fred Meier, Röthlisberger Meier, Walter Höhn
Schaggi, [illegible], Lusy, H. Dentschi, Walter Bämmiger.
(J. Baumann) [illegible] Weber

Altpfadfinder Verband
Schlieren

Schlieren, 12. November 1944

An die
Altpfadfinder der Abteilung
Schlieren

Lieber Altpfadikamerad,

Wie Dir bereits bekannt sein wird, feiert die Pfadfinderabteilung Schlieren am 25./26. November 1944 ihr 25 - jähriges Jubiläum.

Am Samstag, den 25. November findet ein Lagerfeuer der Abteilung im Hardwald statt. Die Altpfadi, welche daran teilnehmen wollen, treffen sich 17.30 Uhr vor unserem Ateilungskasten, Bahnerstrasse 1, und werden dort von einem Pfadi abgeholt.

Ebenfalls am Samstag findet um 20.30 Uhr in der Lilie Schlieren, ein gemütlicher Jubiläumshock des APV statt, wo uns Fredy Hug wie letztes Jahr - ein bäumiges Essen servieren wird. Nachher werden wir noch einige Stunden beisammen sitzen und alten Erinnerungen auffrischen.

Am Sonntag, den 26. November um 15.00 Uhr findet in der Kirche Schlieren, die Jubiläumsfeier mit einem Lichtbildervortrag a/Abteilungsleiter A. Bötschi "25 Jahre Pfadi Schlieren" und andern Darbietungen statt.

Wir laden alle APV-Kameraden zu diesen Anlässen freundlich ein und hoffen auf Euer Erscheinen.

Mit Pfadigruss
für den APV
der Obmann:
sig. Epprecht Ed.

Altpfadfinder Verband
Schlieren

Schlieren, 20. November 1944.

Lieber Altpfadfinderkamerad,

Wir freuen uns, Dir hiermit die eben fertiggestellte Chronik der Pfadfinderabteilung Schlieren zu übermitteln und benützen die Gelegenheit, Dich nochmals daran zu erinnern, dass am kommenden Wochenende die

J u b i l ä u m s f e i e r

stattfindet, zu der wir Dich nochmals freundlich einladen.

Die Zusammenkunft am Samstagabend wird Dir Gelegenheit geben, mit alten Jugendfreunden frohe Erinnerungen auszutauschen. Die Gemütlichkeit wird ausgiebig gepflegt werden.

An der offiziellen Feier vom Sonntagnachmittag wird a.Feldm. A. Bötschi, Bern uns diese Erinnerungen im Lichtbilde vorführen. Aus seiner, mehrere Hundert Exemplare umfassenden Sammlung von Diapositiven, die er von den in der Abteilung gemachten Photos hergestellt hat, wird er uns einen höchst interessanten Rückblick über das Geschehen in der Abteilung während den letzten 25 Jahren geben.

Wir hoffen, Dich am kommenden Samstag oder Sonntag begrüssen zu dürfen und geben Dir nachstehend noch kurz das genaue Programm bekannt.

<u>Samstag den 25. 11. 1944</u>

1600 Grosses Lagerfeuer der Abteilung bei P. 426 im "Hardwald"
Altpfader besammeln sich 1730 bei Droguerie Brender, Bahnhofstr.1 zum Abmarsch nach P. 426

2030 Zusammenkunft im Hotel "Lilie" Schlieren. Nachtessen. Freinacht.
(Bitte Anmeldeschein direkt an "Lilie" senden.)

<u>Sonntag den 26. 11. 1944</u>

1500 Jubiläumsfeier in der Kirche Schlieren
Lied der Abteilung
Begrüssung durch den Abteilungsleiter
Ansprache des Gemeindepräsidenten Herrn W. Glaser
Lichtbildervortrag von alt Feldm. A. Bötschi, Bern
"25 Jahre Pfadfinderabteilung Schlieren".
Kurzvortrag von Ofm. H. Schwarzenbach Abtl.Leiter
"Pfadfinder und Familie".
1800 Lied der Abteilung.

Mit Pfadfindergruss

Für den Altpfadfinderverband :
Der Obmann : gez. Epprecht Ed.

Jahresschlussstock & Vorabend der 25 Jahr-Feier : 25. November 44

35

Freudl Fischer Chrimel

Landry M. Wieser Hb. Durtschi.

Schoop O. Wild Bäumlinger H. Bäumlinger, Mutz

R. Kern E. Peller Kleiner

B. Wipf Pepi

Ewald Geyer E. Stotz

Gaggel Hm.

Kim Bindorf Seneca

Schwarzenbach A. Cicero Rolly

Brinsden H. sig. Fischer W.; Scheitlin Karl.

35 Teilnehmer

Ehe zu wissen, warum, hat sich die A.P.V. Chronik in meinen Händen befunden, sodass ich wieder Chronist, damit wieder einige meiner vielen weissen Seiten zu bekritzelnden Blättern verwandelt werden. Es ist schneller gesagt, denn getan, gilt es diesmal doch über ein sehr ernsthaftes und würdiges Ereignis zu berichten.

Nun so sei es! Nach vielem Überlegen sind die massgebenden Kämpfer darin übereingekommen, dass der 25. November 1944, sicher

der urlaubreichste Kalendertag sein werde, sodass der per Tradition geordnete Jahresschlusshock bereits festgemacht war.

Zu Vorbereitungen auf dieses Fest brauchte es kaum mehr, als einen ausbalancierten Magen mit einem frischen Gemüt. Dann was eigentlich unser lustiger Bierwagen Alpea Börschi aus Bern, erst am Sonntag in der Kirche anlässlich der Jubiläumsfeier Zeugen wollte, blieb uns nun vorbehalten als Kraftprüfung anzusehen. Da bin ich aber etwas zu weit nach Vormittagsmacht ausgerutscht, denn wie schon angetönt, sitzen wir vorerst einmal an Rüsch mit weissem Leinentuch gedeckten Tischen im Kellner Lebensäli - das merke sich jeder - wir haben uns diesbezüglich nach 5 Jahren Krieg längst daran gewöhnt, mit Wachstuch oder Papier vorlieb zu nehmen. Jedenfalls hat mir das persönlich einen guten Eindruck gemacht, vermassen sogar, dass ich mit herrlichem Appetit und ihr alle damit, denen das Kulinarische ein wandfreie Menu, bestehend aus Hors d'oeuvres, Suppe, Rumpsteak mit Zutaten + Apfelkuchen, hinunterschwabulierten.

Unser 35 Mann Kohm sich eingefunden, nebst einem weiblichen Wesen, Rolli, benannt. Es scheint überhaupt traditionell zu werden, dass sich das Weibspräsidium ebenfalls hinzugesellt. Ich glaube, wären es jeweils mehrere dieser reizenden Gattung, fände unser Hock vielerorts noch einen stellenweisen Anklang.

Die Liste will es, dass im Rahmen derartiger Veranstaltungen ein gewisses Zeremoniell herrscht. Aber da war jener Rat Lauer, liess uns doch der redegewandte A.P.V. Oberst - im Aktivdienst auch einer von den Besseren, mit feudalen Kordeln bewehrt - schmählich im Stich. (Wir hätten uns früher bei General Guisan einsetzen müssen) Mein Bruder hatte es dann gerne übernommen, unseren Kessel im A.P.V. einzuführen - ohne Zweifel waren es die

Jüngsten, denen der Name Alfred Bösch nur vom Hörensagen geläufig war und in letzter Zeit durch sein famoses Werk: die Abteilungschronik. Hier sei eingeflochten, dass dieses durchschlagende Bändchen aus der Offizin Vollenweider stammt.

Der Kontakt zwischen den Vorderen und den Nachfahren unserer lieben Kadigemeinde war recht bald hergestellt, sodass sich die liebelingsthemen früherer Erlebnisse mit den „Moritaten" neuester Prägung herrlich ergänzten. Bedauerlich war es nur, dass der Militärdienst in unsere Reihen Lücken riss, so fehlten: Trapper & Ping, zwei ganz unverwüstliche Kämpen der alten Zeit, sowie der heutige Abteilungsleiter, Wurm und andere mehr.

Weil es heisst: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein", setzte man der üppigen Schmarotzerei ein Ende. Den rülpsenden Magen war es ganz recht, aus der Dunkelheit heraus chinesisch zu danken. – Die Laterna magica sandte bereits ihr grelles Licht auf die Leinwand; der erste Ah und Oh und Oh verstärkte sich alsbald zum kräftigen Chorus einer freudig überraschten Meute. Da standen die Pfader aus alter Zeit leibhaftig vor uns und bald war es soweit, dass jeder von uns einmal da, einmal dort aufstanden. Blitzartig jagten die Gedanken zu den denkwürdigen Epochen zurück. Dem Einen kam am Rischerferien lebendig (schade, dass Eppe heute nicht dabei war, sein Ping-Ping Badekleid hätte ihm wohl selbst nicht minder als uns – Krokodilische Lachtränen entlockt) dem andern begannen gleich die Füsse zu schmerzen (auch mir) als er an die sehr strapazöse Hallowylerseetour erinnert wurde. Und welchen unheimlichen Gruselgefühl befiel diejenigen, denen die andere Pfingstkour Montalverne-Bragelpass-Sunden, vor demonstriert wurde!

So viel Begeisterung beseelte uns alle, dass wir kaum merkten wie sehr die Zeit vorwärts und wie ein sehr, sehr grosses Stück liebevoller Arbeit allen vor uns vorbeizog. Erst hatten wir unsere helle Freude an der Chronik gefunden, jetzt erweiterte sich das Gelesene zum Geschauten. Wir haben allen Grund, unserem guten Fedel in tiefer Dankbarkeit die Hand zu drücken und all denen gleichfalls recht dankbar zu sein, die sich nicht scheuten einen kühnen Griff in die Tasche zu tun, damit das Geschaffene zur bleibenden Erinnerung werden konnte. Es mögen mir diejenigen verzeihen, die ebenfalls Besonderes geleistet haben, ohne dass ich sie namentlich erwähne; dies entzieht sich meiner persönlichen Kenntnis und wird ja sicher auf andere Weise bereits geschehen sein.

Dass Paradigmasätze auch einmal überrascht werden, das zeigte sich gar bald. Die Burschen waren eifrig daran, pickelhart wie sie sagten, ihrer Männlichkeit Ausdruck zu verleihen. Die Methode hat aber versagt, angeblich wegen schlechtem Wein und nicht viel hätte gefehlt, wäre ein Brunnenmeister zur Kraftprobe mit einem der Burschen angetreten. –

Die geschlossene Festversammlung des ersten Stockes, verzog sich nun allmählich hinunter in die Wirtsstube mit glanzvoller kunstakrobatischer Einlage des „schwängschenden" Jens. Nun angelangt, wiederholten sich die bekannten Histörchen mit Brandrede vom Stuhl herunter nicht mehr. (Es sein Jens verbessert hat?) Trotzdem gab es spendefreudige Herren, denen es zur Pflicht gemacht wurde, ihren Obolus an die genossene Paradigmacht, in Form einer Flasche Fendant zu entrichten.

Einmal geht alles zu Ende, so auch unser zweite - zum Jubiläumsstock gewordene Hauptanlass. Wohl fanden alle, dass es ein vergnügtes Fest gewesen sei und wir wollen hoffen, dass auch in Zukunft dieser Stock für uns jährlich wiederkehrt wird, in schmucker und beständiger Friedenserwartung.

Röki

Stamm vom 10. Januar 1945

Da das Stammbuch beim Dichter und Verfasser des ohne stehenden, ausführlichen - was hiermit ausdrücklich verdankt wird - Gefechtsberichtes abwesend war, gab es sich, dass deshalber über den 1. Stamm im Jahre 1945 der auf Nachrichten begierigen Nachwelt an schriftlicher Kunde nicht weiter übermittelt werden kann, als dass er eben - wie man auch sonst nicht - stattfand. Diskutiert wurde neben anderen schwerwiegenden Problemen die Frage der Teilnahme am Rosenball vom 12. Februar, allwo sich dann 4 oder 5 Vertreter des APV vergnügten.

A P V

Abteilung Schlieren.

Schlieren, den 17. Februar 1945.

An die Mitglieder
des A.P.V Schlieren.

Kameraden,

Betr. Wiederholung Lichtbildervortrag von Alfred Bötschi:

Bei der anlässlich des Abteilungsjubiläums stattgefundenen Vorführung der Lichtbilder von aFm. Alfred Bötschi waren eine ganze Reihe unserer Mitglieder durch Militärdienst verhindert. Dr.Alfr. Bötschi hat sich bereit erklärt, erneut nach Schlieren zu kommen, um den damals im Dienst Abwesenden seine Diapositive nochmals zu zeigen.

Diese Wiederholung findet im Rahmen einer gewöhnlichen Zusammenkunft statt

Samstag, den 24. Februar 1945 2000 h im "Sitzungszimmer" des

Gasthofes zur Lilie in Schlieren.

Wir wenden uns deshalb mit dieser Einladung in erster Linie an die damals durch Militärdienst verhinderten APV-Mitglieder und ferner an einige "alte Herren", die noch zu Bötschis Zeiten aktiv in der Abteilung mitmachten.

Leider ist eine Verschiebung auf einen anderen Tag nicht möglich. Wir hoffen, dass Alle zu diesem kameradschaftlichen Beisammensein erscheinen können.

Mit Pfadigruss
für den A P V

der Obmann :

Epprecht.

Stamm vom 24. Februar 1945:

2. Vorführung der Lichtbilder von Fm. A. Bötschi:

Fraedel, Kunz, H. Koppelberg, Bänninger
Himmel, Meiring, Spaeth
Weber, v/o Dung, Brauchen alias Schogg
Ekkeller v/o Rinsky, Rauchen, R. Kauer v/o Baby
R. Hess v/o Mister, P. Boesch, Kim, Warm Peng
Appel

Anwesende:

Fm. & A. Bötschi und Frau
Hans Kasneler
Heinrich Meier
H. Vollenweider
Max Steiner
Alfred Bur
Silvio Sohn
René Weber
L. Baumeler
Otto Wild
Ehrenbolt
Bänninger Kurt
Keller Edward
Keller, Robert
Schwagenbach Hans
Böhringer Walter
Boesch, Werner
Kuttruff Albert
Speerli
Hess, René

Anmerkungen des Chronisten zum Stamm
vom 24. Februar 1945

Um 2000 h waren, wie gewohnt, noch keine Zuhörer da. Alldieweil hatte der Regisseur genügend Zeit, den Scheinwerfer, die Kabelleitung und den Bildschirm zu installieren, was mit Anwendung einiger Kunstgriffe tadellos gelang.

Mittlerweile hatten sich dann doch Etliche eingefunden: so vor allem unser Referent, welcher extra zu diesem Abend in Begleitung seiner Frau von Bern hergekommen war. Dann aber eine ganze Reihe von Kapazitäten aus dem Lager der ältesten und älteren Altpfadfinder. Der geneigte Leser wird ersucht, auf der vorhergehenden Liste deren Namen zu entziffern. Als kleine Randbemerkung sei eingefügt, dass sogar der Träger des in aller Welt berühmten Namens "Stengel" sich einfand. Leider passierte ihm dann doch noch das kleine Missgeschick, dass er in der Hast der Abreise seinen Beitrag an die APV Chronik vergass, was er doch ganz sicher beabsichtigt hatte! [PS: den Beitrag, nicht das Vergessen!]

So schoben sich Bild um Bild in die Strahlenkiste, aus den Anfängen bis in die jüngste Zeit. Erinnerungen an Lager, Touren oder auch nur einfache Übungen tauchten auf, zum Wort der Referenten ergänzt, manchmal heiterer oder dann auch ernsterer Art. So kann sich der Referent darauf beschränken, festzustellen, dass der Abend ein gut, ja sehr gut

tpfadfinder Verband
teilung Schlieren.

Schlieren, den 7. März 1945

An die
Mitglieder des APV und
die Ehemaligen der
Abteilung Schlieren.

Kameraden,

Vorerst möchten wir nochmals Allen danken, die uns bei der stellung der Abteilungschronik mitgeholfen haben. Ganz besonren Dank schulden wir der Buchdruckerei Vollenweider, die uns rch einen sehr namhaften Beitrag eine grosse Unterstützung leiste.

Damit auch in Zukunft die Verbindung mit der Abteilung aufcht erhalten bleiben möge, wird die ungefähr vier mal pro Jahr scheinende "Abteilungszeitung" weiterhin an die Mitglieder des V verteilt werden. Die erste Nummer dieses Jahres finden Sie in r Beilage.

Für die Kosten des Mitteilungsblattes der Abteilung kommt der V auf, dessen Kasse aus den Jahresbeiträgen als einzigen Einnahn gespiesen wird. Wir müssen deshalb an unsere Mitglieder mit der tte um Entrichtung des Jahresbeitrages von Fr. 2.50 pro 1945 gegen. Diejenigen Ehemaligen, die unserer Vereinigung noch fernhen, laden wir hiermit ein, dem APV beizutreten und damit die teilung Schlieren zu unterstützen.

Bei den in Schlieren wohnhaften APV Mitgliedern und Ehemaligen rden im Laufe dieses Monates Pfadfinder vorsprechen, um den Jahresitrag einzuziehen. Auswärts wohnende Mitglieder und Ehemalige, die APV beizutreten wünschen, bitten wir um Einzahlung der Fr. 2.50 t der beiliegenden Postanweisung.

Wir danken Allen zum voraus für den Jahresbeitrag 1945 und hofn gerne, zu den bisherigen Mitgliedern aus den Reihen der übrigen emaligen recht viel Neue im APV begrüssen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüssen
für den APV
der Abteilung Schlieren:

der Obmann: Epprecht

der Kassier: Binder

lage: Abteilungszeitung 1945 Nr. 13

gelungen war. Nach dem offiziellen Teil kam dann der inoffizielle Teil, der mindestens so gemütlich und mindestens so lang wie die andere Hälfte des „angebrochenen" Abends war.

Die letzten, die sich schon fast als wackere Frühaufsteher vorkamen, mögen so zwischen 4 oder 5 die heimatlichen Gestade angesteuert haben. Also hatte der für die am 26. Nov. 44 in Militärdienst gewesenen APV Mitglieder bestimmte Abend ein glückliches Ende gefunden.

Stamm vom 14. März 1945

Anwesend
W. Bardt Schoggen. Baerbel Kim
Kuttruff Wido f. Wärninger

Kurzer Kriegsbericht:

Keine grossen Veränderungen. Nun Mann als Posten während des ganzen Abends auf dem Posten. Mannässiges Zusammenrücken an der linken und rechten Flanke des Stammtisches.

Gewisse Schwierigkeiten im Nachschub der weiland so berühmten Apfelwäle.

Sonst nichts zu melden.
Besondere Ereignisse keine.
Ruhige Woche in Sicht
und Schluss vom Kriegsbericht.

Ende

APV Stammtisch vom 11. April 1945

Anwesend

17. Infanterie-Div. Miller Ottug. Bärmingen Urbanczyk
Brüder W. Gandy H. Boeck Bäckerpostp. Kim
R. Kaiser

↳ 4 MC!!

Der heutige Stammtisch stand im Zeichen der am 12. April 1945 stattfindenden Vermählung unseres ehemaligen Obmannes Meuring. Als Hochzeitsgabe zierte folgendes die Tafelrunde:

eine Tischkelle, gestiftet von der Abteilung
eine Urkunde, unterzeichnet von sämtlichen Stammtischs,
eine Holzschale, gestiftet vom APV.

Im übrigen ergab dieser Stammtisch das Bild einer hoffnungsvollen Verjüngung: 12, meistens jüngere Herren waren zum Gelage erschienen. Aus der Zeit allerdings waren nicht manche da, was dem Obmann einen Stoßseufzer entlockte. Auch die Alten können wollen her!

Gleichwohl war es kurzweilig: alle Themen, von der Weltlage im großen bis zum Biskuitpäckchen, dem kleinen, wurden abgewandelt und tiefgründig behandelt. Mit der Weltlage wurden wir zwar nicht fertig, dafür aber umso eher mit den Biskuits!

Im übrigen: keine erschütternden Ereignisse und es blieb alles beim Alten.

Schluss der Sitzung: ganz individuell.

Eppe.

APV-Stamm vom 9. Mai 1945

Anwesend: J. Binder, Schoggi, Kim.
Sonst lauter nichts.

APV-Stamm vom 13. Juni 1945.

Eltag Hurij z. Wunder
Rätier Bämmiger Eltag
Tigselmann Kuttruff. Binderjoss
Ehrenbert H. Schwagenbach
Wallanweider Schogg.

Mit einiger Verspätung sind hier noch 2 Bildchen von der Jubiläumsfeier, d. h. vom Schluss derselben im „Feldegg".

Kegelabend.

Rest. Sennenbühl 7. Juli 1945.

Auf vielfachen Wunsch fanden sich am 7. Juli 45. folgende Kameraden im Sennenbühl zu einem gemütlichen Kegelabend zusammen:

Schogg, Dusy, Robi Meier, Heini Meier, Kim, Cicero, H. Hug, Ernst Hug, Max Wild, Bäumiger, Bäumiger Walti, Eppe, Arni Schwarzenbach, Toni Tellini, Rudi Gottfried.

Die 1 Hälfte der Anwesenden huldigte dem edlen Sport des Kegelschiebens, während die andere Hälfte sich dem andern Nationalsport, dem Jassen hingab. Nach einer Stunde war Schichtwechsel. Bei einem wahrhaftigen Frühi bei Speck und Bier wurde dieser gemütliche Abend beendet.
Es ist zu hoffen, dass solche oder ähnliche Werke sich bald wiederholen, da ~~bei~~ an unserm ersten Kegelabend 1½ Dtz. Kameraden der Einladung folge leisteten.

Rudi Gotti

Grümpeltournier 28. 29. Juli 1945

Wie auch in den letzten Jahren beschloss auch dieses Jahr die P.A.S. resp. der APV am diesjährigen traditionellen Grümpeltournier des Fussballclubs teilzunehmen. Folgende APVler stellten sich unserer Mannschaft zur Verfügung: Kuttruff, R. Koller, J. Lemp, J. Brüm, E. Boesch, M. Wild, H. Schwarzenbach, H. Pfäffli, H. Stahel. Für die Auslosung hatte der F.C.S. ein neues System eingeführt. Um den schwächeren Mannschaften auch eine Chance zu gewähren wurden die auf dem „Papier" stärksten Mannschaften zusammengestellt. So kamen wir mit unserer Bombenmannschaft in die stärkste Gruppe zu Jordan und Feldschützen und verloren am Samstag beide Spiele 2:0 resp. 2:1 (Allerdings dank schlechter Torhüterleistung 3 Tore waren haltbar) Jetzt konnten wir noch die Rangziffer 9-12 belegen. Turnverein wurde 3:0 geschlagen und der Handharmonikaclub 2:0. Also wurden wir 9 tes von 12 Mannschaften. Allerdings am Schlusse des Tourniers hatten wir noch Gelegenheit gegen den Sieger des Tourniers Lishokeyclub einen Match auszutragen, den wir 1:0 gewannen. Wieder ist ein Grümpeltournier vorbei, vielleicht haben wir das nächste Jahr, wenn uns das Los ev. besser gesinnt ist, mehr Chancen in die vorderen Ränge zu kommen.

A. Kuttruff
Bädi

APV - Stamm vom 18.8.45

An die
Mitglieder des APV
S c h l i e r e n

Lieber Kamerad!

Nach mehrjähriger Abwesenheit ist unser Kamerad Fm Moos Adolf (Adli), Abteilungsleiter 1929/30, für kurze Zeit von Frankreich nach Schlieren zurückgekehrt.

Wir in der Heimat Gebliebenen wollen nun diese Gelegenheit nicht vorbeigehen lassen und haben Adli auf den nächsten

Samstag, den 18. Aug. 1945, 20.00 Uhr in die Lilie

eingeladen. Er wird uns etwas von seinen interessanten Erlebnissen in Frankreich während dem Kriege erzählen.

Ebenfalls wird Fredel Bötschi wieder nach Schlieren kommen um neuerdings einen Abend mit uns zu verbringen. Nach grosser Arbeit hat Fredel nun unsere Abteilungsgeschichte fertig niedergeschrieben, worüber er uns noch kurz orientieren wird.

Wir würden uns freuen, auch Dich an diesem gemütlichen Abend begrüssen zu können.

Mit Pfadigruss
für den APV Schlieren
Binder Gottfried.

23 Kameraden haben der Einladung Folge geleistet, die 8 interessanten Ausführungen unseres Alt-Abteilungsleiter Adi Moos anzuhören. Als in der Folge auch noch Robert Müller und Hans Ambler aus ihrem Leben in Deutschland und Frankreich erzählten, reichte die Zeit bis 24.00 nicht mehr, und es wurde eilig gegen Weihnacht bis 0200 angesagen werden. Doch auch diese kurze Frist verstrich bei den spannenden Erlebnissen und es wurde 0300, 0400 ja 0500 bis der letzte Kameraden die Linie verlassen hatte, um aber noch nicht heim ins Bett zu gehen sondern auf offener Strasse noch einige Zeit weiter zu diskutieren.

Zu Beginn dieses Abends sprach unser Kamerad Friedel Bötschi noch abschliessend über seine Arbeit an der Jubiläumschronik.

Bicer Sodi.

Stamm vom 12. Sept. 1945.

Os. [illegible], H. [illegible] Bauer f.
Hs. [illegible]
[illegible]
[illegible] Wied

Ein schönes Projekt – aber nicht mehr!

Altpfadfinderverband
Schlieren.

Schlieren, den 14.Sept 1945.

Einladung zur Mythentour.

Hiermit lade ich Euch zu der zuerst infolge Ferien- und dann wegen Militärdienst etwas in den Herbst verschobenen Mythentour des APV kameradschaftlich ein.

Datum: Samstag/Sonntag, den 22./23. September 1945.

Programm: Fahrt mit Kollektivbillet.

Hinfahrt:			Rückfahrt :			
Schlieren SBB	ab	14.41	Einsiedeln	ab	16.58	
Zürich Hbf.	an	14.51	Wädenswil	an	17.26	
			Wädenswil	ab	17.34	
Zürich Hbf.	ab	15.35	Zürich Hbf.	an	18.02	
Arth-Goldau	an	16.25	Zürich Hbf.	ab	18.07	18.44
Arth-Goldau	ab	16.38	Schlieren	an	18.17	18.56
Seewen	an	17.01				

Am Samstagabend Aufstieg auf die Holzegg,dort Uebernachten. Sonntagmorgen Aufstieg auf den grossen Mythen und Rückkehr auf die Holzegg, von dort Wanderung nach Einsiedeln, je nach Wunsch über Haggenegg - Neusellstock oder auf einem andern Weg. Mittagessen unterwegs aus dem Rucksack.

Verpflegung : VerSamstagabend oder Sonntagmorgen Vpf. aus dem Gasthaus Holzegg wünscht,ist gebeten ,dies auf der Anmeldung vorzumerken.

Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, Rucksack.

Abhaltung : Die Tour wird nur bei gutem Wetter abgehalten,keine Verschiebung. Auskunft über Abhaltung: Samstag,den 22.Sept.45. Tel. 917.211 ab 13.00.

Für den APV Schlieren
der Obmann :

Epprecht.

Anmeldung.

Der Unterzeichnete meldet sich hiermit zur Mythentour des APV vom 22./23. Sept.1945 an :

Teilnahme am Kollektivbillet (gemäss Fahrplan wie oben) : ja oder nein *).

Es wird Verpflegung aus dem Gasthaus Holzegg gewünscht,nämlich
Samstagabend : Abendessen *).
Sonntagmorgen: Morgenessen *).

Für das Uebernachten wird ein Bett gewünscht *).

Die Anmeldung ist bis spätenstens Donnerstagabend, den 20.Sept. dem Kassier oder dem Obmann des APV abzugeben.

Unterschrift :

. . . . . .

*) Bitte Nichtzutreffendes streichen!

Grümpelturnier 1945.

28./29. 7.

Die Starenmannschaft:
v.l.n.r: Baby, Lämi, Wurm, Rädi, Föde, Mino, Bräm J, Wild Max, Boccia.

Trainer Boccia.
Ernst Boesch

Lämi, Baby, Wurm, Wild Max, Mino, Bräm J.
Robbia, Rädi, Föde.

Föde.
Hans Pöhli

Röbi Koller
(Babi)

Stammen vom 10. Okt 1945.

Klein
Huber
Zaneth

Schlag
Hs. Dubschi.
K. Kuttruff.

Binder Lodi
Eppenberg

In Stammen vom 10. Oktober 1945 verdient noch eine besondere Erwähnung. Anfangs ging es, wie üblich, sehr brav und sittsam zu. Dieser Anfang dauerte bis etwa 10 Uhr. Von da an, – einige sonst treue Kunden hatten sich bereits zurückgezogen –, wurde die Stimmung so langsam lebhafter und zwar alles nur wegen dem spannenden

Burghölzli-Spiel.

Bei diesem hochwichtigen Neuerscheinung handelt es sich darum, dass eine nach dem andern der versammelten Tafelrunde je ein Lindhölzchen auf einem Flaschenhals aufthürmt, bis schliesslich unter Getöse der Zuschauer der ganze Turm oder die ganze Burg in die Tiefe sauste. Nach zweistündigem seriösem Training waren wir soweit, dass etwa 500 Stück – beim Barte des Poopheles, es war diese hohe Zahl! – auf dem Flaschenhals balancierten. Der Höhepunkt kann nur noch in Stichwörtern geschildert werden, denn es wurde von tückischer Hand Feuer angelegt, ein Feuerschein, ein etwas grösserer Rauch und ein noch viel grösserer Gestank von Schwefel und Phosphor, wie wenn der Leibhaftige durch die Wirtschaft gefahren wäre,

und eine Reihe lustiger und schluckender APV Stammlinge blieben zurück. Schluss: so gegen Morgen.

Ef.

Altpfadfinderverband
Schlieren

Schlieren, den 22.Okt.1945

Kameraden,

Einer früher gemachten Anregung folgend, laden wir Euch hiermit ein zu einer

Führung durch Burg und Städtchen
Glanzenberg

auf

Sonntagmorgen, den 28. Okt.45.

Herr E. Meid, Dietikon, welcher die Grabungen leitete, hat sich in zuvorkommender Weise bereit erklärt, dem APV Schlieren über die Geschichte, die Anlage und Ausdehnung des ehemaligen Glanzenberg an Ort und Stelle einen Ueberblick zu geben. Da wir kaum wieder so rasch Gelegenheit haben werden, einen anerkannten Fachmann der Geschichte der Burgen des Limmattales bei uns "sehen, hoffen wir, dass wir eine grosse Zahl unserer Ehemaligen bei dieser überaus interessanten Führung begrüssen können.

Besammlung : Sonntag, den 28.Okt. 0930 bei der Drogerie Brender. Gemeinsamer "Marsch" nach dem Hardwald.
Beginn : 1000 Strassenbrücklein Ueberlandstrasse - Klosterbach.
Abhaltung bei jeder Witterung.

V o r a n z e i g e .

Wir möchten jetzt schon darauf hinweisen, dass unser traditioneller Jahresschlusshock auf Samstag, den 15. Dez. 1945 vorgesehen ist. Dieser bis anhin jedesmal recht fröhliche Anlass wird im üblichen Rahmen in der Lilie Schlieren durchgeführt. Ueber das nähere Programm können wir erst später Bericht geben, wir bitten aber jetzt schon, sich diesen Abend für den APV reservieren zu wollen.

Altpfadiverband Schlieren

der Obmann
Appenzell

der Kassier
Binder

Führung durch Plauenburg:

In der auf der vorhergehenden Seite erwähnten Führung fanden sich an jenem schönen Herbstmorgen genau 10 OPV-Männer ein; mit großem Interesse folgten den Erklärungen unseres Führers durch die Ruinenstadt, so man überhaupt noch davon reden kann.

Zwischen durch ein lebendig und anschaulich dargebotenes Stück Heimatkunde wollten wir uns gegen 1130 auf den Heimweg, voll von Plänen, wie etwa wieder auf diese praktische und sinnvolle Art die angewandte Geschichtsstunde angegeben werden könnte.

Plauen vom 14. Nov. 1945

Ehre, Bücher, Wissenschaft, Kultur, Cinema, Jugend

M. Wiesel

Jahresschlusshock 1945

15. Dez. Gasth. z. Lilie.

Walter Lachmann (Seneca
Altman-Mich.
F. Tiplmann (Cicero)
Walter Schneider (Argus)
Bruno Lipf (August)
Emsler Eugen (Krim)
Bunder Werner (Tiki)
Keller [Rolly]

Gasthaus „Lilie"
Schlieren

blanc:

Meilener 1938
frs.3.5o

Yvorne 1943
Clos de Recettes
frs.5.5o

rouge:

Hallauer 1943
frs.5.5o

Netteler 1943
frs.5.5o

Menu

à frs. 5.-

Potage Crème à la Reine

Assiette Hors d'oeuvres

Rumpsteak à la Bouquetière
Pommes frites
Salade de Saison

Gâteau aux pommes

3 M.C. 15.12.45

Auch unserm diesjährigen Jahresabschluss dürfte war ein voller Erfolg beschieden. 39 APV-ler waren erschienen um während einiger Stunden alte Pfadfinnerinnerungen aufzufrischen. Um 20.30 hielt unser Obmann die Begrüssungsansprache, von allen lebhaft applaudiert. Anschliessend taten wir uns an nebenstehenden feudalen Nachtessen gütlich. Zwischen den einzelnen Gängen erledigten wir die normalen Traktanden wie Abnahme der Rechnung, Wahl des Vorstandes etc. Als erstes ~~Ehrenmitglied~~ Ehrenmitglied der APV-Schweiz wurde unser verdienter Alt-Fm. und Verfasser der Alt Chronik Dr. Alfred Bötschi (Fredel) gewählt (einstimmig). Unser Kamerad ~~Hans~~ René Meier (Jussy) zeigte uns aus seiner grossen Sammlung von Farben-Diapositive einige Bilder aus dem Tessin. Unsere Barpianisten Wipf Bruno und Schwarzenbach Arni und der Mundharmonika-Virtuose Sandhy Walter durch ihre Schlager mit die gute Stimmung zu steigern. Anschliessen wurden dann durch einige Kameraden alte Pfadfinderlebnisse ~~um~~ erzählt und sonstige Produktionen dargeboten, die dann durch das grosse Preisjeitt prämiert wurden; da die Zeit nun schon bis die Morgenstunden fortgeschritten war wurde zur Dislokation geschritten und zwar einen Stock tiefer in das Wirtschaftslokal, ~~wo~~ wir noch einige Stunden gemütlich bei-

zusammensaufen um dann zuletzt um 05.00 das Feld ordnungsmäßig zu räumen, um zu Hause das Bett auszuwärmen. Dieser Jahresabschlusskatz ist als vollständig gelungen anzusehen so dass sich die jährliche Wiederholung rechtfertigt.

Die Fehler werden grosszügig entschuldigt. Bericht verfasst: „Bächtelistag" 1946 1000

Binder Jodi.

Stamm vom 9. Jan. 1945.

Bacchus, Wurm, Binder Jodi, [illegible]
Bärmgen Elbug [illegible] Kurt [illegible]
Mönig

Stamm vom 13. Februar 1945.

Teilnehmer ca 8 Mann Kach. Infolge Fehlens der Bruder konnte die Naturschutzsammlung diesmal nicht vorgenommen werden.

Motto: Spielhölle!

Ep.

Schlieren, im Januar 1946

An die Mitglieder des APV Schlieren,

Kameraden,

Seit drei Jahren führten die Rover alljährlich einen Tanzabend (auch Roverball geheissen) durch. Dieser Anlass soll auch dieses Jahr durchgeführt werden und zwar

Samstagabend, den 2. Februar 1946 im Lindensäli in Weiningen.

Zu diesem Festchen, das sicher auch diesmal gediegen ausfallen wird, laden wir alle Altpfadi, die Rover (soweit sie volle 18 Lenze zählen) und die mit Feldmeisterdiplom geschmückten aktiven Führer der Abteilung, alle selbverständlich mit holder Begleitung, freundlich ein.

Für gute Tanzmusik und Unterhaltung wird das Organisatinskomite sorgen, das zur Deckung der Unkosten einen Beitrag von Fr. 6.- pro Paar erheben wird. Wir wären froh, wenn Deine Anmeldung so bald als möglich, jedenfalls aber spätenstens bis Montag, den 21. Januar 1946, dem Unterzeichneten eingesandt würde. Je früher die Anmeldung, desto rascher erhalten wir einen Ueberblick über die mögliche Organisation.

Altpfadfinderverband
Schlieren.

Schlieren, den 8. Febr. 1946

An die Mitglieder des APV Schlieren.

Kameraden,

Auch unser APV braucht etwas Geld, wenn auch nicht viel. Deshalb müssen wir den altbekannten Ruf "Jahresbeiträge!" ertönen lassen. Wir machen es zwar nur ungern, aber es muss so sein, wenn wir nicht bald in unserer Kasse den blanken Boden durchschimmern sehen wollen.

So gestatten wir uns, mit der höflichen Bitte um Einzahlung des

Jahresbeitrages pro 1946 von 2.50 Fr.

an Euch zu gelangen. Wir möchten dabei auf eine Neuerung aufmerksam machen. Zur Vereinfachung haben wir uns entschlossen das Postcheckkonto der Abteilung zu benützen. Wir bitten deshalb, den Jahresbeitrag mittelst des beiliegenden Einzahlungsscheines einzuzahlen.

Wir hoffen gerne, dass recht Viele davon Gebrauch machen werden, denn dadurch wird dem Kassier die Arbeit des persönlichen Einziehens erleichtert.

Wir danken allen, die im abgelaufenen Jahr dem APV Schlieren die Treue gehalten haben und wir glauben, darauf auch im Jahre 1946 zählen zu dürfen. Nochmals unseren besten Dank.

Mit Pfadigruss
Für den APV Schlieren

der Obmann : Epprecht

der Kassier : Binder

Beilage : ein Einzahlungsschein.

E i n l a d u n g.

Am nächsten Mittwoch, den 13. Febr. 1946 findet in der Lilie Schlieren unser monatl. Hock statt. Zeit: 20.00
Alle APV-Mitglieder sind dazu recht herzlich eingeladen.

Familienabend 23. Febr. 1946

N. B. Nach dem Familienabend Gelegenheit für den APV noch zusammen zu sitzen, Freinacht bis 0200. Wer macht mit?

Wer ist da? ——→ ich ???!!

Ekkehard Rinsky
R. Kauer, L. Daly
Schogg.
Rhein
Seneca
Argus.
Altung + Anhang
Hans Kohns
Kurt Kuttraff

Dem Familienabend gehört unbedingt zu den 7 Weltwundern dieses Jahrhunderts. Es ist vorab festzustellen, dass das Programm hielt, was es versprach. Es fehlt der Raum, um die Leistungen von Regisseuren, Drehbuchschreibern, Beleuchtern, Tonmeistern, Dekorationsmalern, Kulissenschiebern Schauspielern, Tenören, übrigen Sängern, Statisten, Souffleuren, Pfadfindern, Kapellmeistern, Theaterfriseuren, Vorhangtechnikern, Drehbühnenmaschinenmeistern und all dem übrigen technischen Hilfs-

Sibi-**GLACE**

angenehm erfrischend

für Dessert die beliebten
Familienpackungen

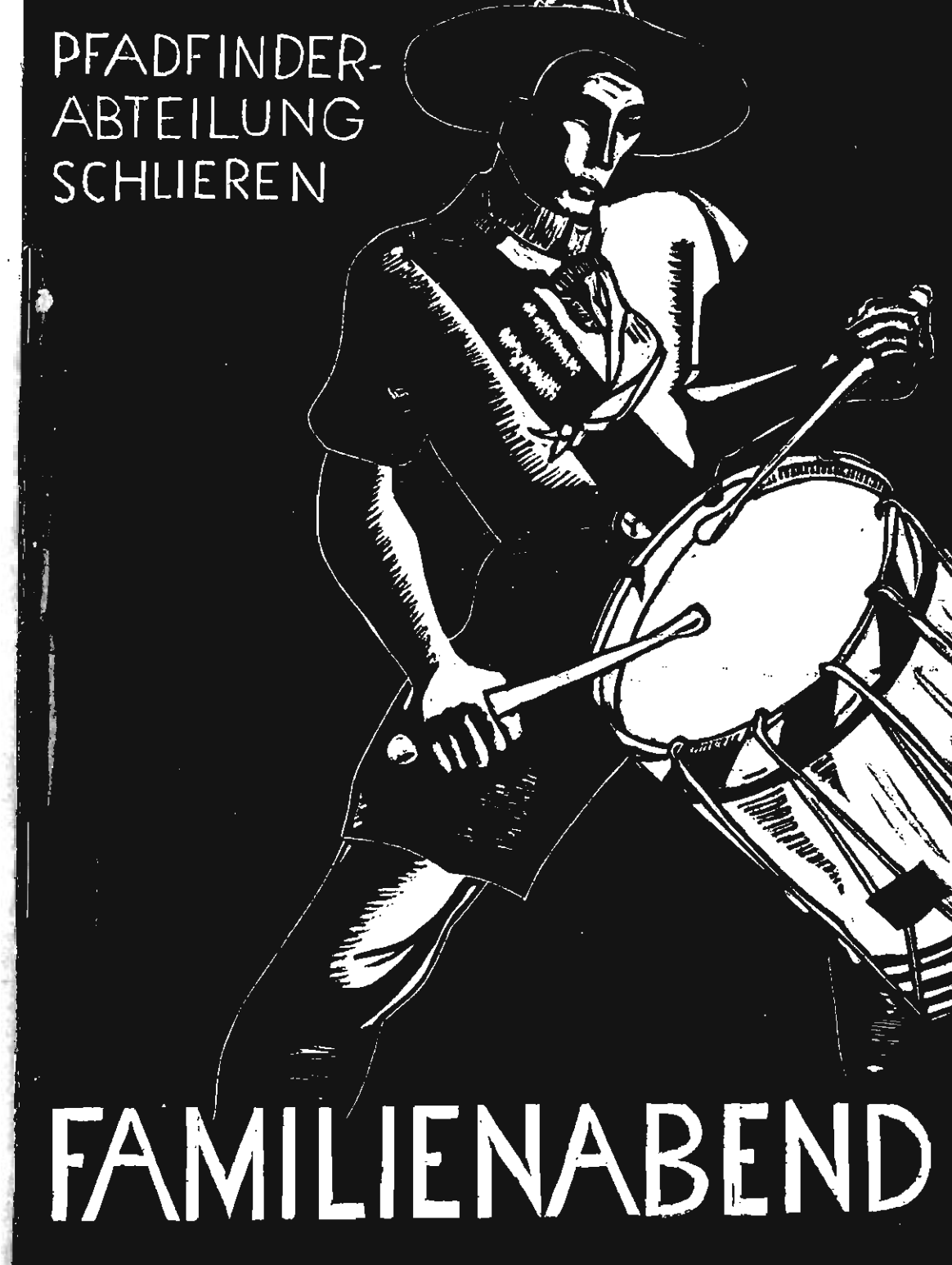
E. Schüpbach, SIBI-Produkte
Schlieren, Bachstrasse 1
Telefon 91. 76. 22

Jeder Pfadi fährt die bewährten
KAUFMANN-Ski!

Josef Kaufmann, Wagnerei
Badenerstraße 8 Telefon 91. 74. 87

SKI- **Reparaturen**
Kanten
Bedarfsartikel

Entwurf, Linolschnitt und Druck der Buchdruckerei M. Maier, Schlieren-Zch.



Sämtliche Malerarbeiten
besorgt Ihnen

Maler Muschel

Hüblerweg 10
Tel. 91.72.44

Milch · Käse
Butter

beziehen Sie vorteilhaft bei

Fr. Schnüriger
Schlieren
Telefon 91.73.52

Wer fotografiert
hat mehr vom Leben!
und wer bei mir arbeiten läßt
hat mehr vom fotografieren!

Mit höflicher Empfehlung

H. Bachmann
Badenerstraße 1

Empfehle mich zur
Lieferung aller Spezereien
Wein, Bier und Most
Kellerei-Artikel

H. Acklin-Schmid
Kolonialwaren
Schlieren, Brunngasse
Tel. 91.73.42

Holz
Kohlen
Koks
I. Qual. Torf
Mineralwasser
Süßmost
Agisprodukte

beziehen Sie vorteilhaft bei

A. Huber, Schlieren Grabenstraße 14
Telefon 91.72.21

FAMILIENABEND

der Pfadfinderabteilung Schlieren
unter Mitwirkung der Pfadfinderinnen
in der „Lilie" Schlieren

Samstag, 23. Febr. 1946
Beginn 20.00 Uhr
Türöffnung 19.30 Uhr

Sonntag, 24. Febr. 1946
Beginn 16.00 Uhr
Türöffnung 15.30 Uhr

Frei-Programm

Zugsverbindungen:

Schlieren ab nach Dietikon 23.54 Uhr
Urdorf ab nach Birmensdorf 23.53 Uhr

Wir bitten
das Rauchen während der Vorstellung
zu unterlassen

Die Konsumations-Gelegenheit
wird den Besuchern empfohlen

Bauspenglerei
Sanitäre Anlagen

Fritz Miller
Schlieren, Schulstrasse 1
Telefon 91.74.19

Öfen aller Art
Küchenherdli
Ofenrohr-Reparaturen

Fachmännische Ausführung
aller Aufträge

Die elektrischen Apparate
und Installationen

vom Fachmann

Hermann Haupt
Uitikonerstraße 11, Schlieren
Telefon 91.71.06

„Lilie"

SCHLIEREN
Besitzer: A. Hug

Großer Saal
Gesellschaftszimmer
Gesellschaften und Vereinen
bestens empfohlen

Oskar Wegmanns Erben

Aussteuer- und Tapezierer-Geschäft
Moderne Innendekoration
Eigene Polsterwerkstätte

Schlieren
Kirchgasse 14
Telefon 91.73.54

PROGRAMM

1. Pfadfinder, kennt ihr sie?
2. Die Pfadfinderinnen stellen sich vor?
3. Wolfsgeheul — einmal anders (Wölfe)
4. Kindersymphonie von Händel (Pfadfinderinnen)
5. Leicht und rhythmisch (Pfadfinderinnen)

Pause - Tombola
Orchester

6. Ging gang guil guil... (Pfadi)
7. Venner Zottel und sini Detektiv
   es rassigs Pfadistuck
   gmacht vo eus
   und gspilt vo eus!
8. Heißt ein Haus zum Schweizerdegen

Gutes Brot
mein erst Gebot!

Probieren Sie es bitte einmal!

Conditorei - Café
Bäckerei

H. Johner
Bahnhofstraße 3
Tramendstation

Solid und preiswert
BAUEN!

Zimmerei
Schreinerei

J. Lemp & Sohn
Bauunternehmung
Schlieren
Telefon 91. 72. 27

Zenith-Skilack
weicht nicht auf,
hält Hitze und Kälte aus,
ist sparsam im Gebrauch
und ermöglicht rassigen Lauf.

Ernst Bräm, Schlieren-Zch.
Grundierpräparate, Lacke, Beizen
Engstringerstraße 29

Am Platz zu beziehen bei:
A. Huber, Drogerie
Sepp Kaufmann, Wagner
Alfr. Weber, Eisenwaren

Als
Theater-Coiffeur
für sämtliche
Vereinsanlässe
empfiehlt sich

P. Tansini
Urdorf

Pfadfinder . . . .

Die Uniform allein bedeutet noch nicht, daß der Träger ein Pfadfinder ist. Ein richtiger Pfadi sein ist schwer. Wohl haben wir als Richtlinie und Maßstab unser Gesetz und ein Versprechen, dessen Verwirklichung uns zu wahren Pfadern macht. Wie steht es aber mit den andern, die sich irgend ein Vergehen in Zivil oder Uniform zu Schulden kommen lassen; sind das keine Pfadfinder mehr? Ich behaupte — doch, auch das sind dennoch Pfader! Nur ist diesen Leuten der Weg zum Pfader-Ziel „Allzeit bereit" zu zeigen. Schwäche ist menschlich. Die Klippen und Gefahren im täglichen Leben gilt es zu erkennen und zu umgehen. Die pfaderische Erziehung bildet eine Ergänzung für Kirche, Familie, Staat und Schule. Es kann deshalb von uns nicht, wie vielerorts die falsche Meinung herrscht, verlangt werden, einen Neuling zu einem „Musterknaben" zu erziehen. Diese Aufgabe überlassen wir den vorgenannten Erziehungsstätten, für uns heißt es helfend und unterstützend beizustehen. Und daß diese Arbeit ihre Früchte trägt, beweist das Vertrauen, das uns von höchsten Regierungsstellen entgegengebracht wird. Nach dieser kurzen Einführung soll im Nachstehenden gezeigt werden, was unter Pfadfinderwesen zu verstehen und wie unsere Methode aufgebaut ist.

Was Pfadfinderei nicht ist:

Sie ist kein Wohltätigkeitsverein von Leuten der besseren Gesellschaft zugunsten armer Kinder.

Sie ist keine Schule mit vorgemessenem Pensum und Prüfungsnormen.

Sie ist keine Offiziers- und Soldatenbrigade, um Mannhaftigkeit in Buben hineinzudrillen.

Sie ist keine Botenanstalt zur Bequemlichkeit des Publikums.

Was Pfadfinderei ist:

Sie ist ein Spiel, in dem ältere ihre jüngeren Brüder in eine gesunde Umgebung stellen und sie zu gesunder Tätigkeit ermuntern, die den Bürgersinn in ihnen entwickeln hilft.

Sie wirkt am stärksten durch Naturbeobachtung und Waldleben. Sie gibt sich mit dem Einzelnen und nicht mit der Masse ab. Sie fördert sowohl geistige als auch rein körperliche und rein sittliche Eigenschaften.

(Aus Baden-Powell's Buch „Der Pfadfinderführer")

Pfadfinder-Bundes-Satzungen:

Art. 1: Zweck des Schweiz. Pfadfinderbundes:

Der Schweizerische Pfadfinderbund bezweckt körperliche Ertüchtigung, geistige Förderung und moralische Festigung der männlichen Jugend. Er will, frei von politischer Bindung, dazu beitragen, ein tapferes, pflichtbewußtes und gottesfürchtiges, dem Nächsten hilfreiches, dem Vaterland treues Geschlecht heranzubilden.

bacchus, Ofm.

personal gebührend zu würdigen. Ihnen allen gebührt ein Gesamtlob, dafür, wie sie das Programm meisterten, mit den zahllosen maschinellen Einrichtungen der "Lichtbühne" fertig wurden, die – ganz nebenbei bemerkt –, nicht überzeugen hat, und nicht zuletzt dafür, wie sie die mit elementarer Wucht und in unabsehbaren Wogen heranbrandenden Zuschauermassen im grossen Festsaal bewältigten. War es beim Programm der Pfadfinderinnen die Eleganz, die Beschwingtheit, Feinheit, um nicht zu sagen Zartheit der Darstellung, so war es bei der Aufführung der Pfader die überraschende Fülle der humoristischen und satirischen Einfälle, die mit vollendeter Kunst nachgeahmte Darstellung modernster Bar-Swingbrüder, was das Publikum begeisterte, zu Beifallsstürmen hinriss und für Minuten das Schnaufen vergessen liess.

Kurz, es war ein überaus vergnüglicher Abend der bestätigte, dass in den Adern der Abteilung Schlieren und der zugewandten Orte das alte Pfaderblut noch kräftig rollt.

Der APV, dessen Mitglieder in grosser Zahl anwesend waren, wo jedoch von den Prominenten Alfred Bötschi fehlte, hat sich nach dem Familienabend noch zu einem kurzen Hock zusammen. Es ging dabei recht lustig zu und der glimmende Nachwelt sei nicht verschwiegen, dass Eure-Hagymaine auch zu anderen, nicht von jedermann gebotenen Zwecken verwendet werden kann.

Altpfadfinderverband
Schlieren

Schlieren, den 6.Febr. 1946

Kameraden,

Wir übermitteln Euch hiermit die Einladung zum

Besuch des Kriminalmuseums der Kantonspolizei Zürich

Die Polizei hat auf unsere Anfrage hin eine separate Führung für uns vorgesehen auf Sonntag den 10.März 1946 1000 Uhr Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Besammlung: Abfahrt mit Tram ab Schlieren 09.16, Besammlung punkt 10.00 vor der kant. Polizeikaserne, Kasernenstrasse 29, Zürich (neben der Militärkaserne)

Es würde uns freuen, zu dieser interessanten Führung eine recht grosse Zahl unserer Ehemaligen begrüssen zu können.

Im weiteren laden wir Euch ein zum

Stamm vom 13. März 1946, 20.15 in der "Lilie".

Auch hier ist eine Anmeldung, wie üblich, nicht erforderlich, denn es haben auch bei grösstem Andrang immer noch alle am Stammtisch Platz gefunden.

Mit APV - Gruss
für den APV

der Obmann : E. Epprecht

der Kassier : G. Binder

Anwesend 15 Mann.

Stamm vom 13. Febr. 1946

Äusserst zahlreicher Stamm, offenbar alles in Erwartung der Lim unsres Indienfahrers! Aber offenbar auf den Lim gegangen. Jedoch gilt es dann das nächste Mal. Aber sicher!

Epre, Bineder Jaci, Hahnhoff, Ebing, A. Köhler
W. Stohr, Jaggi, Rauchenstein, A. Steppeler
Feiner, Kim, Durtschi, Rocca, Steinmann
Ebing, E. Wird, M. Dice,

Stamm vom 13. April 1946.

Kameraden,

Hiermit laden wir Euch ein zum nächsten
Stamm auf Samstag, den 13. April 1946, 2000 Uhr
in die
Lilie, kleiner Saal im 1. Stock.

Der Stamm vom Mittwoch, 10. April findet somit nicht statt. Die Zusammenkunft von Samstag, den 13.4.46. ist ein ganz besonderes Ereignis, indem wir den vor kurzem aus Indien auf Urlaub zurückgekehrten ehemaligen Abteilungsleiter

Fm. Eugen Wipf, ehemals Lim

an diesem Abend bei uns begrüssen dürfen. Lim hat sich in zuvorkommender Weise bereit erklärt, uns bei unserem Hock einiges aus der Zeit seines 12-jährigen Aufenthaltes in Indien zu erzählen, so dass wir sicher manches Interessante erfahren werden.

Es wird uns und ganz besonders Lim sehr freuen, wenn wir an diesem Abend recht viele der Ehemaligen beisammen sehen.

Mit Pfadigruss
für den APV Schlieren

Anwesend 39 Mann.

Stamm vom 8. Mai 1946.

[illegible]

Stamm vom 12. Juni 1946

[illegible]

Stamm vom 10. Juli 1946.

[illegible]

Kegelschub 17. Aug. 1946

Adi
Hans Hch.
Bruno Wipf
H. Müller
Irma
Baby

Gertrudi
Hilly (am Schwang)
E. Filler
Ehrl
M. Wieser

Stamm vom 11. Sept. 1946.

L. Mer
Roetlin
Bannigen
Schaggi
O. Wild
A. Kappeler

F. Ruf
O. Gunter
Eltig
Ehrenreich

Stamm vom 13 Nov. 1946

[illegible], [illegible] Schwarzenbach A.,
[illegible] Bäumer, [illegible], Eltng,
[illegible] Meiner, [illegible] F. [illegible]
O Wild
F. [illegible]

An die
Mitglieder des AIV Schlieren.

Liebe und getrüwe Cameraden !

Wir, der Obmann und der Secretarius unserer Vereynigung, thun kund männiglichem hiermit: wir laden Euch anhero freundlich eyn zum

Jahresschlusshock anno 1946

Wie am ehevorigen Stamm beschlossen, soll dieser feyerliche Anlass

Samstag, den 14. des Weihnachtsmonats anno 1946, abends 8 h
à l'hôtel "Fleur de lis", 1er étage

stattfinden. Dieser Anlass gehöret ohne Zweyfel zur lobesamen Tradition unserer Vereynigung, derohlaber wir alle Cameraden gedrungenlich ermahnen, auch diesmal mit darbey zu sein.

Tractanda.

1. Gemeinsames Souper, préparé par le grand maître de cuisine Fredy.
2. Geschäftliches. Bericht des Säckelmeisters, Wahlen, etc.,
3. Allerley Ergötzlichkeyten, wie
   a) Etzliche Lichtbilder aus der letzten Zeyt der Abtheylung, sowie nach Möglichkeyt eynige colorierte Aufnahmen.
   b) Anéctodas de Espana, conferencia par Senor R. Meier.
   c) Allerley anderes. Denjenigen, die darzu eyniges beitragen können, sagen wir darumb zum voraus besten Dank.

Wir hoffen anmit, liebe und getrüwe Cameraden, recht Viele am 14. Decembris beysammen zu sehen.

Gegeben ze Schlieren,
25. Novembris a. 1946.

mit Handschlag und Gruoss
für den APV

der Obmann: Epprecht

der Secretarius: Amsler

APV Schlusshock 14 Dez. 1946

Schlieren.

Schlieren, den 6. Dez. 1946.

Hallo! Papier sind alles a!

An die
Mitglieder des APV
S c h l i e r e n.

Kameraden,

Es freut uns, Euch für unseren Schlusshock vom 14. Dezember folgende Mitteilung machen zu können:

Ein ehemaliges Mitglied der Abteilung Schlieren aus der Zeit um 1922, das heute einen wichtigen Posten im diplomatischen Dienst der Eidgenossenschaft bekleidet, ist kürzlich für einige Zeit nach Zürich zurückgekehrt. Es ist dies

Herr P. Schärer-Brunner

Legationsrat der schweiz.Gesandschaft in Moskau.

Herr Schärer hat uns auf Anfrage in zuvorkommender Weise sofort zugesichert, am Schlusshock vom 14.Dezember 1946 einige Stunden unter uns zu verbringen. Er wird uns bei dieser Gelegenheit auch einiges erzählen über das Zustandekommen der diplomatischen Beziehungen zwischen der Schweiz und Russland, woran Herr Schärer persönlich einen wesentlichen Anteil besitzt, sowie über die heutigen Verhältnisse.

Diese Ausführungen aus berufenem Munde über ein hochaktuelles Thema versprechen überaus interessant zu werden, weswalb wir noch besonders darauf aufmerksam machen wollten. Wir danken auch an dieser Stelle Herrn Legationsrat Schärer für seine freundliche Zusage zum voraus bestens.

Für den APV

der Obmann: Epprecht

der Sekretär: Amsler.

Telegramm · Télégramme · Telegramma

VON DE DA Zürich tel. No. 13400 DEN/LE IL 14. XII 1946 UM/À ALLE 17.30

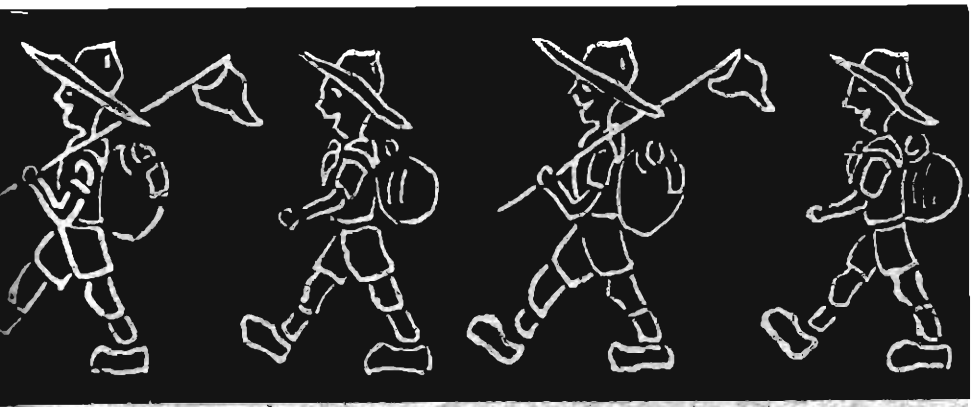
Herrn Edwin Epprecht, Obmann des A. P. O.

Badenerstrasse 6, Schlieren

Herzlichen Dank für die Jahresschlussbock-Einladung stop Wegen starker Erkältung bin ich leider verhindert mein Haus zu verlassen stop Mit den besten Wünschen für das fröhliche Gelingen der A. P. V. Veranstaltung.

Ihr Paul Schaerer.

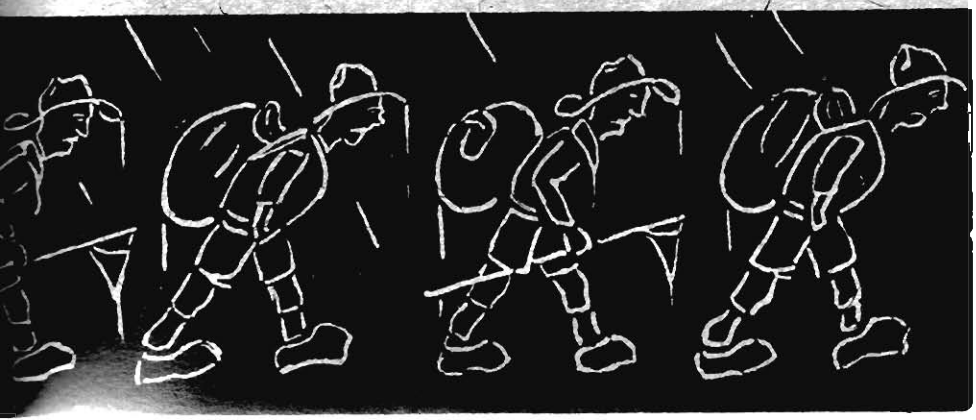
CONTR. No 44



Pfadfinder
Abteilung Schlieren

Pfadfinderinnen
Abteilung Schlieren

FAMILIEN-ABEND



15. Januar 1947

Ernst, Oberjasser — H. Gmünder
Bäumeler — [illegible]
Attig — F. Attig
Schaggi — O. Wild
Kunstler — Attig

---

12. Februar 1947

Ernst — Bäumeler, Attig — F. Attig

Mäy-Stamm

Am Familien-Abend vom 15. März 1947.

Pfadfinder-Abteilung Schlieren

Pfadfinderinnen-Abt. Schlieren

FAMILIEN ABEND

Samstag, 15. März 1947
Beginn 20.15 Uhr + Türöffnung 19.30 Uhr
im „Sennenbühl" Unterengstringen

April-Stamm 16.4.47

Ehne
Schagger
Bäumeyer
O. Wild
Wenschi

Dwotschi
Fölting
Steiner
Kausler
F. Ney

Mai-Stamm

bestand in einem Kegelabend im Sennerstübl beim Engstringen. Nach kleinen Anlaufschwierigkeiten wurde mordsmäßig gut gekegelt, sodass die Babelis bald nicht mehr zum Zählen waren.

Die Beteiligung seitens der APV Mitglieder war einigartig: genau gezählt mögen es 6 gewesen sein, also ein sag. gutes Halbdutzend. Den anderen, die uns keinen Platz versperrten und aus lauter Rücksichtnahme zu Hause blieben, sei auch an dieser Stelle im Namen des Vorstandes unserer Gesellschaft der allerherzlichste Dank ausgesprochen.

Ebbe.

APV Schlieren.

Schlieren, 13. April 1947.

An die

Mitglieder des APV

Schlieren.

Kameraden,

Infolge der Osterfeiertage musste der April-Stamm um eine Woche verschoben werden. Der Nächste Stamm findet nun statt

Mittwoch, den 16. April in der Lilie um 20.00 Uhr.

Es ist uns gelungen, für diesen Abend die Detailpläne für das neue Schwimmbad Schlieren erhältlich machen zu können. Ausserdem hat sich unser Mitglied , Gemeinderat Hans Durtschi in verdankenswerter Weise bereit erklärt, das Projekt mündlich näher zu erläutern.

Somit bietet sich Gelegenheit, das Projekt in seinen Einzelheiten kennen zu lernen, das ohne Zweifel unser aller Interesse gefunden hat. Wir hoffen daher, am nächsten Mittwoch recht viele zu diesem überaus interessanten Orientierungsabend begrüssen zu können.

Für den APV Schlieren:

der Obmann: der Sekretär:

Epprecht Amsler

---

6. Mai 1947.

Kameraden,

Hiermit möchten wir Euch freundlich einladen zum nächsten Stamm, der in Form eines

Kegelabends

nächsten Samstag, den 10. Mai um 2000 h
im Sennenbühl in Unter - Engstringen

stattfindet. Wer zum gemeinsamen "Marsch" nach Unterengstringen mitkommt, trifft sich ca. 20 Minuten vor 2000 h beim Anschlagkasten der Abteilung bei der Drogerie Huber.

Es würde uns freuen, am nächsten Samstag eine bäumige Mannschaft beisammen zu sehen.

Mit Pfadigruss
für den APV Schlieren
der Obmann: der Sekretär i.V.:

E. Epprecht W. Speerli

Rockliss H. Meier · Ehre Bäumger F. Ing

Stammtisch

Rockliss Ehre Ebing
Lustschi F. Fau Schlaeger
Ebing O. Bäum
Bäum Steiner
Steiner

20. Sept. 1947

Kegelabend im Lemenbühl; Teilnehmer ca 10 Mann.

15. Oktober 1947

Seneca Tom a.
Joggli Häberli
Kim Ebing
Ehre Bäumger
B. Wipf Lieber

Erinnerung an Dinshys Hochzeit
am 7. Juni 1947

Stammbuch vom 19. November 1947

O. Wild
Eltern
Weinmann

Binder
F. Krauß

Erna
E. Ausler

APV - Jahresschluss - Hock 1947

13. Dezember ab 20.00 h.

[illegible]	[illegible]	[illegible]
M. Wieo	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Schoggi	[illegible]
[illegible]	M. Bäumlinger	[illegible]
Bäumlinger	Durtschi	Cato
[illegible]	[illegible]	Joggeli
[illegible]	A. Bär	Cicero
E. Kolb	R. Lauer	Seneca
Haeni	[illegible] Müller	Kimbrow
[illegible]	Fredel	[illegible]

APV Schlieren.

Schlieren, den 28.Nov. 1947.

An die
Mitglieder des APV Schlieren.

Liebe Kameraden,

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und wir freuen uns, Euch zum diesjährigen

Jahresschlusshock

einzuladen. Dieser "grösste Anlass des Jahres" findet statt

Samstag, den 13. Dez.1947, abends 8 Uhr
in der Lilie Schlieren.

Unsere Zusammenkunft, die zur festen Tradition gehört, wird Gelegenheit geben, zum Teil lange nicht mehr gesehene Gesichter wieder einmal zu treffen und im Kreise alter Bekannter einige fröhliche Stunden zu verbringen.

Traktanden:

1. Gemeinsames Nachtessen (ff.!)
2. Geschäftliches: Bericht des Kassiers usw.
3. Vergnügliches:
   a) Plauderei von Hrch. Meier: Neues aus dem scharzen Erdteil.
   b) einige Diapositive aus dem Leben der Abteilung in der letzten Zeit,
   c) und vieles Andere mehr!

Damit unser Küchenchef die Elefanten-Beefsteaks rechtzeitig bestellen kann, bitten wir um direkte Anmeldung bis Donnerstag, den 11. Dezember bei Fredy Hug, Schlieren, z. Lilie.

Wir hoffen, recht Viele am 13. Dezember begrüssen zu können und danken zum voraus.

Mit Handschlag und Gruss

der Obmann: Epprecht

der Sekretär: Amsler.

Stamm vom 14. Januar 1948.

Ehrwald [illegible]

Hinterbrühl

G. Wild (2 x 4 „Pure" + 1 Match) [illegible]

Kegelabend am

Stamm vom 14. April 1948

A. Durtschi: vorzeitig entlassen
Ebne Schogg Bäcle Kim
Kunsler Wattenhoff, O. Wild

Stamm vom 16. Juni 1948

Ebne Bäumeyer Kim Keppeler Schogg
Bäcler

Stamm vom 7. August 1948.

Ebne Fredel E. Kaus Boley A. Keppeler
A. Häberli Eltring / Durtschi Wattenhofer
O. Wild Jogi B. Wipf Röbi Kaus Binder Dr.
Bäcler F. H. Bäumeyer Adli. Kim
Steiner

In diesem "Gala-Stamm" erschienen ausser unseren beiden Auslandsgästen Kim und Adli noch zwei weitere prominente Besucher: Fredel Röbeli aus Bern und der seit langem nicht mehr gesehene Stengel, d. h. Ernst Bur aus Erlenbach. Der Abend verlief sehr rasch, nachdem

unsere Kantonier dies und das aus fernen Ländern erzählten. Beinahe wäre noch unser türkischer Mitglied Charly, Karli Geyer, heute abend zu uns gestossen. Er war im letzten Moment aus geschäftlichen Gründen am Abflug von Konstantinopel behindert, will nun aber definitiv im nächsten Frühling herkommen.

Schluss. Lösung des Hammes am Vierenfest der Harmonie-Musik.

der Harmonie - Musik.

Schlieren, den 29. Juli 1948.

An die Mitglieder
des Altpfadi-Verbandes Schlieren.

Kameraden,

Wir möchten Euch hiermit zum nächsten APV - Stamm auf Samstag, den 7. August 1948, abends 20.00 in der Lilie Schlieren kl. Säli, I. Stock, einladen. Wir werden an diesem Abend zwei prominente Ehemalige bei uns begrüssen können:

Eugen Wipf, ehemals Lim, aus Indien und
Adolf Moos, ehemals Adli, aus Frankreich.

Wir freuen uns, mit diesen beiden ehemaligen Abteilungsleitern, die schon seit Jahren im Ausland wirken und gegenwärtig in der Schweiz in den Ferien sind, einige Stunden beisammen sein zu können und wir sind sicher, dass sie uns manches Interessante zu erzählen wissen.

Wir hoffen gerne, an diesem Abend einen recht grossen Teil unserer Ehemaligen beisammen zu sehen und wünschen Euch allen einen fröhlichen Abend.

Mit besten Grüssen
für den APV - Schlieren

der Obmann: der Sekretär i.V.:
E. Epprecht G. Binder

N.B.
Bei dieser Gelegenheit gestatten wir uns, mit der alljährlich nötigen Bitte um Einzahlung unseres bescheidenen Jahresbeitrages pro 1948 von Fr. 2.50 an unsere Mitglieder zu gelangen. Es würde die Arbeit des Kassiers sehr erleichtern, wenn möglichst Viele den Jahresbeitrag mit dem beiliegenden Einzahlungsschein auf Postcheckkonto VIII 35 188 der Pfadfinderabteilung Schlieren einzahlen würden.

Wir danken allen unseren Ehemaligen, die bis jetzt treu zum APV gehalten haben und bitten, diese wohlwollende Haltung unserer Vereinigung auch inskünftig zu erhalten. Für den Jahresbeitrag 1948 besten Dank zum voraus.

H. GUJER

İstanbul, den 28. August 1948.

Herrn
Edwin Epprecht,
Schlieren.

Lieber Eppe,

Eine grössere Freude hättet ihr vom APV Schlieren mir nicht machen können, als diesen Kartengruss mit all den bekannten Namen aus der Jugendzeit. Wie huschten doch die Bilder aus dem Pfadistübli, den versch. Touren etc. beim Lesen der Namen Stengel, Chüngel, Lim, Adli, Eppe Dusy, vor meinen Augen vorbei.

Ja, es tat mit unheimlich leid, bei diesem Stamm nicht dabei gewesen zu sein. Aber aufgehoben ist noch nicht aufgeschoben. Leider zwangen mich die Arbeiten in meinem Geschäft, meine Schweizerreise auf das Frühjahr zu verschieben. Voraussichtlich werde ich im Laufe des Monats April reisen und bis Ende Mai in der Heimat bleiben.

Weisst Du lieber Eppe, das war auch ganz besonders nett von Dir, den Kartengruss mit einigen lieben Zeilen zu begleiten. Ich danke Dir recht herzlich für die Aufmerksamkeit. Die Vorfreude und dann das Aufgeben der Reise hatte mich etwas mitgenommen. Das Heimweh hat dann einem wieder öfters gepackt. Besonders Nachts zieht dann "Schlieren" im Parademarsch im Geiste vorbei, dass man sich hin und her wälzt. Oder ist es nur die Hitze?

Lim habe ich ja in der Illustrierten gesehen. Hätte ich nicht seinen Namen gelesen, glaube mir lieber Eppe, ich hätte ihn nicht erkannt. Ja, vielleicht erkennt man mich auch nicht? Das Leben ist ja nicht stehen geblieben sondern im rasenden Laufschritt (mit Raketenantrieb) weitergegangen. Gab es auch Glatzköpfe? Na dann werdet ihr halt einen sehen wenn ich komme. Wie hiess doch das schöne Pfadilied: Und treffen wir uns dann, als Mann wieder einmal an, so grüssen wir mit der linken Hand .....

Und nun zum Abschied lieber Eppe, danke ich Dir nochmals recht herzlich für Deine lieben Zeilen. Grüsse mir alle die Du antriffst und sage ihnen wie ich mich gefreut habe und nochmehr freuen werde, sie wieder zu sehen.

Mit den besten Pfadigrüssen
Dein

Karl Gujer

APV Schlieren

Schlieren, den 15. September 1948

Liebe APVler,

Hiemit laden wir Euch ein zu einem

K E G E L S C H U B

auf Samstag, den 18. September 1948, 2000^{h} ins Sennenbühl in Unterengstringen.

Wir treffen uns 1945^{h} vor dem Pfadikästli und hoffen, dass recht viele von dieser Gelegenheit Gebrauch machen werden.

Mit APV-Gruss

Der Obmann: E. Epprecht

Der Sekretär: G. Binder

Emil, Baby, Vreni, Tommy, W Boeni
Rhader,

APV-Stamm
20. 10. 48

Köbleer
H. Meyer
Wanninger
W. Schneider

Binder G.
Emil

Schluss-Hock 11. Dez. 1948

A. Häberli
O. Huber
Wallenwerder
Durschi.
M. Wieo
A. Wild
Ettlig
B. Wipf
Haggenmüller
Opan
Ulrich, Iffon
Cockle
Röbi Rover
Sieber

Brüder Kemer
Steiner
H. Meier
Ettlig
Allain, Kong
Habbach, Cato
A. Maier
G. Hafner
Z. Cöte
A. Wälchli
Schlatter
Brunner
sig. Bräm Alfred
sig. Schneider Walter (Argus)

A.P.V.-Schlusshock 11.12.48

Wie in allen früheren Jahren versammelte sich der APV auch diesmal wieder in der stattlichen Anzahl von 35 APV-Ler. Trotz dem im laufenden Jahr ein Wechsel in der Leitung unserer Stamm-Beiz stattgefunden hatte sein zum Voraus bemerkt, dass wir auch diesmal von der Bewirtung zufrieden waren.
Nach der obligaten Begrüssungsrede von unserm Egge machten wir uns sofort daran unser ebenfalls obligatorische Bankett in Angriff zu nehmen, was ebenfalls zur Zufriedenheit der Anwesenden vor sich ging
Nachdem bereits einige Mann einige Flaschen Roten und Weissen geschippt hatten hielt uns unser Ehrenmitglied Fredel Boetschi ein sehr gut gelungenes Referat über die EPRA (Eidgen. Pferderegiementalt) und das Remontendepot. Dasselbe wurde von den meisten Anwesenden mit Interesse verfolgt. Die Mehrheit der Anwesenden übte sich im Weintrinken, Flaschen-umstürzen und Gläserschlagen.
Trotzdem wurde das Referat zu Ende geführt. Nur die in Aussicht genommenen Kichtbälle mussten wir auf später verschieben, da verse

in der Dunkelheit nicht, mehr sich auf den Knien hätte halten können. (Wie ich später hörte mussten einige mit anderer Hilfe das Hillmerhaus suchen).

Wie immer wenn unsere APV-ler zusammenkommen wurde wieder aus dem großen Repertoire der Pfadfiderinnerungen zum besten gegeben. Manche witzige, komische oder tragische Erinnerung wurde zum ergötzen der nicht dabeigewesenen erzählt. Nur zu bald wurde es jedem bewusst, dass es bereits 2 Stunden nach Mitternacht war, was für die meisten der Schluss des diesjährigen APV-Hockes war. Für den Rest wurde der Dorfenstreich erst um 08 30 geblasen.

Mein Wunsch und ebenfalls derjenige des gesamten „Vorstandes" ist, dass am Jahrestreffen bis 1949 ebensoviel oder wenn möglich noch 20 mehr dabei sind.

Pfinder.

Stamm vom 16. Febr. 1949

Roßkopf, Kurmann, Bucher, Ellwe, O. Wild
M. Wieß [illegible] Steiner

„Türkenstamm" mit Karli Guyer, als Gast aus Istanbul

vom 23. April 1949.

Bin defa Istanbulor gelistiniz lütfen bana bozgunuz.g.

W. Bäumlin Trudel Siem
Otług Bin
Bäumger Otług
A. Bräm
W. Schmidt
Hauptmann W. Schmidt Häberli R. Lauer
Schmidt, A. Wild, Durig Durbachi
Schmid

Nachdem am 7. Aug. letzten Jahres die Zusammenkunft des "grossen drei" nicht zustande gekommen war, hat uns heute Karli Guyer, der damals fehlte, mit seiner Anwesenheit erfreut. Wie man aus den obigen Schreibzeichen zu erkennen vermag, hatte sich eine stattliche Anzahl Ehemaliger eingefunden, um unserm türkisierten Freund wiederzusehen. Und wahrhaftig – nicht viele hätten ihn wiedererkannt, denn von seinem in echt orientalischem Brauch leicht nach vorne geneigten Haupte waren etliche Haare über Stirne und Augen zwischen die Nase und den Mund gewandert und hatten sich dort zu einem vollen, prächtigen

Türbenschwang versammelt. Im übrigen zeugten die gut ausgefüllten Kleidungsstücke davon, dass man auch in der Türkei "gute Winter" erleben kann.

Nach der kurzen, im wohlbekannten kameradschaftlichen gehaltenen Begrüssung durch unseren Eppe, überreichte dieser unserem Gast ein Exemplar unserer Jubiläums-Chronik, welche dieser mit sichtlicher Freude entgegennahm. Bald war auch der zwanglose Übergang zum interessanten Vortrag aus fernen Lande vollzogen und alles lauschte dem Erzähler aus „Tausend und einer Nacht" Jene besonders Hungrigen kamen jedoch nicht auf ihre Rechnung, denn unser Charly ist schon lang verheiratet und Vater von 2 Buben und 1 Mädchen. Umsomehr wusste er als Fabrikbesitzer vom Geschäftsleben zu erzählen. Von Istanbul der drechzigten und schönsten Stadt auf 7 Hügeln mit Minaretts so schlank wie Getreidehalme, von Luft- und Schmiergeldern, Baumaufschliffern - Säbelrasslern mit langgedrehten Schnäuzen, die man mit Geschick zu Boden „schmieren kann; vom Vorne-Anfangen, wenn der Staat alles genommen hat; vom Wasseranzapfen unter tankbefahrenen Strassen und vieles andere mehr. Gegenwärtig hat sich unser Held mit einer Finanzgrösse zusammengetan und ist auf einer Geschäftsreise, um in der Schweiz Maschinen für die neuerbaute Fabrik zu kaufen.

Aus allen seinen Ausführungen aber strahlte der Geist unseres „alten Charly" durch. Herz und Sinn sind

unseren Pfadergrundsätzen treu geblieben und sein Wahlspruch: Wer ehrlich ist und arbeitet siegt auch im Auslande empfiehlt er jedem von uns.

Fast hätte ich vergessen, dass Karli über das Geschehen in unseren und seinen früheren Jagdgründen wöchentlich durch Sage und schreibe 6 Zürnwachtaler-Tagblätter orientiert wird, und diese 6 Zeitungen von allen Schweizerblättern am liebsten liest. – – Ach! süsse Heimat. . . . .

Mittlerweile rückten die Vic-Vac's immer weiter und als der schöne Wirt zur Tilli die Stunde bot, war man wohl überrascht, doch gar nicht verlegen, war doch Polizeimeister Durtschy mitten unter uns. Für allfällige Differenzen hatten vorsorgliche gemütter auch den Friedensrichter vom letzten Zug am Bahnhof abgefasst. Wie es sich aber für uns gehörte, musste keiner der beiden sein Gewissen unserethalben belasten, denn die wohlgelungene Versammlung wurde punkt 0030 beschlossen.

Eltug

Kegelabend

Samstag den 18. Juni 49.

Anwesend 8 Pers.

Stamm 24. Aug. 1949

Robellin Hilli Wurm Scheu
Ehre Wimmer Kuttnauff Binder

N. B. Spezialstamm der Ausländer: nämlich Adli vom Emmental-Lo-Bains;
Albert Kuttnauff von Luzerne

Kegelabend 1.10.49

Eppe, Binder, Zeller E., Bräm Alfred, Meier Rob.
Schneider Walter

Stamm 16. Nov. 1949

Binder F. Vollenweider A. Rüegg Eh[illegible]
W. Johnschar. W. Bretz Jäggi
Weber Fredy Hug. Im weiteren während kurzer Zeit anwesend: Steiner Max, Wild Max, Wild Otto

Jahres-Schlusshock

3. 12. 49.

Auch dieses Jahr fanden sich wieder eine stattliche Anzahl von 40 APV-Ler zu unserm traditionellen Jahresschlusstock in der Lilie ein.

Nach alter Ueberlieferung wurde der Anlass mit dem Bankett eröffnet worauf sich an diese der offizielle Teil anschloss. Wahlen bezw. Bestätigung im Amte und Rechnungsabnahme wurden in Blitzeschnelle erledigt. Darauf kam unser diesjähriger Referent Hermann Wipf zum Wort. Aus seinem 1½jährigen Aufenthalt in USA, besonders aus den Südstaaten und aus Haiti wusste er viel interessantes zu berichten. Ebenfalls fanden seine Farbenfotos regen Interesse. Anschliessend wusste Robi Meier noch verschiedenes von seiner Fahrt nach Volksdemokratien zu berichten. Unterdessen hat auch der Uhrzeiger nicht halt gemacht, denn um 02⁰⁰ sollte hier Schluss gemacht werden. Mit der obligaten Verspätung verliessen wir die Lilie mit verschiedenen Zielen. Die einten zu einem Kaffe im privaten Kreis, die andern zog ein Tanzboden in Urdorf magisch an und auch noch eine Metzgete wurde ~~noch~~ besucht. Ich glaube, dass alle die verschiedenen Geschmacksrichtungen befriedigt werden konnten und dass alle Anwesenden auch das nächste Jahr wieder dabei sein werden.

Fritz

Hock 10.1.50

Roellin Bünder Ehrmann Wimmer

Kegelabend 11.3.50

Eppe, Klöti, Bünder, Bosch W

Hock 3.5.50

Roellin, Ehrmann Eltng Wimmer, Bünder W.
Mennig, O. Bader Pfarrer i Bünder

Hock 23.8.50.

mangels Besuch ausgefallen, (Gemeindeverein)

Hock 18.10.50

Müller Wimmer Bünder Cicero
Ehrmann Ebnisler K. Kuttruff

Jahres-Schlusshock

2. Dez. 1950

W. Bäbler
E. Koller
A. Bräm
[illegible]
[illegible] Bruder
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Bäninger
R. [illegible]
[illegible]
Kiem
F. [illegible]
F. Müller
Borschendt. Heinz
B. Müller
Stucki Ach

W. Reber
H. Häsmi
[illegible]
[illegible]
[illegible]
M. [illegible]
O. Wild
W. Bäninger
[illegible]
W. Maier
A. Stucki
A. Schlatter
Hafen A.
Hagen R.
Hagen G.
[illegible]

APV Schlieren

Schlieren, den 22. November 1950.

An die Mitglieder
des APV Schlieren.

Kameraden,

Hiermit möchten wir Euch einladen zum diesjährigen

APV - Jahresschlusshock

auf

Samstag, den 2. Dezember 1950, abends 8 Uhr

in die "Lilie" Schlieren, kl.Säli, 1.Stock.

Das Programm weicht nicht viel ab von demjenigen früherer Jahre und wird in der Hauptsache wie folgt aussehen:

1. gemeinsames Nachtessen (bäumig wie immer!)
2. Generalversammlung des APV (kurz wie immer!)
3. Ueberblick über den Stand der Abteilung durch OFm. Diggelmann
4. Gemütlicher Teil mit Plauderei von FM. F. Miller: "Ferien-Kreuzfahrt nach Nord-Afrika, Erlebnisse auf einer Velofahrt nach Marokko."

Daneben aber wird der inoffizielle Teil reichlich Gelegenheit geben zum fröhlichen Beisammensein im Kreise alter und neuer Kameraden.
Zwecks Bestellung des Menus bitten wir alle Teilnehmer, sich mit dem angehängten Talon bis Donnerstagaband, den 30.11.1950 bei unserem Sekretär G. Binder anzumelden.
Wir hoffen gerne, dass wie alle Jahre ein recht grosser Teil unserer Ehemaligen sich zu ein paar frohen und kurzweiligen Stunden zusammenfindet.

Mit Pfadigruss
für den APV

der Obmann: E.Epprecht

der Sekretär: G.Binder

Jahresschlussbock 1950

Rest. Lilie, 2. Dez.

Der diesjährige Jahresschlussbock fand auch dieses Jahr rege Beteiligung. Wahren doch knapp 2000 nahezu 40 Alpfadi anwesend. (genau 38 Stück) Sämtlich konnte auch diesmal Lippe mit einem kurzen „Hoch" den Abend eröffnen, das heisst man ging zum obligatorischen Bankett über, das sich alle wohl munden liessen.

Anschliessend wurde der offizielle Teil durchgeführt, das heisst Kassabnahme Demissionen, Wahlen etc.

Als einzige Aenderung hat der langjährige Rechnungsrevisor Rob. Meier den Rücktritt erklärt. Für alle seine Arbeit recht herzlichen Dank. An seiner Stelle wurde Max Wild einstimmig gewählt. Nach dem Ueberblick über die Abt. Abläufen durch Livo hielt unser APV-Mitglied Fritz Müller sein interessantes Referat über seine Reise durch Nordafrika + Sahara. Dasselbe fand viel Interesse + rege Diskussion. Ebenso die Lichtbilder aus diesem fernen Land. Anschliessend folgte der gemütliche Teil wie alle Jahre bis in den frühen Morgen, wodurch wiederum ein gemütlicher Abend bzw. Nacht für ein Jahr ihr Abschluss gefunden hatte.

Rüdi

Hock vom 7. 3. 51.

Folgende Mitglieder waren anwesend:
Ed. Epprech, Amsler Eugen Stucki Amelies,
Miller Fritz, Binder Gottfried.

Hock vom 9. 5. 51
mangels Beteiligung ausgefallen. (Gemeindeverein etc).

Kegeln vom 22. 9. 51
Rest. Sennenbühl.

8 Teilnehmer

Hock vom 14. 11. 51
Rest. Lilie.

Miller, Boccia / Ettwald

Jahresschlusshock 1951

Tredel
H. Meier
F. Kappeler
B. Wipf
W. Acker
W. Schmeidler
Binder
B. Müller
G. Maier
Wänninger
L. Acklin
A. Stucki
A. Schlatter

Emmenegger
Menning
M. Wiesner
Müller
H. Häcki
E. Kaiser
G. Kaum
A. Kaufmann
Hans Bonderdt
Letting
Schwarzenbach
F. Müller
Brem E
Brand W

Rüttimann
E. Kaufmann
Schaggi
Häfliger
A. Müller
A. Brun
Bei der
Pfenninger
Hans Huber
A. Zimmermann
Cicero
II. Attanasio
A. Kaufmann
Sig. Sein Ausbl

Am 8. Dez. 1951 wurde einmal mehr im kleinen Saal des Festhofes Lilie der traditionelle Jahresabschlussbeck abgehalten. Es fanden sich sogar eine „Rekordteilnehmerzahl von 44 Altpfadfinder ein. Dies, trotzdem eine gewisse Opposition gegen die Abhaltung in der Lilie vorhanden war insbesondere wegen der Qualität des Essens. Hier sei schon gesagt, dass dieselbe für diesmal unberechtigt war, da sich die Küche Mühe gab die verwöhnten A.P.V-Jammer zu befriedigen. Pünktlich um ¼ 9 Uhr eröffnete Eppe die auf 2000 angesagte Versammlung, worauf sogleich zum Nachessen (Bankett) geschritten wurde, welches allgemeinen Anklang fand.
Der offizielle Teil wurde durch den Jahresüberblick über die „sehr rege" Tätigkeit des APV eröffnet. Der Kassabestand sowie die Wahlen wurden ebenso rasch erledigt und ohne grosser Kommentar genehmigt. Eine Anregung zur Durchführung einer APV-Skitour wurde entgegengenommen. (Der Schreiber empfiehlt, dass sich eine Skikanone dieser Sache annehmen soll). Eine Orientierung und Vorstellung der neuen Abteilungsleiter W. Maier durch Cicero folgte nachher.
Unsere Hauptattraktion für diesen Abend war mit einiger Verspätung eingetroffen,

so dass schon einige ängstliche Stimmen laut wurden, die an seinem Erscheinen zweifelten. Walter Lettermann (Seneca) anerbot sich nun an diesem Abende von seinen Transfahrten per Motorrad, per Fuss und auf mittelalterlichen Segelschiffen durch Frankreich Nordafrika und Mittelmeer zu erzählen und mit Farbplatten auszuschmücken. Doch auch er kam nicht. Wir wurden nun Zuhörer seiner spannenden Erlebnisse in fernen Ländern, die er in seiner witzigen Ausdrucksweise uns zu Bewusstsein führt. Sehr gerühmt wurden seine wunderbaren Farbdiapositive die den früheren Berufsphotograph nicht verleugnen konnten. Unterdessen wurde auch dem verlorenen Rebensaft zugesprochen, so dass die nötige Stimmung aufkam und ein gemütliches Zusammensein mit Gesang und Witz bis 0200 anhielt. Einige Unentwegte die bis zum nahe für 1½ Std in das Erdgeschoss und weiter bis Tagesanbruch in verschiedene private Gemächer. Alle werden von diesem Abend voll befriedigt nach Hause zurückgekehrt sein und hoffentlich die nächsten 10 Jahre alljährlich wieder anwesend sein.

Heidi

Hock, 2. Febr. 52.

Ehrenreich Bänninger
Häring Rieder

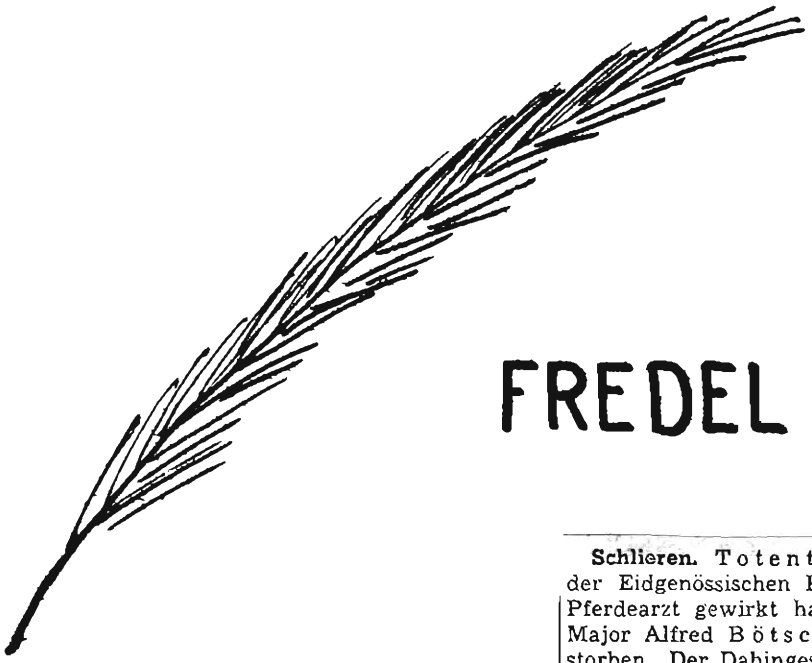
Es waren genau 4 Mitglieder anwesend um einen Schieber zu klopfen.

Am 25. März 1951 wurde unser lieber Kamerad

Ernst Bänninger

nach langer geduldig, estragender Krankheit begleitet von vielen alten Pfadikameraden zu Grabe begleitet. Ernst war an unserem Stamm und allen Anlässen ein fern gesehener Gast, der durch seine Erzählungen die alten Zeiten wieder aufleben liess. Wann immer es seine geschwächte Gesundheit erlaubte war er anwesend.

Wir werden ihn nie vergessen!



FREDEL BÖTSCHI

Schlieren. Totentafel. In Bern, wo er an der Eidgenössischen Pferdekuranstalt als erster Pferdearzt gewirkt hatte, ist dieser Tage Herr Major Alfred Bötschi im 51. Atlersjahre gestorben. Der Dahingeschiedene stand vielen seiner Mitbürger in Schlieren noch in guter Erinnerung und sein Hinschied wird bei allen, die ihn kannten, eine schmerzliche, nicht mehr zu schließende Lücke hinterlassen. In ganz besonderem Maße trauern um ihn die Pfadfinder von Schlieren, denen sein Heimgang ein unersetzlicher Verlust bedeutet. Als junger Gymnasiast hat er 1919 zusammen mit einigen Freunden die Pfadfinderabteilung Schlieren gegründet und ihr als Abteilungsleiter in den vielerlei Fährnissen der ersten Jahre einen sicheren Kurs gegeben. Er war ein begnadeter Jugendführer, der zu begeistern wußte und mit seiner Hingabe für die Pfadfindersache alle Hindernisse überwand. Auch nach dem Abschluß seiner Studien in Zürich und der Uebersiedlung nach Bern blieb er mit seinen Freunden von Schlieren stets in engstem Kontakt und sein schönes Heim bildete für seine alten, jüngern und jüngsten Kameraden der Ort, wo in allen Lebenslagen guter Rat zu holen und zu finden war. Die mit wissenschaftlicher Gründlichkeit ausgearbeiteten Chronik und die Sammlung von Diapositiven, welche er der Pfadfinderabteilung Schlieren zum 25. Jubiläum als Geschenk darbrachte, waren ein leuchtendes Zeugnis seiner unentwegten Treue und Verbundenheit mit der Pfadfindersache. Nie fehlte er an der alljährlichen Zusammenkunft der «Ehemaligen» und es war ihm ein Bedürfnis, auch mit den vielen Kameraden im Ausland einen regen Briefwechsel zu pflegen.

In seinem Wirkungskreis in Bern stand er in hohem Ansehen. Die peinlich genaue und umsichtige ärztliche Betreuung der ihm anvertrauten Pferde war ihm höchstes Ziel, dem er auch seine Gesundheit zu opfern bereit war, als er während vieler Kriegsjahre willig eine Arbeitslast auf sich nahm, die die Kräfte eines Einzelnen oft weit überstieg. Sein gerades Wesen und der ausgeprägte Gerechtigkeitssinn sicherten ihm die Zuneigung seiner Mitarbeiter, die wohl fühlten, daß er seinen Beruf als einen Dienst an der Gemeinschaft und nicht als bloßen Broterwerb ausübte. Mit Dr. Alfred Bötschi ist ein Mann von dannen gegangen, dessen Wirken und Denken allen seinen Freunden als Beispiel dienen wird, dem nachzueifern es sich lohnt.

Hock 11. Juni 1952

Niemand anwesend außer Schriftführer.

Kegeln 13. Sept. 1952.

Eppredt Ed., Sperlinkill., Boesel W
[illegible], Schmiedl, K. Reitschinger (Mutz)

Jahresschlusshock
1952

Cicero
W. Schneider
H. Kurzmann
Rudolf
G. Brodt
A. Schwarzenbach

Bruno Wipf
L. Müller
Eichenberger
Wälchli
Schlatter
H. Müller
A. Strebi
Lifolo
Th. Frauchiger
G. Müller
E. Meister

= Fez

Dubelli
B. Müller
P. Primo
W. Maier
H. Strebi
H. Wächtenbühl
E. Bösch

Müller St. Ruesch
Stefan Sandi
R. Müller
H. Fadelli

Da-schlu-ho 1952

6.12.52

In der Hütze liegt die Würze, diesmal speziell beim Berichterstatter, dem dieses Jahr noch die Ehrenpflicht haben wird, für 12 Ho. den Inhalt der Zeitung zu geben. Bleiben also nur noch "sanfte" Erinnerungen zu wecken gewesen. --

Der bereits legendär gewordene Da-schlu-ho der APV hat auch dieses Jahr wie Aufmerksamkeit wieder zu wünschen übrig. Aufmerksamkeit erstreckt sich auf alles Geschehene "Grossmahl", "vernünftige" Teilnehmer, Alkohol und vor allem auf den unbeholfenen Text, der dieses Jahr verbreitet Länge war.

Der offizielle Teil der GV erledigte unser Obmann Eppe in seiner ihm eigenen, originellen Art. Der Vorstand bekam wieder Langeweile und sehnte Ruhen zu bewegen, dann mit aus der Stube

der nächsten GV sehr wahrscheinlich bald mit der Wahl eines Vermögensverwalters beschäftigen müssen.

Leider war einer der Zobrevorsitzenden, ich möchte ihm gerne mit einer der wohlverdienten Blüten am Pfad Silberne vergleichen, Fredel Bötschi, auch nicht unter uns. Seine Unentschlossenheit und seine Persönlichkeitsfehler wurde durch Erleben von den Lützen und 1 Minute Schweigen. Fredel fehlte uns wirklich und wird uns, durch den uns zu frühen Tod, entstandene Lücke, wird kaum zu ersetzen sein.

Im anschliessenden Teil wurden uns von an am Mitglied der Photogruppe des SAC Uto farbenprächtige Diapositive unserer schönen Heimat vorgeführt. Bozzia hatte uns diese in Reportageform zusammengestellt und zu einer Wahl Ohrenfest von ihm gratulieren. Es war uns hier an Landschaftsbild dieses, allen ausgesuchten Schönheiten spezielle unserer Bergwelt vor Augen geführt worden, was ein

malig mit hat sehr wenig mit auf den Weg gegeben, die Photografie als Hobby zu betreiben.

Aber zu schwach war die offizielle Leitlinie herangewachsen, d.h. Wirtschaftsschluss und in allen Richtungen verbrauchen die HJ-ler mit der Gewissheit, einen nicht mehr zu missen dem Hack erlebt zu haben

Auf Wiedersehen nach Lobe 53

Hans Walter H

Jahres-Schlusshock
1953

Bruno Wipf

Ja – Schlu – Ho 1953

Auch der diesjährige Ja-Schlu-Ho reihte sich würdig an seine Vorgänger. Wieder hatte sich eine stattliche Zahl Ehemaliger (ca 40) im kleinen Bildersaal eingefunden als nach 20¹⁵ Uhr unser Obmann Eppe die G.V. eröffnen konnte. Wiederum war es eine Freude, mit dabei zu sein und zu erleben, wie Eppe das ganze Geschehen überlegen beherrschte, wie er in seinem, man möchte fast sagen "leutseligen Amtsstil" die ungezählten Traktanden, den Jahresbericht, Berichte der Kommissionen und Experten, Anträge, Gegenanträge, Abänderungs- & Zusatzanträge, dann die ganze Jahresrechnung inkl. Bericht der Rechnungsrevisoren, Anträge der Finanzkommission, Budgetberatung, Festsetzung der Beiträge, Festsetzung des Beitrages in den Festfond (= 1 Rubel pro Kopf für Ja-Schlu-Ho-Fass.....) trotz wiederholten Zwischenrufen von links und rechts in der Rekordzeit von einer knappen Viertelstunde unter tosendem Beifall der Versammlung die Verhandlungen schliessen konnte.....

Damit kamen zum 2. Teil, dem wohlverdienten Nachessen übergegangen werden, das sich ebenfalls im angenehmen Rahmen (Schnitzel à la APV – wie Eh' und je) zu halten vermochte.

Die Stimmung näherte sich langsam ihrem Höhepunkt. Spiele und Tanz so wie die angeregten Unterhaltungen im Kreise alter Kameraden schufen die nötige Atmosphäre.

Nun war es an Oberst Werner Maier, einen kurzen Überblick zu geben über die Tätigkeit der heutigen Abteilung. Zufrieden stellten wir fest, dass auch die heutige Offiziers-Generation ihre Sache leistet. Bei den Ausführungen des Abteilungsleiters stiegen manchem die eigenen Gedanken und Erinnerungen an eine längst vergangene, glückliche Zeit wieder auf, zufrieden dahindösend liess man sich in die Sessel zurückfallen und leistete seinen Beitrag an die bereits an der Decke dahinschwebenden Zigaretten-Rauchschwaden.

Nachdem die Gläser dann wieder nachgefüllt waren kamen auch unser Hauptpreisträger des Abends, Rinsci

mit seinen Ausführungen starten:
Überschritt: ein Geschäftsmann reist nach Amerika. Seine Ausführungen wirkten sehr lebendig und Rinsci verstehende es auch auf unterhaltsame Art vorzutragen. Zwei Details seien auch hier festgehalten zumal diese auch auf den Vortragenden den größten Eindruck gemacht zu haben versprachen. Erstens ist es Rinsci offenbar durch seine Verhandlungstrieb mit dem Chefpiloten gelungen, sich für den Überflug nach Amerika einen Stehplatz in der Pilotenkabine zu sichern. Und zweitens scheint es auf ihn eine nachhaltig-niederschmetternde Wirkung gehabt zu haben, dass er sich anderen Morgens, als Land in Sicht kam, der neuen Welt (und den herbeigeeilten Reportern) in unrasiertem Zustand präsentieren müsste ....

(da war selbst das kärrische Strömsteln in der Pilotenkabine kaum als Milderungsgrund anzurechnen!)

So ging das Fest langsam zur Neige. Um ein kameradschaftliches Erlebnis reicher lichteten sich die Reihen gegen den anbrechenden Morgen hin!

Cicero

Jahres-Schlusshock
1954

W. Schmandt
O. Reber
A. Brönn
H. Häberli
R. Keller
W. Bosch
E. Bösch
J. Baumgeler
O. Wild
E. Bolles
A. Pamacht
J. Palmer
R. Roos
R. Heybohm

P. Brines
W. Meier
H. Hunsche
Theo Brandes
H. Gähler

Ja-Schlu-Ho

1954

Der diesjährigen Einladung zum Ja-Schlu-Ho. folgten aus verschiedenen Gründen nicht so zahlreiche Mitglieder wie andere Jahre. Zudem folgte der ebenfalls eingelaufene Abteilungsausflug der Einladung zum Festbankett nicht, (aus finanziellen Gründen!!) so dass die Teilnehmer diese Lücken auffüllen. Trotzdem wurde der Hock durch unsern Obmann pünktlich eröffnet und der geschäftliche Teil wie immer in flottem Tempo mit Geist und Witz erledigt. Als einzige Abstimmung lag der Rücktritt von unserm Rechnungsrevisor Max Wild vor. Als Nachfolger wurde einstimmig Fritz Willi gewählt.

Das darauffolgende Nachessen fand allgemeine Zustimmung, so dass zum darauffolgenden Lichtbildervortrag von Boccia viele unsere Mitglieder schon in guter Stimmung befanden. Alte Erinnerungen wurden ausgetauscht, so dass die Zeit im Fluge verging. Es ist zu hoffen, dass das nächste Jahr wieder eine grössere Anzahl Mitglieder an unserm Hock teilnimmt.

Müller

Jahresschlussbericht 1955

3. Dezember 1955 "Lotie"

Ehrenmann
A. Kappeli
K. [illegible]
[illegible]
Kung
[illegible] Fiodecci
P. Konen
A. Hotz
Etzig (Wisly)
W. Schneider
A. Zimmermann o/o Plato
A. Werffeli r/o Amick
[illegible]
H. Achlin

der Reservepl.
[illegible]
E. Kolber u/ Rinsky
E. Bösch
[illegible]
[illegible]
[illegible]
A. Brönn (2.50 pro 1[illegible]
U. Gelli o/o Pegasus
[illegible] o/o Lotti

Ja - Schlu - Ho
1955

Zum diesjährigen Jahresschlußball erschienen 34 APV-ler die sich nach dem in gewohntem Tempo durchgeführten offiziellen Teil dem gemütlichen Teil zuwandten. Zuerst das gewohnt sehr gut servierte Nachtessen.
Für den diesjährigen Ball hat es dem Vorstand gelungen ein ehemaliges Mitglied der Korea-Kontrollkommission zu einem Vortrag über Korea + Japan zu verpflichten, der uns aus dem fernen Osten sehr viel für uns unbekanntes und ungewohntes zu erzählen wusste. Der Vortrag wurde mit unterwarten hilfbildern in Farben umrahmt.
Wie alle Jahre gingen auch wieder gemütlich zusammengesessen und alte Erinnerungen ausgetauscht, wo später auch noch diese Expeditionen in die Unbekannten Himmelsrichtungen zum Gesprächsstoff wurden.

Fischer

Jahresabschluss
1956

8. Dez 1956 „Lilie"
grosser Saal!

Pasche
Kugel
Zibo
Auger
Hades
Falke
Regan
Chlopf
Büffel

So gegen 20.30 waren im Liliencon
HO „Knöchen" beisammen, um in traditioneller
Weise den „Ja-sehr-HO" zu feiern.
Im bekannt [illegible] begrüßt unser
Obmann Epse die Anwesenden, sowie den
für den heutigen Abend gewonnenen Referenten
Hr. Arnet. Mit Rücksicht auf das Sonntags-
autofahrverbot (Suezkanal-Krise!) wurde das
Programm etwas umgestellt und Hr. Arnet
erzählte uns seine packenden Erlebnisse von
seiner Fahrt und Aufenthalt im aufgestandenen
Ungarn. Von guten und oft unter Lebensgefahr
aufgenommenen Lichtbildern illustriert, zeigte
er uns den Verlauf des auf privater Initiative
organisierten Hilfswerkes an die bedrängten,
freiheitsdurstigen Ungarn. Die Gewaltfähigkeit
der Machthaber, beeindruckten uns alle sehr, mehr
aber noch die heldenhafte Haltung dieses ge-
knechteten Volkes, das sich mit unmöglich
primitiven Mitteln der Sowjet-Panzer zu erwehren
versuchte, dann schließlich doch immer brutaler
niedergeschlagen wurde.

Anschliessend wurde dann zum kulinarischen
Teil gewechselt, worauf unser langjähriger und
bewährter Obmann zur „General-Versammlung"
überleitete. In der berühmt super-speditiven Art
wurden alle Geschäfte des APV innert kaum
10 Minuten abgewickelt und anstandslos genehmigt,
da sämtliche Chargierten keine Rücktrittsabsichten

bekannt galten dürfenden Beifall.

Ein heikleres Thema bildete das Exposé des schweigenden Abt.-Leiters. Die Stubenverunreinigung des Abt. gab dann auch Reichen Diskussionsstoff. Erfreulich ist die gegenwärtige Linus-Entwicklung auf keinen Fall. Es ist daher unserem lieben Cicero hoch anzurechnen, daß er sich der Abt. erneut und trotz vieriger geschäftlicher Inanspruchnahme zur Verfügung stellt. Bravo alter Kämpe!

Schließlich blieb man doch noch dazu, eine kleine Weile zusammenzuhocken und alte Erinnerungen aufzuwärmen. Leider allzuschnell wurde die recht animierte Versammlung durch schon ertöntes Autofahrverbot in alle Winde wieder zerstreut.

Kim

Ja - Schlu - Ho

1957

Samstag, den 14. Dez. 1957 Lilie

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Zibo
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Bosel
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Rolf J. Quinn v/o. Groeb I.
Seneca, Lafen
Entlebuch Zo Rinsky
Schweiz

Teilnehmer: siehe oben.

Bericht:
Wie alle Jahre nahmen die älteren Kämpen ihre angestammten Plätze ein. Dies betraf den linken Flügel vom Präsident aus gesehen. Der rechte Flügel setzte sich aus Aktiven und jüngeren Mitgliedern zusammen. Beim Aufruf der Jahrgänge begann das Stillschieben von 1906 bis 1940. Es ist deshalb verständlich, dass sich alljährlich die beiden Hufeisenflügel vorstellen. Dies vor allem, weil sich die APV'ler der aktiven Abteilung nur wenig zeigten, gemäss Feststellung des AL Hfm. Diggelmann.)
Die üblichen Traktanden waren diesmal rasch durchbesprochen. Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 3.50 festgesetzt, um der Abteilung für gewisse Aufgaben vermehrt finanziell zu helfen. Der Bericht des Abt Leiters war diesmal erfreulicher, gab er doch, allerdings summarisch, Kunde vom besseren Gedeihen der Abt und der wieder bestehenden Einigkeit in der Führerschaft.

Hfm Diggelmann % Cicero hat somit durch seinen persönlichen Einsatz die Führerschaft geeint und mit ihr die bewährte Abt.-Tradition neu belebt. Ihm sei an dieser Stelle gedankt und zugleich die Hoffnung ausgedrückt, dass der neue Abt. Leiter Fm. Rey die alten Pfade weiter einhalten möge, so wie seinerzeit vorhergehende Abt. Leiter aus der Zeit des "Seekorps." dies getan haben.

Als wichtige Tatsache sei vermerkt, die Abteilung hat ihre Fahne wieder aufgefunden, ~~welche~~ sogar ~~der~~ der Aufbewahrungskasten mit dabei war. Damit sich alte und junge Adler der Fahne erinnern mögen, ~~ist~~ auf der nachfolgenden Seite eine Foto aus der Glanzzeit der Abteilung eingeklebt.

Damals an der Seekorpslandsgemeinde in Thalwil i 31. 8 / 1. 9. 1940 siegte Gruppe Adler im Gruppenlauf und Gruppe Puma / A. Kaufmann belegte den 3. Platz. Die Abteilung Schlieren war mit 80 Pfadi und Wölfen vertreten und zeigte mit Stolz ihre Fahne.

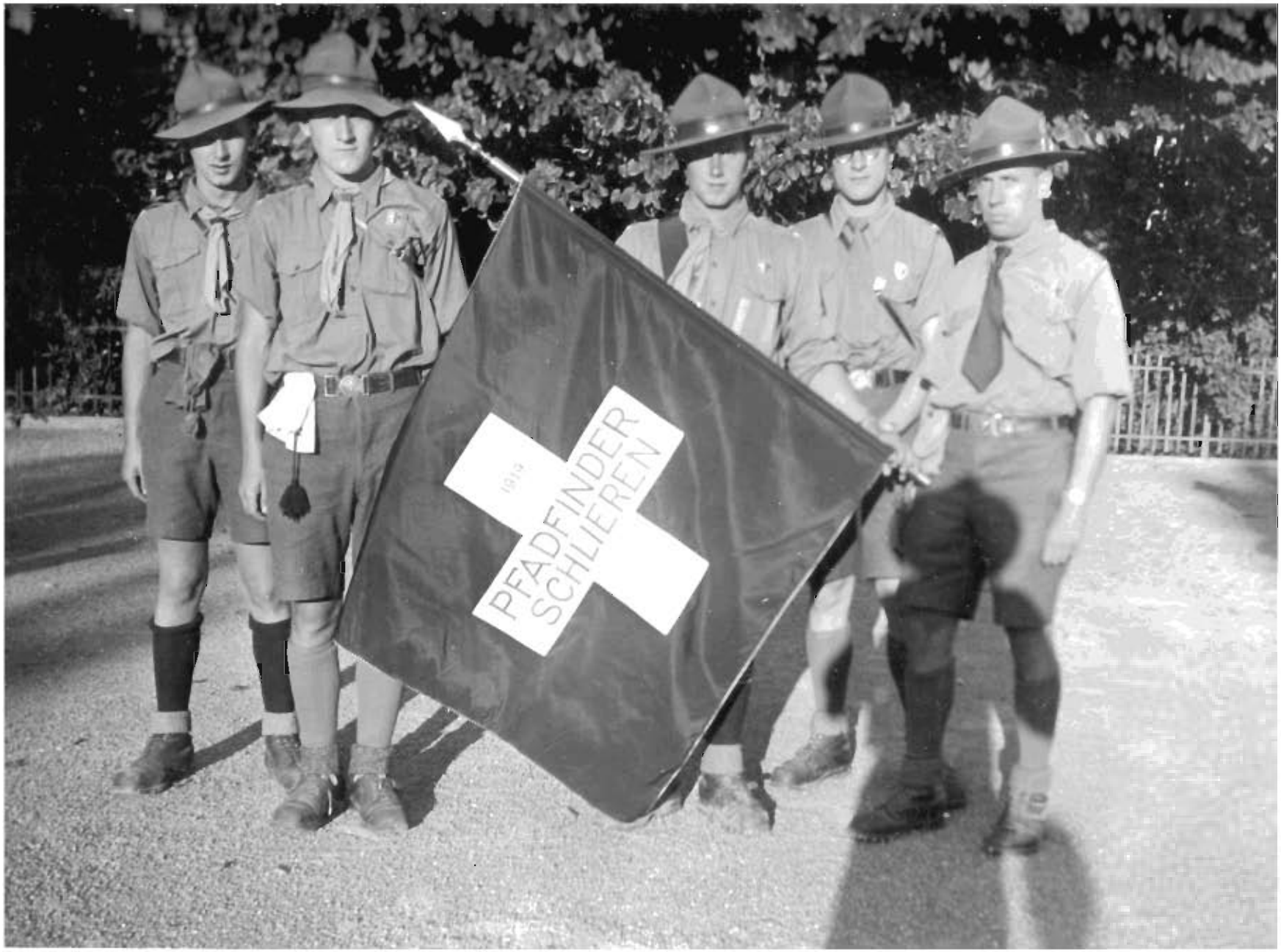
Der Ja-Sehn-Ho wurde durch zahlreiche Farbdias, teilweise in seltener Schönheit, bereichert; Hfpfadi Bosshard berichtete über seine Tätigkeit in verschiedenen Ägyptischen Canadas und Peru. Röbi Meier erheiterte uns über eine Ballonfahrt mit Landung zwischen Starkstromdrähten.

Das Nachtessen fand allgemein Beifall, weniger die Rauchplage, mangels wirksamer Ventilation.

Schluss 02-0300.

E. Koller. % Rinaldo
Birmingen / BL.

16. 12. 1957



1. Sept. 1940

Rene, Hen, Vorsch.
(I. Zug)

H. Kis/Hw/f. Zhm
II Zug

Unsere Fahne

E. Zeller, Fähnrich

Heh Hug, Rovarchef

Gemeindeplatz Schlieren

Ed. Koller, Fm, Abt. Leiter i.V.

"Taschlino" 1958

6. Dezember 1958

Meier
Wenner
Quinn
Schwarzenbach c/o Chur
H. Hüssi
R. Bauer
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Binder H.
[illegible]
[illegible]
Erb
[illegible]
[illegible]
[illegible] / Oxed
[illegible]
[illegible] / Hanggi
U.P. Roos / Falke
[illegible]
A. Zimmermann c/o Plebo
[illegible]
[illegible] / Sambia
[illegible] / [illegible]
[illegible] / [illegible]

Werner Stäubli Kiel
Reichenberger / Arnoche Hm

Bericht

Nach einem sehr "angestrengten" APV-Arbeit (siehe dazwischenliegende Seiten vom letzten Ja-Schlu-40 bis heute), hat sich wieder eine stattliche Anzahl Ehemaliger in der Lilie versammelt.

Eine grosse Freude ist es jeweils all die bekannten Gesichter wieder einmal beginnen zu dürfen und mit diesem oder jenem Kamerad von Da und Dort ein paar Worte zu wechseln.

Nach dem vorzüglichen Nachtessen (kleine Abänderung zum Üblichen) eröffnete unser beliebter APV-Obmann Eppi die hochgespannte Traktandenliste. In gewohnt zügiger rascher Folge wurden diese Traktanden durchberaten.

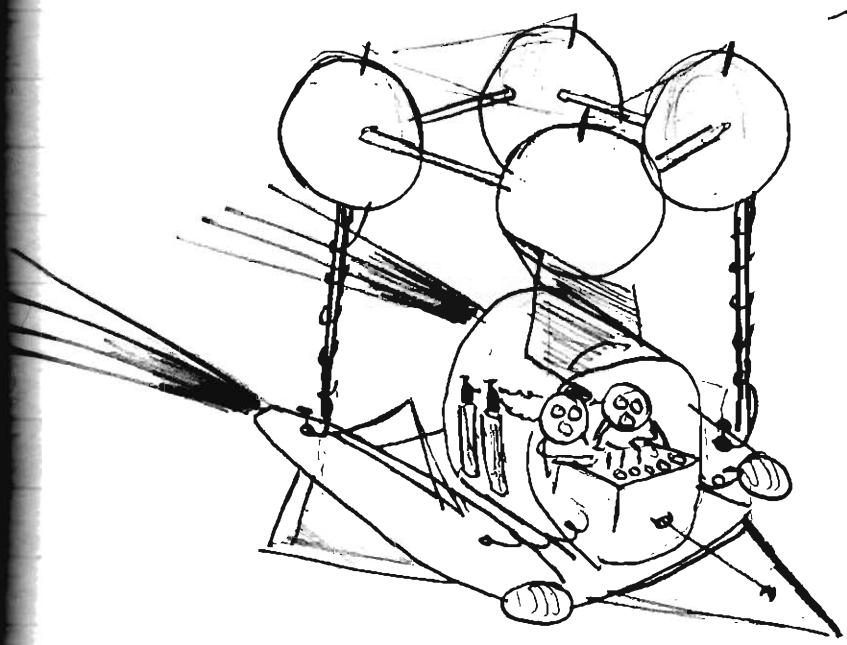
Rücktritten im Rahmen des APV hat es keine. Der Jahresbeitrag wurde auf der gleichen Höhe belassen, und dem kann Trommy hin seine jahrelange Kassenführung gedankt.

Frs. 6.--
Suppe

Cordon bleu
Bratkartoffeln
Blumenkohl
Salat

Fruchtsalat mit Kirsch
****

Nach dem geschäftlichen Teil hielt Obm Hans Schwagenbach/Horn sein Referat über Weltraumfahrt, Raketen und Satelliten. Er verstand es vorzüglich uns blutige Laien in diese Materie einzuführen und uns eine klare Ahnung zu vermitteln was uns im späteren Alter oder der nächsten Generation bevorstehen wird. Den Abschluss seines äusserst interessanten Vortrages bildete eine utopische Lichtbildserie einer Fahrt zum Mond mit einem Mondschiff wie es sich der Zeichenamateur von Braun vorstellt.



Nach diesem Vortrag kehrten wir wieder auf die Erde zurück und Frau Hans. Krähenbühl orientierte uns über den Stand der Abteilung. Wir erhielten den Eindruck, dass in der Abteilung gearbeitet wird, zum sich auch da und dort immer wieder Rückschläge einstellen.

Die Hauptsache ist, dass etwas läuft, und dass sich die Führer hüben gegen ihre Sache gut zu machen.

Um 0200 schloss „Eppe" den SC-Schlu-40, wobei sich fast alle Teilnehmer nach Hause begaben.

Fritz Müller / Fipsi

40 Jahr-Feier

14. November 1959

Schlieren. Heute Samstag geht die Pfadfinderabteilung Limmattal daran, ihr 40-jähriges Bestehen zu feiern. Vier Dezennien sind es also schon her, seit das Gedankengut dieser weltumspannenden, ausgezeichneten Jugendbewegung auch in Schlieren Fuß faßte und sich einige junge Burschen mit den Gesetzen des Gründers, Lord Baden-Powell, bekannt machten, um in Kameradschaft gemeinsame Aufgaben zu lösen und in Feld und Wald die Natur kennen zu lernen. Noch gab es damals noch keine schönen Uniformen, doch beseelt von gutem Geiste überwand man manches Hindernis und wurde dabei manche enge Freundschaft geschlossen. Immer mehr konnte die Organisation auch im ganzen Limmattal ausgebaut werden und immer mehr Jahrgänge kamen dazu. Die «Alten» aber hielten auch später zusammen und blieben dem Gedanken der Pfadibewegung treu.

Am Samstag nun werden die Limmattaler Pfadi sich selber und den Schlachtenbummlern im Gebiet des Hardwaldes beweisen und zeigen wollen, was sie können, was sie gelernt haben und was sie alles wissen. Im edlen Gruppenwettstreit messen sie sich im Gelände und beim traditionellen Lagerfeuer am Abend werden die Bande der Freundschaft erneuert. Die Ehemaligen aber, die im Alt-Pfadfinderverband zusammengeschlossen sind, werden aus allen Himmelsgegenden und aus allen Gebieten der Schweiz zur Jubiläumsfeier nach Schlieren strömen, um in der «Lilie» in einfachem, familiärem Rahmen — wie die ganze Pfadibewegung selbst ist — das 40jährige Bestehen ihrer Abteilung feiern und die fürs ganze Leben geschlossenen Freundschaften zu erneuern, zu bekräftigen und der Pfadibewegung, die ihnen allen so wertvoll ist, nochmals ihre ganze Treue zu beweisen. Mops.

1

Freuh, E. Guerti, P. Sohn, L. Ott, R. Wolly
H. Tschopp, W. Illy, Engel, Lemos JR
Rado JR, Chäfer, Jandl JR, Dyse JR
HAEICHT, JFM, Wisel RM, Zeus JR, Samba JFM,
Pasda, Falke, Chlöpf, Frau u. Boesch
Handin % Fips. & Pirkko, Frey, Büffel
J. Ackermann, J. Frehsel, Wa
Mlinger, F. Brenk, R. Kolmer
R. Iggelmann, Bamo Wipf
Gerr Seneca, Kurt Bösch
Fips-i, Jaggi, Brüstch
Plato II, B. Tausch, via Glarb.
Fops, R. J. Grünn, Mathauf
Ch. Aebli, W. Klimandi, Fo. Aegen + Frau
Brick, Tarl, Pegas & Co., Pirmi % Zibo
Hans Unrum, G. Brüm, E. Kunder % Kim

Zum 40 jährigen Jubiläum hatte der Abt Summatthal den Alt-Pfadiverband zu einer 2-tägigen Übung eingeladen. Der erste Teil war in göttlicher Weise ein sehr schlechten Besuch auf. Die meisten der alten Herren zogen es vor bei diesem nassen Wetter zu Hause hinter dem Ofen zu bleiben. Deshalb kann ich auch keinen Bericht über diesen Teil des Jubiläums schreiben, es regnete zu stark, die Windjacke wurde klein geworden, und dem Regen-[illegible] ich an der Sammelgerm

welschen Riviera gelassen.
Am 2 Teil erschienen aber die Alten wie auch die Jungen in "Massen" und zum ersten Mal, trotz abgelehntem Frauenstimmrecht in Begleitung trotz Jubiläum, trotz starkem weiblichen Einschlag nahm der Jahres Schlusskack seinen gewohnten Anfang. Nachdem das traditionelle, reichhaltige Menu genossen war, begrüsste Eppe die Anwesenden mit einer seiner bekannten kurzen Tischrede. Nach der gegenseitigen Vorstellung offerierte uns die Abteilung einen Querschnitt über die vergangenen 10-15 Jahre ihrer Arbeit. Zuerst erschienen die verschiedenen Pfadistufen auf der Bühne um nachher einigen Berühmtheiten der grossen Pfadifamilie Lumattal Platz zu machen.
Seit manchen Jahren fehlt der Abteilung ein Lokal wie wir es in Stäbli besessen hatten. Nun hat sich die Führerschaft entschlossen eine Hütte zu bauen.
Auf alle Fälle waren bereits 3 Modelle zwar nur aus Schokolade, hergestellt. Um den Baufonds zu vergrössern wurden diese 3 Modelle als Preise einer Schätzung, die vom schwachen Geschlecht [illegible] besser gelöst wurde. Wo ist d[illegible]

gute Auge der Pfadi geblieben?
Nach einigen Musik und Tanz-
einlagen war es dann bald 0200
geworden und wieder ein Jahresschluss-
Rock gehört der Vergangenheit an.
Die fast ebenso traditionellen Verlängerungen
Richtung Urdorf sollen gerüchte-
weise ausgefallen sein!!

[illegible]

"Taschluko 1960"

3. Dezember 1960

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] (Hans)
G. Brän
W. Schneider
W. Brauer
[illegible]
[illegible]
Plato II
Hangez

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Wipf
H. Hrdlicka
R. Korner
[illegible]
Zibo
Ozert

Mit etwas kleinerem Bestand als am letztjährigen Jubiläumsabend, jedoch wesentlich mehr Teilnehmern als angezeigt haben, nahm auch der Taschluko 1960 seinen gewohnten Anfang. Gewohnt insofern auch, als wieder einmal das frühere Standartenlied serviert wurde.

Nun dem Essen gelang es Eppe einmal, mit seinen ihm eigenen blendenden Art den offiziellen geschäftlichen Teil abzuwickeln.

Den Vorstand betreffende Änderungsvorlagen keine vor, der alte wurde

mit Applausen bestätigt.
Die nun folgenden Referate von Fipsi, Pips und Rugel zeigten überraschend, dass es doch noch Leute aus dem APV gibt, die sich auch das Jahr hindurch für die Abteilung einsetzten. Der Verein für ein Pfadfinderheim unter der Leitung von Fipsi, sowie Pips als Chefarchitekt hatten nämlich im vergangenen Jahr ausgezeichnete Arbeit geleistet, sodass es jedem APV. Mitglied bereits möglich war, sofort Interesse vorhanden, die Baugrube im Rohzustande zu besichtigen. Doch damit nicht genug; nach offiziellen Mitteilungen wird das Haus bis Jahresende bereits im Rohbau stehen.
— Eine phänomenale Leistung, nach den bisherigen jahrelangen, vergeblichen Bemühungen —
Auch die Kosten waren bis auf 3000.- Fr. von Gemeinde, Handwerkern, übrigen Männern, APV und Abteilung selbst gedeckt. Zur Finanzierung des Restbetrages werden weitere Aktionen in Aussicht genommen, wobei der APV als Hauptträger nochmals speziell herangezogen werden soll.
Nach Abschluss der Pfadfinderverhandlungen bot Rinsky einige photographische

Gelegentlich aus seiner reichhaltigen Sammlung von seiner letzten Nordlandreise und Ferien im Tessin.
Anschliessend wurden noch einige Erinnerungen ausgetauscht, doch ging auch diese Plauderstunde viel zu rasch zu Ende, und man sagte sich auf Wiedersehen nächstes Jahr im neuen Pfarrheim?

F. Brun / Zürich

Jaschluho 1961 + Heimeinweihung

25. November 1961

Bruno Wipf
E. Hug, Nicky
Liselotte Höhn (Mering)
E. Lusser (Kind)
Rodi Hegadel
Stein
F. Jufer
Hug
E. Bösch
Schlegel
Emmenhofer
J. Amder
Wanda Schneider Bichel
Hugo H. Frey
Eichenberger v/o Quodo
Zeley v/o Ingell
J. Siegfried v/o Wisel
H. Hoffmann v/o Uranus
H. Bruhi v/o Pegas
B. Müller v/o Solon
W. Marc Tanli
A. Waffeli Quick
A. Zimmermann v/o Plato
J. Tschudi v/o Mara
[illegible] v/o Hades
[illegible] Kiel
Hs. Unterwalder
E. Koller
Otto Brunner
H. Bucher
W. Stamp
A. Huber
F. Jäger
J. Lettner
H. Schwarzenbach (Wenni)
H. Lehner Cato
[illegible]
M. Maurer
[illegible]
K. Bertschinger, Hutz
F. Häusli
R. Kreuer
T. Hinden
W. Borer
P. Boiner v/o Zibo
B. Jensen v/o Globi
S. Lüthi / Hangi
U. P. Roos / Falke
W. Eberle / Hermes
H. R. Vibel v/o Osa
W. Frey v/o Buffalo
[illegible] Hiller

A P V Schlieren

Schlieren, den 20.Oktober 1960

Liebe APV-Kameraden

Das Schlieremer Pfadiheim steht vor der Verwirklichung

Nun ist es soweit! Der Traum der Pfadi-Abteilung wird sich erfüllen. Nach langen Verhandlungen und dank dem grossen Entgegenkommen des Gemeinderates Schlieren ist uns ein günstiger Bauplatz im Baurecht zugesichert. Jetzt aber frisch drauf los !

Ueber die Euch interessierenden Punkte geben wir nachstehend in kurzen Zügen Aufschluss:

Standort: Oberhalb der Kiesgrube Wetter (beim grossen Tunnel) an der Strasse zum Kleinkaliber-Schiesstand. Diese Lage ist ausserordentlich günstig und der Gemeinderat Schlieren hat mit uns einen Baurechtsvertrag auf 15 Jahre abgeschlossen.

Bauherr: Um das Projekt raschmöglichst zu realisieren, haben wir einen besonderen Verein für ein Pfadiheim in Schlieren aus den direkt beteiligten Altpfadi gegründet.

Baubeginn: Mit dem Bau haben wir schon begonnen, d.h. der Aushub wurde bereits erstellt und die Holzarbeiten sind in Angriff genommen.

Kosten: Für die Details verweisen wir Euch auf die Zusammenstellung am Schlusse dieses Schreibens. Die Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 12.281.10. Dazu möchten wir erwähnen, dass durch bereits zugesagte Spenden der beteiligten Unternehmer, zumeist ehemalige Pfadi, eine wesentliche Kostenreduktion eintreten wird. Wir danken an dieser Stelle den betreffenden Unternehmern dafür recht herzlich.

Trotzdem bleibt immer noch ein Betrag von Fr. 7.500.-- bis Fr. 8.000.-- zu decken.

Finanzierung: Um diesen Fehlbetrag aufzubringen, müssen wir an die Mitglieder des APV gelangen und alle bitten, das langersehnte Werk zu unterstützen.

Wir verweisen Euch dabei speziell auf den beiliegenden Prospekt über das Pfadiheim.

Dürfen wir Euch einladen, einen grösseren oder kleineren Beitrag à fond perdu auf das Postcheck-Konto VIII 56 512, Verein für ein Pfadiheim in Schlieren, zu überweisen ?

Damit wir unsere Verpflichtungen gegenüber den Unternehmern rechtzeitig erfüllen können, wären wir Euch sehr verpflichtet, wenn Ihr Eure Spende im Verlaufe der nächsten Wochen überweisen könntet. Das würde unsere finanziellen Sorgen stark erleichtern. Selbstverständlich werden auch spätere Beiträge jederzeit gerne entgegengenommen.

UNSER TRAUM
...DAS NEUE
PFADI STÜBLI

APV-Jaschlubo 61 wird wohl als einer der denkwürdigsten in der Geschichte der Pfadfinderabt. Schlieren eingehen (das nicht nur allein wegen dem Umsatz an Malauser und Bernecker) Was unmöglich schien ist zur Wirklichkeit geworden: ein eigenes

Pfadistübli.

Durch die Grosszügigkeit einiger Pfadikameraden Pfadieltern und Gönnern ist ein in jeder Beziehung vorbildliches Werk entstanden. Vielen Dank.

Der Hock zerfiel in 2 Teile. Einmal der Einweihungsakt mit Schlüsselübergabe, Reden und Detailinspektion der Abt. durch die „Alten Herren". Der zweite, längere Teil stand unter dem entsprechenden Motto:

„Der Muftí sprach zu Franco"... siehe Einladung

Eppe eröffnete die Zeremonie vor der angetretenen Abteilung und zahlreichen Schlachtenbummlern mit einem Mahnwort zur Sorgfalt und Besinnung. Eine Idee schien mir besonders wichtig.

„Das Pfadiheim soll auch ein Heim des Pfadigedankens werden."

Die Hauptförderer des Projektes erhielten von der Abteilung ein kleines, aber verdientes Geschenk das sie in Ehren halten werden. Typisch „pfichtbarter" Bauführer handierte mit Axt und Schere und übergab damit symbolisch das Heim der Abteilung zu treuen Händen.

Besichtigung. Urteil: wohlgelungen. Ich selbst war erstaunt. Mögen die Jungen Sorge dazu tragen.

Bei der anschliessenden Übung hat sich Gelegenheit zum Plaudern, zum Austauschen von ungezählten Erinnerungen. Die Abteilung machte einen vorzüglichen Eindruck, das technische Niveau, zugestandenermassen, war bedeutend höher als es bei uns üblich war. Nach der Rückkehr hat sich die Gelegenheit seinen Hunger mit Raclette (sans Fondant), Serralats grillé zu stillen.

20.00h Beginn des Festaktes No 2 im neuen Heim. Bewegungsfreiheit auf den Bänken gleich Null.

Bertschinger Karl
Mutz
Häberli Hs
Koller Eg.
Schwarzenbach Hs
Boesch Werni
Boesch Ernst
Koller Röbi
Hinden Fritz

Rover als Kellner verteilten Menu- und Wein-karten (angegebene Preise sind Mindestpreise) Nachschub organisiert, siehe Leitspruch.
Menü kurz: Suppe, Cotelette, Erbsen, Kuchen (normal) Jerschlagenes Geschirr: wenig. – Eppe gedachte und dankte in seiner launigen Art den Helfern und Spendern. Fipsi und Tommy gaben (betr. ihren Ressorts) genauere Angaben, wobei u.a. ein Trick mit dem Lichtzähler bekanntgegeben wurde. Abteilungsleiter Rugel orientierte über die heutige Abteilung und nahm die Gelegenheit nochmals wahr um zu danken.

Max Steiner
Heiri Hug

Heiri Meier
Hans Hartschi
Robi Meier

Geni Amsler

Henning (Hahn Silvio)
Micky, (Hug E.)
August (Kipf B.)

Anstelle des Referates des leider verhinderten „Stütli" Architektes Pieps (WK) trat der Vortrag seines Kollegen Oblt. Mauser über den gegenwärtigen Baustils in Finnland. Nächster Zwischenlauf: Dämchensänger für Jimmy Muff, dann eine Produktion der Rover mit dem zeitgemässen Thema der geistigen Landesverteidigung. Mittlerweile wurden die vollen Flaschenreihen lichter mit den natürlichen Folgen. Mitternachtspfill und Bildung eines exclusiven Clubs. Ziel dieses Vereins: letzte Zeile des Leitspruchs: „das isch en Seich, das zahlet mir"... Tätigkeit: Sprüche Witze und Lieder. Mitgliederbeitrag: rund. sfr. 10.– = 1 Malauser. Ich erinnere mich nicht mehr, ob kein Wein mehr vorhanden war oder zuviel in uns, jedenfalls wurde einfach bezahlt, viele mit etlichen Malauseln. Der Tisch glich eher einem Spieltisch von wüsten Pokerspielern. Dazwischen trat noch der Brunnenmeister in einer seltsamen Verkleidung ein. Müde und heiser beschloss

männiglich gegen 0400" diesen Club auf-
zulösen und nach einem letzten Cantus
in die heimatlichen Gefilden zurück zu-
wandern. Ein noch von Tommy bewerkstelligter
Kassaturz überstand kühn, glatte i. G. seine
Erwartungen. Alles war i.O.

J. Trodusch / Mara.

Deckung der Bauschuld

1. Spenden des APV sowie einiger Pfadieltern und Gönner	Fr. 4000.–
2. Spende der Gemeinde Schlieren	Fr. 1000.–
3. Gratisarbeiten und Lieferungen der Schlieremer Handwerker und Geschäftsleute, z. T. APV-Mitglieder	Fr. 9478.–
	Fr. 14478.–
Total der Bauschuld	Fr. 15778.–
Total der eingebrachten Spenden	Fr. 14478.–
Ungedeckter Betrag	Fr. 1300.–

. . . der Kassier schlägt als neuen Gruppenruf für den APV vor:

«Der Muffti sprach zum General Franco,
in der Kasse sei ein Manco –
da sprach der Scheich zum Ehemier,
das isch en Seich, das zahled mir . . .»

Hier abtrennen

Hu-Ha, Hu-A-Ha!!

Euses Pfadiheim isch daa!

Einladung zum APV-Hock 1961 vom 25. November
Verbunden mit der Heimeinweihung und Übergabe an die Abteilung.

Nachmittags-Programm, 25. November 1961

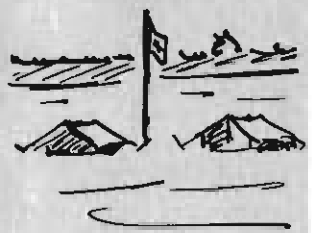
14.30 Antreten der Abteilung und Besammlung des APV beim neuen Pfadiheim (altes Tunnel).

Ansprachen des APV-Obmanns und des Abteilungsleiters, Schlüsselübergabe

Besichtigung des Heims.

15.30 Pfadiübung in der Umgebung des Heims.

17.30 Abtreten



Jahresschluß-Hock des APV
unter Mitwirkung der aktiven Führer und Rover.

20.00 Besammlung im neuen **Pfadiheim**

«Festbankett» mit leicht erhöhten Preisen (Überschuß zugunsten des Pfadiheims).

«Festansprache» des APV-Obmanns, Eppe.

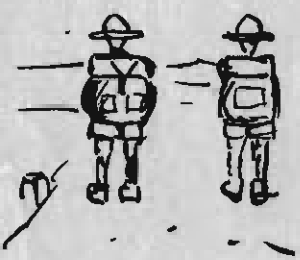
Bericht des Präsidenten des Vereins für ein Pfadiheim Schlieren, Fipsi.

Provisorische Bauabrechnung und Bericht über die finanzielle Lage durch den Finanzminister, Tommy.

Orientierung des Abteilungsleiters, OFm Rugel.

Kameradschaftlicher APV-Hock mit Zwischenläufen.

Mitternachtsgrill, zubereitet durch den Roverstamm Roland.



Abrechnung für das Pfadiheim Schlieren

Effektive Kosten

1. Maurer- und Zimmerarbeiten, inklusive Wandkasten, zusätzliche Boden- und Wandisolation, Einteilung des WC-Raumes usw.	Fr.	8400.–
2. Dachdeckerarbeiten	Fr.	910.–
3. Spenglerarbeiten	Fr.	491.–
4. Sanitäre Installationen, WC, Wandbecken, Wasserleitungen usw.	Fr.	600.–
5. Heizung	Fr.	377.–
6. Blitzschutzanlage	Fr.	350.–
7. Eternit-Isolationen und Vorhang-Installation	Fr.	200.–
8. Elektrische Installationen	Fr.	950.–
9. Kamin mit Sichtmauerwerk	Fr.	950.–
10. Kanalisation und Gräben	Fr.	600.–
11. Aushub	Fr.	350.–
12. Gärtnerarbeiten	Fr.	1000.–
13. Malerarbeiten	Fr.	300.–
14. Gebühren und Bewilligungen	Fr.	300.–
Total Aufwendungen	Fr.	15778.–

JASCHLUHO 1962

24.11.62

W. Feldgnädin.

Fr. Tufer

Mons Bolli

A. Zimmermann v/o Plato

W. Hey v/o Engel

Hey v/o Buffel

A. Verzetti v/o Quirch

P. Bieri v/o Zibi

H. Bachmann v/o Pegas

K. Bertschinger [Mute]

Ernst Bösch (Boccia)

N. Mosler

G. Brun

F. Korner (Baki)

Alb. Fedini (Augur)

Arthur Locher

Bikoller "Binsky

Entsprechend den individuellen Fähigkeitsbereichen stimmen die jugendlichen „Altpfadfinder" zwischen 20 und 30 Jahren zum Pfadfinden ab dem Turnen drinnen neben der Leihe-Spielerei unseres Lebensbekannten Gerätewartes.
Sofort nach dem Eintritt in die einfach gehaltene Vorhalle riechen uns durchaus Geister einen Nagel zum Aufhängen (des Rankens) zu. Für die kleineren Individuen hatte es Nägel weiter unten und für die größeren weiter oben. Die Hüte konnte man in einer Ecke aufeinander beigen und zwar in der Reihenfolge des Eintreffens. Wie man sieht, hatten die Organisatoren, in diesem Falle Roger und ältere Führer, alles sehr pedantisch organisiert. Anschliessend an diese Aktion begab man sich in den Kampfraum um die schon anwesenden zu begrüssen und sich den relativ lang singenden Herrn zum 16 mal vorzustellen. Nachdem es nach verschiedenen Misserfolgen gelungen war, jeden zu sehen, kam die Kippe oder der Gipfel zu seiner Begrüssungsansprache. Ich möchte mich als Berichterstatter jedoch meist der Nachsicht bedienen entgegen dem Grundsatz: Gut essen

kann man viel aber den Eppe sprechen hören wenig. Also bereits die Suppe, die ich schon erwähnt habe hatte es in sich und verleitete manchen zum Löffel eines Nachdoppels ehe er den Hauptteil dieses Trabandums genossen hatte. Um zu vermeiden, dass der werte Leser mit Eilgang in die nächste Preisliste abrauscht, will ich darauf verzichten eingehend auf die culinarischen Genüsse einzugehen. Obwohl ich eine gute Pfadfinder-Omisha mit Tannennadeln direkt ab dem Baum wie seinen Feld-Wald- und Wiesenpilzen sehr zu schätzen weiss, war diese Anstrengung des hohen O.K. sehr zu loben. Es mag aber wohl sein, dass bei diesem Menue einigen Schmutzteile Einmischungen an echt pfadfinderische Gemüse aufgetreten sind.....

Und nun die Ansprache unseres Ehrmannes Eppe dem langjährigen Inhaber eines der menschlichsten ~~Tot~~ Theores Europas. Also, unser Vorsitzende stand auf und wurde einmal zum Verschenken und dann zu sprechen. In eindrucksvoller Art und Weise, mit der Leichtigkeit des geborenen Rhetorikers gelang es seine ~~so~~ Zuhörer über seine Sprechen bei Probleme der EWG, der EFTA, die Kennedyrunde gesellschaftspolitische gemischt mit

dem Leben der Pfadfinder Abteilung
Kleeweg gesehen aus der Perspektive
des APV-Obmannes waren sicherlich sehr
eindrucksvoll. Langanhaltender Applaus,
kleine mitgebrachte Vorhänge und
feurisches Beifallsgebrüll der Stimm-
berechtigten zeugten von gewaltigen Eindruck.
Freudenstrahlend erhob sich dann der Kassier
und verkündete stolz, dass die Kehrung
Stimme und Geld zwei Belege vorhanden
seien. Von Benefiz oder dergleichen war
auch noch die Rede, aber ich glaube kaum,
dass solche kaufmännische Details von
Interesse sind. Nachdem auch der
Abteilungsleiter über das Leben in der
Abteilung, besonders über den Führer-
nachwuchs referiert hatte, wurde nach
einigen Gesangseinlagen Diapositive einer Afrika
Reise gezeigt. Sehr ein-
drucksvoll sah man da
Löwen von Autos oder
Autos von Löwen umzu-
werfen. Diversende Experten
waren der Ansicht, dass
die Tiere mit grosser
Wahrscheinlichkeit in
Afrika angetroffen

Löwe hinter einem Busch

bunden. Mit den diversen Eigir-Verbrand
äpfeln ist begreiflicherweise in diesen An-
gelegenheiten Vorsicht am Platz. Nachdem
auch noch ein Entlüftungsproblem
im engeren ~~Gr~~ Gremium entstiegen
hatte, begannen die ersten Ansprüche.
So auch der Schreibende seine Lehre in
so kur. Distanz aufgeschlagen hatte und
diese Strecke zweckmässig mit mindestens
999,8% Mut in Alkohol zurückgelegt
wird, schloss er sich dem Exodus an.
Da in der Presse nichts nachteiliges über
den Kommarsch der Betreffenden zu lesen
war und auch sonstwie keine Reklamationen
eingetroffen sind, nehme ich an, dass
auch das Final noch im würdigen
Rahmen entgegen früheren Tendenzen, abge-
schlossen werden konnte.
Ein schönes Fest ist wiederum vorüber,
hoffen wir, dass auch das nächste mal
..... der Wein trinkbar sei ....

Immer noch „Allzeit Bereit"

Pösti

Jaschluko 1963

25. 1. 1964

Emmrich

Max Hirzel

E. Koller / Rösing

H. Häuni

R. [illegible]

[illegible]

H. Alexandersson

[illegible]

[illegible]

F. Hindenf.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

A. Zimmermann c/o Plato

W. Maier

H.R. Kirchhoff

Alfred Hahn c/o Angus

[illegible] / [illegible]

[illegible] c/o [illegible]

[illegible] c/o Kipp

[illegible] Kiel

[illegible]

[illegible] / [illegible]

W. [illegible] / [illegible]

[illegible]

Bericht:

Bereits zum drittenmal traf man sich im wohlgelungenen neuen Pfadiheim beim grossen Tunnel zur Behandlung der während des Jahres so traurig angewachsenen Traktandenliste, die ich aus Platz- und Zeitgründen hier nicht aufführen möchte. Der interessierte Leser ist gebeten, diejenige des Vorjahres zu betrachten und als gültig zu akzeptieren.
Um jedoch die z. T. weit hergeholten Gemüter etwas zu beleben, wurde durch die Rover zuerst einmal mehr ein von diesem R. Scholl vorbildlich zubereitetes, mehrgängiges Menue serviert!
Auch unser Obmann Ippe schien sich nun gestärkt zu haben und als Vorsitzender dieses exklusiven Clubs entledigte er sich seiner grossen Aufgabe erneut auf überzeugende Art und bestätigte damit gleichzeitig sein Anrecht auf den begehrten Sessel für ein weiteres Jahr.

Bevor es jedoch zur Abwicklung der Geschäfte schritt erinnerte es mit ein paar lieben Worten an einen Kameraden, der in all den vergangenen Jahren immer mit dabei war und der sich als Pfadfinder wie auch als anerkannter Roverchef voll und ganz für unsere edle Sache eingesetzt hat. Werner Frey, r/s Büffel, der bei jenem tragischen Verkehrsunfall im vergangenen April sein junges Leben verloren hat fehlt uns und wir werden ihn nicht vergessen. ——

Da sich auch der Mitarbeiterstab des Obmanns für ein weiteres Jahr zur Verfügung stellte war der offizielle Teil bald abgewickelt. Nun auch Abteilungsleiter Max Frey, r/s Pongo Ofm. erinnerte in kurzen Worten über die positive Arbeit im vergangenen Jahr, dessen Höhepunkt ein gemeinsamer Familienabend in gut besetzten Salmensaal war.

Im dritten Teil zeigte uns Max Hügel, ein begeistertes Bergsteigergemüt, einige seiner prächtigen Dias von einer Hochgebirgstour im Wallis. Die für einen Amateur-Fotographen beispielhaft schönen Aufnahmen zeigten uns deutlich, was wir eigentlichen Städtmenschen hier unten im Tal und "gestanb" (nicht nur geistlich's) alles verpassen können. Die Bildchen bestätigten auch, das die auffällig gesunde und braune Gesichtsfarbe des Vortragenden wohl kaum auf Tan-O-Tan oder Höhensonne beruht.
Bald war es dann soweit, das auch unsere Wirtschaft wiederum die nötige Anerkennung fand. Warum auch nicht? Wenn man sich an das früher während Jahren strikte Standartmenu (Wienerschnitzel + Pommes frites) zurückerinnert so verfällt man fast zu sagen, das sich der Bau dieses Heimes schon aus diesem Grund gelohnt hätte. Muss man aber zudem, welch grosse

Wunsch der heutigen Pfadfindergeneration damit erfüllt wurde, so darf sich jeder mit Recht etwas stolz sein auf das ligne wohlgelungene Werk. Noch lange in die Nacht wurde in Gruppchen diskutiert und gesungen bis dann schliesslich auch die letzten eine Standortsbestimmung vornahmen und mit oder ohne Kompass heimkehrten...

Rugel

Baum schlangen und Alligatoren, Super-Motels und Empire-State-Building waren die Klagworte des diesjährigen APV-Hockes. Und alles der Reihe nach. Nach einem üppigen Mahl aus der Küche von Gastrat Kloll füllte sich das Wohnzimmer mit dem Rauch von Zigarren und dem Knallen von Korken. Der unbeschäftigte Obmann Eppe referierte in gewohnter Brillianz über die vielen APV-Vorstandssitzungen, die sich auch dieses Jahr gejagt hatten. Diese ausserordentlich rege Tätigkeit wurde mit Akklamation verdankt - ein Applaus, der sich auch auf den Kassaverwalter von Thorning erstreckte. Als weiterer Tagungsredner meldete sich der Abt. Leiter Pongo zum Wort und konnte mit hundertem Zahlenmaterial das jedesmalige Anwachsen der Abteilung demonstrieren. Ein Farbfilm der Wolfsburger Zigarrenproduktion rundete die Darbietung der aktiven Führerschaft ab.

Nun zum Thema Reisenschlangen. Dank dem Umstand, dass Nikita aus Moskau deutlich verhindert war und auch Präsident Johnson durch den Wahlkampf zu sehr strapaziert worden war, gelangten wir einmal mehr

in den Genuss eines Reiseberichtes unseres Amerika reisenden Rinsky, der zu diesem Zwecke die seltsamsten und seltsamsten Archivbilder aus seiner Bia-Kiste hervorgeholt hatte.
Verkehrsflugzeuge aus allen Blickwinkeln aufgenommen begeisterten jeden Flugfreund und bildeten die Einleitung zum Thema 'Amerika und Bermudas'.
Weltausstellung und Manhattan, Rockefeller-Center by Night und aus dem Blickwinkel des Bra Freundes, Badefreuden im Tropenparadies und Tummelnde Delphine, Sonnenuntergang in Florida, Riesenschlangen, die dem Touristen auf das Hauptfallen (reine Gewohnheitssache) bildeten die Grundpfeiler des anregenden Vortrages.
'Auf nach Amerika', sagte sich ein jeder und wünschte Rinsky eine baldige Reisemöglichkeit nach Hongkong, um am nächsten APV-Abend wiederum in den Genuss eines amüsanten Reiseberichtes zu kommen. Als sich der Schreibende in frühen Morgenstunden heimwärts bewegte, war die letzte Flasche wohl lange nicht entkorkt.

Manzi

APV – Jaschluto

„Ersatzblatt"

13. Nov. 1965.

Teilnehmer

E. Müller v/o Rinsky. J. Müller

A. Bräm. Silvio Holzer

W. Schneider J. Bommeli

L. Achli Ebing

Seneca

N. Binder Durbahi

H. Lädemann B. Wipf

R. Kunz F. Hunziker.

H. Wipf Ernst Böhl

E. Müller E. Hug

Hans H. Kappeler

Albert Rodin v/o Hugin H. Frey v/o Pango

W. Maier v/o Tanki H.R. Vischer v/o Oest.

F. Müller v/o Cide A. Zimmermann v/o Pluto I

P. Bucher v/o Zibo. W. Eberle Hermes I

B. Müller

H. Krähenbühl

P. Hildenberger v/o Arnoche

Hungi

E. Schaufelberger v/o Lades H. Bachi A. Westfäli v/o Quick

A.P.V. - JASCHLUHO 1966

12. 11. 1966

Emmenegger
Tapori
Seneca
Schnyder
Beller
Mader
H. Bräm
Keller Rinsky
B. Wipf
Kern
Moos
Durbach
Meng
K. Bertschinger
H. Hausi
Bösch
R. Koller
E. Hug
Hotz
B. Müller
A. Zimmermann v/o Plato

P. Brun v.o. Libo
Walter Tuli
Albert Kolin v/o Augur
Werner Krähenbühl v/o Kiel
Richenberger v/o Amoche
U. Reber v/o Ruch
W. Helg v/o Rugel
E. Grob v/o Jeno
K. Nelle v/o Bärli
M. Frei v/o Pango
A. Wüthrich v/o Amick
M. Huber v/o Schlipf
J. Stadelmann

APV - JAHRESTAGUNG 1967

25. November

E. Müller
Ullmann
A. Moll
H. Hanne
E. Fischer
Kesselberg
Schmidt
G. Braun
H. Pattern
W. Kaupp
W. Schröder
G. Schröder
W. Schmidt
Silvio Hohn
Weiss
Moss
M. Baumgartner
Lutzki
Mutz
Oberg
E. Bönsch
H. Hänni
R. Kerrek

E. Koller
R. Mosky
K. Bertschinger, Mutz
A. Werffeli
Albert Kohler
Angler
O. Hane
A. Zimmermann
H.R. Vöhringer
Oest
W. Lubw
Lögl
B. Müller
Schaer
W. Kuhlenbeck
Keil
F. Ickenberger
Ohnacker
P. Siegfried
Wissel
E. Groth
Jens
Bell
H. Gubelin
Wegn.
H. Steiner
Burg
K. Steiner
Bürk
B. Wyß

Kostenvoranschlag Stützmauern

A Mauer Süd-Ost

1. Armierte Mauerfundamente in Beton P 250 berechnet für eine Bodenpressung von ca. 1,5 kg/cm2 auf 5 cm Magerbetonplanie erstellt

Beton P 250	A	m3	12	86.--	1032.--
Magerbeton P 100	A	m3	1,5	78.--	117.--
Schalung roh	A	m2	5	14.20	71.--
Aushub für Fundamentgräben (gemessen ab Terrain od. bestehendem Aushub)	A	m3	20	35.60	712.--

2. Armierte Stützmauer in Beton P 300, sichtbar bleibende Flächen mit Sichtschalung und Anzug ca. 10:1 erstellt, gegen das Erdreich liegende Flächen mit Inertol gestrichen

Beton P 300 BH	A	m3	16	96.--	1536.--
Schalung roh	A	m2	50	16.20	810.--
Sichtschalung horizontal (rohe Bretter gleichbleibender Breite)	A	m2	40	19.20	768.--
Zuschlag für Anzug bei Sichtschalung	A	m2	40		
ev.					
Inertolanstrich 2-fach	A	m2	45	6.30	283.50
Kronenverputz (Kronenbreite 25 cm)	A	ml	29	8.90	258.10

3. Ausbilden von Fugen in den Stützmauern Einlegen von 1 cm Hartpavatex, Auskitten der Fugen mit Igaskitt grau, inkl. notwendige seitl. Abschalungen — A ml 8 — 6.-- — 48.--

4. Liefern, Abbiegen und Verlegen von Armierungsstahl gemäss Plänen und Listen des Ingenieurs Boxstahl — A to 2,5 — 1175.- — 2937.50

Total Mauer Süd-Ost — 8573.10

Veloständer

Modell 45° für Montage auf Wand
25 Stück à Fr. 17.-- — 425.--

Belagsarbeiten Süd

Reinplanie, Einbau Teerasphalt, exkl. Rohplanie
98 m2 à Fr. 12.20 — 1195.--

T O T A L — 10193.10

n 20⁰⁰ Uhr fanden sich die geladenen Gäste so zahlreich
ein, dass das Pfadiheim bis auf wenige Sitz- und
Stehplätze voll besetzt war. Das inzwischen genau
sechs Jahre junge Pfadiheim wartete wie alle Jahre
mit einigen technischen Verbesserungen wie Bedenisolation,
zusätzliche Beleuchtungen nur auf.
Ein Löffel berührte diskret zwei-dreimal ein Weinglas
und unser Präsident Eppe eröffnete mit wohlgelungener
Einleitungsansprache den diesjährigen Abschluss-Kock.
Im offiziellen Teil lüftete Thomi die bestens gewahrten
„Geheimnisse" um die finanzielle Lage, welche zu keinen
Besorgnissen anlass gab. Anschliessend stieg die erste Ab-
stimmung des Abends über einen unterbreiteten Kosten-
Voranschlag (siehe Beilage) zur Errichtung einer Stütz-
mauer bergwärts des Pfadiheimes. Die Vorlage wurde
mit starkem Mehr angenommen. Ebenso wurde
dem Wunsche nach Einrichtung einer Schnellheizung
für Führer- und Roverhöcke (an kalten Wintertagen)
zugesprochen.
Flinke Hände aus den Reihen der Führer der Wolfs- und
Roverstufe trugen die pünktlich herbeigebrachten
Speisen und Getränke zu Tische – äm guetä – dankä gleichfalls.
Im Anschluss an den festlichen Schmaus berichtete
der Abteilungsleiter FM. H.U. Gubler v/o Wega, Rietstrasse 28
in Unterengstringen über die Tätigkeit und die verschiedenen
grösseren Anlässe der Abteilung und der Stufen.
Bei der Vorstellung der Führerschaft glänzten
mehrere Persönlichkeiten durch Abwesenheit. Ich
persönlich fände es angenehm in Zukunft von den

höheren Führern nicht nur den Namen zu vernehmen.

Für Weiterbildung sorgte ein äusserst aufschlussreicher und informativer Dia-Vortrag eines aus Indien zurückgekehrten Mitgliedes unseres APV. Dem Referenten (Hr. E. Wipf c/o Lim) gelang es anhand von vortrefflichen Bildern und geviegter Vortragskunst gesundes Verständnis für die Schönheiten und die Probleme dieses Winkels der Erde zu schaffen. Für diese Darbietung sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Damit war auch der offiziöse Teil des Abends abgeschlossen und der Übergang zum «feuchtfröhlich-gemütlichen Teil» ergab sich wie von selbst.

Eine glücklich inszenierte Sammelaktion zu Gunsten der Stützpunkte bis innert wenigen Minuten einen derartigen „Papierhaufen" zusammenflattern, das unser Kassier ein Betrag von über tausend Franken buchen konnte. -Bravo-!

Es ging noch mancher Rundgesang im gutgelaunten Kreis herum, und manche unvergessene Anekdote wurde ausgetauscht bis sich die Gesellschaft zu früher Stunde doch noch auflöste.

E. Grob c/o Zeus

PV- JAHRESSCHLUSSHOCK 1968

IM PFADIHEIM SCHLIEREN

. NOV. 1968

[illegible]
[illegible]
[illegible] Walder
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
E. Hug
E. Schaufelberger
[illegible]
Albert [illegible]
[illegible]
H.R. Von[illegible]
[illegible]
[illegible] Hermes e.d. I.
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

E. Kolb "Ronny
B. Wipf
H. [illegible]
[illegible]
[illegible]
H. Hugelin
Hs. Durbach
J. Gammeter
[illegible]
O. Wild
F. Hinden
E. Bösch
P. [illegible]
[illegible]
B. Müller
[illegible]
A. [illegible] v/o Platon
[illegible] Hoffman v/o [illegible] e.d. I
A. Wetzel v/o [illegible]
J. Bleisenmann / Plat
[illegible] v/o [illegible]
[illegible] v/o Strolch
[illegible] / Pinos

Der heutige Abend wird um 20.15 h durch Eppe eröffnet. Es ist ein erfreulich starker Aufmarsch festzustellen, weshalb Zuspätkommende Mühe haben, noch ein Plätzchen an der Krippe zu finden. Gefüttert wird die Gesellschaft diesmal durch die Rover. Tommy dankt ihnen für ihren Einsatz und weist darauf hin, dass Trinkgelder gerne abgegeben werden (Sollte er noch nichts davon gehört haben, dass sonst solche überall abgeschafft werden?) Das Menu umfasst:

Ochsenschwanzsuppe
Berner Platte
Cassata.

Nach dem Essen wird wie üblich die GV des APV erledigt. Diesmaliger Zeitbedarf: 2 Minuten 15 Sekunden (neuer Rekord). Der Kassenbericht von Tommy, der = wie auch der übrige Vorstand = ehrenvoll in seinem Amt bestätigt wird, lautet positiv. Trotzdem wird von ihm eine Beitragserhöhung von Fr. 5.-- auf Fr. 10.-- beantragt. Diese wird mit grossem Mehr angenommen, wobei wohl zu sagen ist, dass die Neinstimmen nicht gegen eine Erhöhung an sich opponieren, sondern der Meinung sind, dass für die äusserst bescheidene Tätigkeit, die der APV Schlieren entfaltet,

der bisherige Beitrag vollauf ausreicht.
Anschliessend gibt der AL einen Überblick über den Stand der Abteilung, wobei er den erfreulichen Gesamtbestand von 230 Nasen melden kann. – Interessant ist es im weiteren zu vernehmen, dass die Rover im Wägital ein grösseres Werk verrichten, wogegen von vereinzelten Leuten die Mitglieder des APV um Beiträge für die Stützmauer hinter dem Pfadiheim, die durch ein Baugeschäft erstellt werden muss, angegangen worden sind.
Ketzerischer Gedanke des Berichterstatters:
Könnten sich die Rover nicht auch bei einer solchen Aufgabe bewähren?
Als nächster Punkt steht die Orientierung durch Fipsi über das nächstes Jahr stattfindende 50-jährige Jubiläum der Abteilung auf dem Programm. Tel notiere mir:

1.11.69 Familienabend

15.11.69 Abteilungstag mit Vorstellung der Aktiven im Gelände, abends Faschlebo im "Salmen" mit den Damen, wobei den Ehemaligen die besten Teile des FA vorgeführt werden sollen.

Die Chronik über die zweiten 25 Jahre der Abteilung liegt im Entwurf bereits vor.
Wir sind gespannt!
Im anschliessenden gemütlichen Teil wer-

den verschiedene Filme vorgeführt:

1) Eine Gruppe Rover in England, wobei die zwischenbemerkungen des Insiders (englisch!) nicht unbedingt das Verständnis des Gezeigten fördern und den Beifall der übrigen Zuschauer finden
2) aktive Pfadfinderei, vor allem Wolfsleben, vom Korpstag "Hans Waldmann" 1968
3) Segelfliegen in Saanen von Max Steiner. Die teilweise wunderschönen Aufnahmen aus der Bergwelt des Berner Oberlandes lassen einem fast etwas neidisch werden, umso mehr als der Referent betont, dass man sich im allgemeinen übertriebene Vorstellungen von den Kosten dieses Sportes mache. Max Steiner ist der Auffassung, dass er nicht teuer sei, als z.B. im Winter jeden zweiten Sonntag skifahren zu gehen.

Im anschliessenden noch gemütlicheren Teil wird vor allem Tonli, der heute seinen 38. Geburtstag begehen kann gefeiert.
Schluss des Abends (für mich): 01.30 h.

Plato I

(es hat sich an diesem Abend noch ein weiterer Träger dieses Namens gezeigt)

APV - JAHRESSCHLUSSHOCK 1970

im Pfadiheim Schlieren

14. Nov. 1970

Hch. Moos
A. Schaffer
E. Bösch
F. [illegible]
F. [illegible]
F. [illegible]
[illegible]
H. Schwarzenbach
W. [illegible]
[illegible] T. Rusky
E. Hug (Micky)
[illegible]
Mundel G
G. [illegible]
[illegible]
Max Steiner
[illegible] Appel
[illegible]
[illegible]
Ho Turbach
M. [illegible]
Pango
[illegible]
P. [illegible]

W. Kräuchi Keil
R. Schmidinger Samba
A. Werkle
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
H. [illegible] Vo Angel
H.R. [illegible]
B. Müller
[illegible]
[illegible] Steiner
K. Steiner
R. [illegible]

50 JAHRE PFADI ABT. SCHLIEREN

15. NOV 1969 IM SALMEN

OK:

R. Eppreché
H. Müller
R. Vogelmann
U. Lechner
E. Spörri
E. Wipf
Pirella Landis-Laitiala

APV:

Hans Geistlich Quaqi
Susy

E. Sigrist v/o Libertas Sfn
Pfenninger / Lamba
E. Huber
A. Huber
A. Zimmermann
A. Zimmermann v/o Plato
v/o Tuoche
Hans Frey Pango
Mung
Hauserli
Jenni Willi
A. Boesch
R. Kolle
J. Kolle
K. Bertschinger
H. Bertschinger
P. Amlin
Börsch
H. Börsch
A. Kraus v/o Lauer
J. Bertschinger / Plato II
A. Rüegg
Angelo Testa / Platiscli
Albert Rolin
Ruth Padrutt
J. Keller
N. Hess
Angel
H. Häberli + E. Häberli
Marfe
Ella
H. Bonnyeder
E. Hug
J. Hug
H. Schaffer
H. Zeller
Schwarzenbach

50 Jahre Pfadfinderabteilung Limmattal – ein grosses Jubiläum – ein grosses Gebiet. Schon zwei Jahre zuvor wurde ein OK gebildet mit Fipsi als Präsident. Mit grossem Eifer machte sich das OK, zusammen mit den aktiven Führern, an die Arbeit. Sehr bald kristallisierten sich drei Hauptpunkte des Jubiläumsjahrs heraus:

- Familienabend
- Abteilungsübung
- APV – Jubiläums – Schlussbock

Anfangs im Herbst 1969 rollte der Familienabend über die Bühne. Als grosser Dramaturg und Regisseur wurde Joggel verpflichtet. Er zeigte die Pfadfinderei im Laufe der vergangenen 50 Jahre. Ein amüsantes Programm mit verschiedene "Gags". Die Rover hingegen zeigten einen Blick in die Zukunft – die Zeit der Computer. Hoffen wir, dass diese Maschine nicht allzu fest die Pfadfinderei programmieren.

Die Abteilungsübung entpuppte sich als Posten lauf für die APV-Mitglieder. Man sah man sie, alte und junge APV'le

in Kampfe mit Hose schieben, Kinspielen, Eier trafen, Wolfsdrehen usw. jeder versuchte sich wieder um x-fache powie und gab sein bestes. Es war ein herrliches Erlebnis, auch wenn das Ei schon am Anfang auslief oder man vom Morse-alphabet nur noch knapp das SOS konnte. Am abschliessenden Lagerfeuer gab es noch eine andere Ueberraschung: die Abteilung Limmattal wurde in zwei Abteilungen aufgeteilt: Nördlich der Limmat die Abteilung Altberg und südlich der Limmat die Abteilung Limmattal.

So APV-Jahresschlusskurs fand seine Fortsetzung in erweiterter Fahne (mit Frauen) im Salzhaus-Saal. Da nah und fern und ganz fern kamen die ehemaligen Limmattaler, womit der Erfolg dieses Festes schon im voraus klar feststand. Eppe verstand es wieder einmal mehr mit seiner glänzenden und humorvollen Ansprache den APV-Test die richtige Fahne zu geben. Die Rover führten uns nochmal in die Mysterien der Zukunft, und selbstverständlich kam auch das Tanzbein nicht zu kurz.

und so fing es schon an zu tage als der Leser sein Heim erblickte, in der Gewißheit wieder in schönen Kreise der KPV-Kameraden verweilt zu haben.

In dieser Stelle vergangene Zeiten zu erwähnen wäre nicht überflüssig, denn zu diesem Zwecke entstand eine glänzende Chronik, welche kein Leser bei jedem KPV'ler alte Erinnerungen wachruft. Huck und Biviko haben in mühsamer Kleinarbeit eine Chronik geschrieben, die bei uns allen einen Ehrenplatz in der Bücherwand erhält. Sie sei auch an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Ihr Hoffman V/o Wanner!

JAHRESCHLUSS 1970

14. 11. 1970

A. Zimmermann o/o Plato
M. Lubo 6 Chöpf

Am Samstag, den 14. 11. 70, fand der traditionelle Jahresschlusshock im Pfadiheim statt. Da ich als einer der letzten das Pfadiheim verliess, erwischte es mich, über diesen Anlass zu berichten.

Nach dem gemeinsamen Nachtessen (auch hier machte sich die allgemeine Teuerung spürbar bemerkbar), referierte Specht Hfm über das Thema "Pfadi heute und morgen". Nach diesem interessanten Referat (begleitet von einigem Kopfschütteln) entspann sich eine heisse Diskussion, wobei es sich zeigte, dass nicht alle Anwesenden das Ziel auf der gleichen Bühne hatten.

Die sich anschliessende Generalversammlung stand ganz im Zeichen des Hinschieds des Obmanns Edwin Gysprecht sowie unserer Kameraden Ernst Bur und Rolf Grimm. Der Tod dieser lieben Kameraden bedeutete einen schweren Schlag für alle Anwesenden.

Der Vorstand des APV präsentiert sich nun

wie folgt:

Obmann: F. Diggelmann
Sekretär: W. Speerli
Aktuar: H.R. Steiner

Ich möchte hier den drei Kameraden danken, dass sie sich spontan zur Verfügung gestellt haben. Die Beitragserhöhung von Fr. 5.– auf Fr. 10.– fand dank dem Verhandlungsgeschicks und den dramaturgischen Fähigkeiten unsers Sekretärs, die Zustimmung der Versammlung. Auch der Bericht des Abteilungsleiters stiess bei den Anwesenden auf grosses Interesse.

Daran schloss sich dann der mehr oder weniger feuchte Teil an, der teilweise recht lange gedauert haben soll.....

P. Zürcher / Filu

APV – Jahresschlussshock 1971

Gäste:

Elsi, Ehrenpr.

E. Kinder

E. Koller "Rizzky.

H. Stappeler "Trapper

R. Burger

Hurlochi

[illegible]

[illegible] v/o Schaus

[illegible] Bärtschmoser/Plato

E. [illegible] Jens

Jolle Helm

Hohenberger Unicum

E. Jolem / Hangeji

R. [illegible] Felix

[illegible] Felix

[illegible]

Albert Tolum Heger

Bärfu

[illegible]

Fipsi

[illegible]

G. Brüm

V. Sindli.

H. Hächli

Schwarzenbach / Wenn

Kempf / Boesch

Meng

[illegible]

E. [illegible] v/o Castor

P. [illegible] Felix

S. Lemmo [illegible]

[illegible] Einkand / Phela

H. Frey v/o Pongo

G. [illegible]

B. [illegible] v/o Glabi

W. Krakenhäll Kail

Appich

Wega

[illegible]

JASCHLUHO 1971

Traditionsgemäss begab man sich auch dieses Jahr zum Pfadiheim, so man im Kreise Ehemaliger erinnerungsvolle Stunden verbrachte. Für das kulinarische Wohl war die Familie Steiner, Bu + Bärli, besorgt und einige Führerinnen bewiesen grosse Fähigkeiten im Servieren. Nur wenige mussten darauf ihre Kleidung zur Reinigung bringen.

Ecko fasste sich kurz und nur langjähriger Kassier Thomy sagte überhaupt fast nichts. So wurde die grosse Traktandenliste in Minuten erledigt.

Al Adler aus Dietikon brachte den Wunsch vor, man möchte ein Kontrollorgan ins Leben rufen, um die Kassen und Käseli die in der Abt umherschwirren unter die Lupe zu nehmen. Nach heftiger Debatte wurden Chnoche und Bibi einstimmig gewählt.

Aber wie auch Balk, bei Al der Abt über dem Jordan, konnten viele von uns Alten überzeugen, dass unter guter Führung auch heute noch ein gewisser Pfadibetrieb möglich ist. Einige Dias zeigten deutlich wie einfallsreich die jetzige Führerschaft ist.

Krieger, des Präs. des Georgsbundes, versuchte mit treffenden Argumenten einige von uns aber Passiven für die Bestrebungen des Georgsbundes zu gewinnen.

Gegen Mitternacht wurde heftig von neuen Singbüchern gebrauch gemacht, so dass mancher am Sonntag mit besserer Stimme erwachte.

Mungo, & Balliger, versuchte an der Stehbar seine edlen Flüssigkeiten an den Mann zu bringen, während die übrigen Sänger Wienerli verzehrten.

Nach einigen weiteren Sing- und Sangesrednerzeiten sich der Bestand und schliesslich suchte jeder nach einer Schlafgelegenheit.

H. Frey v/o Pongo

ALTPFADI - VERBAND SCHLIEREN

Schlieren, 1.11.72

Karl Gujer

Istambul

würde sich freuen, Dich am

Freitag, ~~6.~~ 3. November 1972, 20.00 Uhr im Pfadiheim Schlieren

wiedersehen zu dürfen.

Ich hoffe, dass ihn die "Alte Garde" mit zahlreichem Erscheinen beehren wird.

Um eine ungestörte Atmosphäre zu gewährleisten findet der Hock im Pfadiheim statt. Ein Säli war leider nicht mehr aufzutreiben. Ich werde für eine improvisierte Bewirtung besorgt sein. Karl Gujer wird am Samstag. ~~7.~~ 11.11.72 in die Türkei zurückkehren.

Infolge der Dringlichkeit und des speziellen Interesses der alten Generation wird die Einladung nicht an alle Mitglieder verschickt. Die Einladung für den Jahresschlusshock am 25.11.72 wird demnächst bei Dir eintreffen.

Mit Pfadigrüssen

Hansruedi Steiner, Aktuar

Bei gemütlichem Hock mit unserem Istanbuler-Pfadikameraden Karl Geyer leben alte köstliche Erinnerungen auf.

Karl Geyer

Eski arkadaşlar bu güzel ne hoş
Aktam için çok teşekkürlerimiz.

Wir verdanken unserm AP Karl Geyer
einen gemütlichen Abend

Sadi Ünder E. Beller E. Hug K. Bertschinger alias Mutz
Ozean Midney
F. Jippmann Gionne Stelmes, Ruz

APV - Jahresschlusshock 1972

Programmgemäss fand am 25. November 1972 der APV - Abend statt. Durch den Verzicht auf problematische Vorträge wurde die Stimmung entsprechend fröhlicher. Nach dem fast zweistündigen Nachtessen konnte um 22.00 Uhr die offizielle Einlage abgerollt werden:

Obmann Fritz Diggelmann mahnte an die Pflichten und begrüsste die Mitglieder. [illegible] der Schreiberin - Frau [illegible] nicht wiederzugebender [illegible] für die Bereitstellung der Nachtessen. Sie wurden durch die Führerschaft der Abteilung Aitberg. Die Anfahrt ins Limmattal war in diesen Tagen an einem Nebelweekend in Kurzform. Trotzdem konnte eine Führerdelegation zum APV - Hock teilnehmen (150 Pfadi beteiligten sich an diesem Weekend)

Der Jahresbericht des Obmanns umfasste die zahlreichen Anlässe des vergangenen Jahres. Der Kegel- und Jassabend im September war ein guter Erfolg. Beide Kegelbahnen im "Salmen" waren voll ausgelastet. Zu Abteilungsanlässen der Abteilung Limmattal konnte der APV mit einer fast vollzähligen Mannschaft aufwarten. Etwas überraschend wurde innert 3 Tagen ein Hock für die älteste Generation organisiert. Mit Kari Cajer erlebten 7 Mitglieder ein Wiedersehen im Pfadiheim, wo auch der Gedanke einer Jetzabwlreise auftauchte.

Die Jahresrechnung wurde ohne Beanstandungen gutgeheissen. Der Revisorenbericht von F. Rüg rühmte die sorgfältige Führung unserer Buchhaltung. Der Jahresbeitrag wurde (um weitere Teuerung zu verhindern) auf Fr. 10.-- belassen.

Durch den Tod haben wir im vergangenen Jahr ein Mitglied verloren. Max Neuenschwander an den Folgen eines Herzinfarktes.

Im Jahresprogramm wurden einige folgende Anlässe aufgenommen: Jass- und Kegelabend, ein Anlass mit den Abteilungen, Reise in die Türkei, [illegible] Der Jahresschlusshock findet auf Antrag von Frank und Jüggeli in Geroldswil statt. Die Abteilung Aitberg verstärkt durch F. Boom wird uns bewirten. Mögliche Stimmen verlangen ein Kickl für die Anwesenheute.

Gewählt wurden: [illegible] als Revisoren der Abteilung Limmattal und Hunger, [illegible] und Toni als Stellvertreter für dieselbe Abteilung. Der Abteilungsleiter hat diesbezüglich die Initiative zu ergreifen.

Durch die Abteilungen wurde "Fachmannerliste" verlangt. F. Müller stellte verdankenswerterweise den Jaghof (Schulstr. 5) als Anschlagkästeninhaber zur Verfügung. Der neue Kasten wird abwechslungsweise durch F. Müller angefertigt.

Nach 22.20 Uhr wurde ausgiebig gefestet. Leider war es nicht kürzer, denn zu jener Jahreszeit sehnen wir im schönsten Sonnenschein heimwärts gewandert.

H.R. Steiner

ia - Schl - 40 1972

26. 11. 72

Cicero
Gragi
Afrak
Fipoi
Schwarzenbach (Wasm)
(Joggel)
Mungo
Otto
G. Brun
N. Lorenz (Boris)
E.
O. Müller
Hug (Kiöti)
S. Gerber
Seneca
U. Kostenbuttl Keil
A. Stuchi v. Bruch
L. Ma v/o Ulmus
B. Canuso v/o Globi
H. Frey v/o Tango
B. Hanny Jumbo
K. Steiner B. Cirli
H. Dubois Dessau
Lili Hegig Frolich
Franz del Pegro
S. Ciegenegg
A. Spiegelhof

Ely Müller Rorky
Bundi
Durbachi
Siena
H. Kappeler Trapper
Ernst. Borsi
E. Hug (Micky)
J. Baumann (Schaggi)
B. Müller (Solon)
E. Strauch (Hades)
Albert Stein (Augur)
Willy Frey (Angel)
Peter Rosini (Zibo)
Fischli / Fabby
H. Hofmann
F. Bircher (Filin)
Wilhelmsegg / Chinoche
E. Frei / Jano
J. Beitenmoser / Plato II
Ng. Mulegg / Uncle
Julio
Fumes
U. Gomez Hieronimus Bock
Silvia Stroppa
E. Jony
K. Frick
O. Neuvis
S. Cool
H. Pentek

Zum Jahresschlussbock 1973 trafen wir uns im neuen Zentrum in Geroldswil, wo wir von der Abteilung Altberg bewirten liessen. Nebst der üblichen Festansprache des Herrn Obmann wurden wir (mit Lichtbildern) über die Abteilung Altberg informiert.
Die Schlaffen mussten dann sich (wie gewohnt) zeitig zu Hause zurückmelden, während der (wie gewohnt) Harte Kern sich einen Stock höher aus Feuer setzte. Bei Bier und Reprisen (u.a. hörte man wieder einmal Ciceros Fliege) hockten wir noch gemütlich beisammen. Mag es am Lokal gelegen haben oder das Seneca fehlte: jedenfalls war es noch nicht hell geworden, als man vertagte.

Jüg Zollikofer, Abbas

Jahresschlusshock
1973 1.12.73

Giovanni
[illegible] Trapper
Fipsi
Marcus
Minerva
[illegible]
[illegible] Lutschki
[illegible]
Edmund
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Wagner
[illegible]
Abbas
Paul
Marco AK Lindenthal
E. Hug
Tänli
F. Hinden (Hanna)
Plato
Solon
Zybo
Uwe
Engel
Fatty
J. Breitenmoser / Plato
Pango
[illegible]
B. Pauwels, Thomas GR

Reise des APV nach

ISTANBUL

8.-11. Okt. 73

Auch im 21. Jahrhundert wird man sich noch an die Jahrzahl 1973 erinnern. Zu jener Zeit begab es sich, dass 40 Personen des Altpfadiverbands Schlieren auszogen um Istanbul einen Besuch abzustatten. Jedenfalls werden auch jene, die sich an längere Reisen gewöhnt sind diesen Ausflug nicht so schnell vergessen.

Genau wie geplant starteten wir am 8. Oktober 1974 an Bord einer DC - 8 - 62 der Balair in Kloten. Via München - Klagenfurt - Zagreb - Belgrad - Sofia erreichten wir Istanbul bei Dämmerung. Ab Zagreb hatten wir teilweise gute Sicht. Bereits bei der Landung konnte man bemerken, dass wir uns nichtmehr in Mitteleuropa befanden. Wenn auch die Baracken und Einrichtungen nicht den besten Eindruck machten, so begann bereits hier der gute Service der Türken. Ueber eine schmale Eisenkonstruktionstreppe konnten wir das Flugzeug verlassen und in einen bereitstehenden Bus einsteigen. Dieser führte uns ca. 30 Meter (dreissig Meter) zum Zaun des Flughafens. Dahinter fand dann in einer doch ziemlich grossen Halle die Zollabfertigung statt. Wir alle waren sehr froh, glücklich in Istanbul in den Ferien zu sein. Einer, so scheint mir, war aber noch viel glücklicher. Karl Gujer empfieng uns mit strahlendem Gesicht. Er konnte noch nie so viele Schliermer auf einen Schlag in Istanbul empfangen. Nach der Begrüssung glaubten schon einige an die Ehrlichkeit des fremdländischen Volkes und suchten mit Panik nach ihren Koffern. Doch diese waren bereits -- Service unbegriffen -- vom Abfertigungsgebäude zum Bus gebracht worden.

Das Hotel war unseren Hoffnungen entsprechend gut ausgebaut. Nur einige unserer Reiseteilnehmer mussten mit einem Unterflurzimmer (oder mit einem mir angenehmen) französischen Bett vorlieb nehmen. Bei der Benützung des Bades roch ein wunderbarer Geruch von Chlor entgegen. Nur mit Zusatz von Schweizerchemie war das Baden möglich. Wasser zum Zähneputzen konnte man an der Bar für Sfr. 0.03 per 1 dl.- Fläschli kaufen. Das sind keine Mängelrügen sondern Feststellungen in einem ganz andersgearteten Land. Wenn in diesem Hotel konnte man ohne Bedenken gut und sauber wohnen.

Im Galataturm verbrachten wir den ersten Abend. Dieser Besuch gehört in jedes Programm einer Reisegesellschaft. Dort wurden in einem wunderbar ausgebauten Restaurant unter dem Dach des Jahrhundertealten Turmes folkloristische Bauchtänze gezeigt. Nicht die Bauchtänze, sondern die Mentalität der Türken hat uns fasziniert. Selbstverständlich profitierten wir auch von einem Hochzeitskuchen, der für alle anwesenden Gäste ausreichte.

Verschiedene Stadtrundfahrten führten uns zu den Istanbuler Kunstdenkmälern und anderen Sehenswürdigkeiten. Beeindruckend war vorallem die Süleymaniye- und die Blaue Moschee. In der Architektur und der Ausstattung stehen sie den schönsten christlichen Kirchen nicht nach. "Mir gänd eusi härte Chilebänk und nämed dafür die Teppich" So konnte man öfters hören. "Rumeli Hisar" [illegible] - Festung bewegt, wie wichtig diese Wasser- [illegible] Jahrhunderten [illegible] Neben den alten Mauern

unzählig!

im zivilisierteren
Teil des Bazars

genoss man den schönen Park und im Innern sowie eine wunderbare Aussicht über den Bosporus. Keine einzige russische Flotte konnte von uns unbemerkt ins Mittelmeer auslaufen!

Einige Stunden waren für den Bazar reserviert. Kein Prospekt verspricht zuviel von dieser Einrichtung! Wer nicht von Natur her ein Händler ist, kann es hier werden. Preissenkungen beim "märte" von 50 bis 70 % sind keine Seltenheiten. Nebst den feilgebotenen Artikeln sah man hier auch "Originale" wie z.B. Lastenträger mit 5 Matratzen auf dem Buckel oder Eseltreiber die Ware auf den Markt brachten. Mancheine(r) hätte, wäre der Bazar nicht gewesen, sehr wenig Geld auf dieser Reise ausgegeben.

An einem Abend wurde die ältere Hälfte der Gesellschaft von Karl Gujer zu einem Nachtessen in seiner Wohnung eingeladen. Ich selbst schätze Karl Gujer sehr, doch bin ich dankbar dass ich zur jüngeren Generation zähle und somit nicht eingeladen war. Der Abend gehört in die Liste der unvergesslichen Erinnerungen. Wer es wissen will: Dies war ein Besuch in einem sehr primitiven Zigeunerquartier. In einem Nachtlokal (wenn man das so nennen kann) liessen wir uns in engem Vereinskreis Darbietungen erbringen. Wer jedoch genaueres über die Umstände etc. wissen will wende sich an einen Beteiligten! Glaube ruhig den Erzählern denn sie leugnen nicht!
Ein weiterer Abend brachte nochmals Höhepunkte. Mit einer Mouche fuhren wir den Bosporus hinauf. In einem Spezialitätenrestaurant wurden wir kulinarisch verwöhnt. Später wollte man mit dem Schifflein weiter den Bosporus hinauf zu einem Café fahren. Offensichtlich war aber nicht nur unsere Gesellschaft angeheitert. Die Fahrt endete in den Netzen von erschrockenen Fischern. Mit Scheinwerfern wurde kurz signalisiert und dann der Rückwärtsgang eingelegt. Dafür schifften wir jetzt zur anderen Seite. (Dieser Satz möchte richtig verstanden sein!) Am anatolischen Ufer konnten wir uns dann endlich (ca. 24.00) doch noch einem türkischen Kaffeeerlauben usw. Wir fühlten uns sehr wohl in Asien sodass der Drang nach Gesang stetig zunahm. Mit wunderbaren Schweizerklängen eroberten wir ca. 100 anatolische Zuhörer die sich vor der Beiz versammelten bis ---. Die Polizei verbot unsere herzerweichenden Liedli als Walkampfknüller. Sie taten indes nur Ihre Pflicht und posierten später für unsere Photographen. Nach der Räumung des Lokals (ca. 02.00 Uhr) versorgen wir uns noch in den Läden mit Lebensmitteln und Zigaretten.

Gegen Ende der Reise begutachteten wir noch die Villa der Sultanen. Die Grösse und der Prunk ist kaum zu beschreiben. Ein Anhaltspunkt mag eine statistische Zahl der Küche sein. Viertausend Personen konnten gleichzeitig verpflegt werden. Selbst sollte man das sehen! Auch wir müssen nocheinmal hingehen -- wir sahen diesen Morgen nichtmehr sehr klar.

Ein Abstecher an das Schwarze Meer war der endgültige Abschluss der Reise. Das Wasser war zwar kalt aber: "Wir badeten einst im Pfadilager im Schwarzen Meer!"

Man beachte das Volk vor den Fenstern, das uns Europäer (wir waren schliesslich in Asien!!!) wie Massenmenschen betrachtete. Sie hatten wohl noch nie von den Ramseyers gehört, die grasen gingen!

Er referiert, und auch die Asiaten hören interessiert zu. Wie er überhaupt gerne mit Asiaten referierte (man denke an den Hilfsdriver)

1 Jahr Garantie fürs Schnuepuetzen (glaubsch es nöd? dänn gang sälber zum Schnuebutzer uf Istanbul!)

Hock der Istanbulreisenden am
23. März 74
im Pfadiheim

An diesem Samstagabend trafen sich viele der Istanbulreisenden und solche, die es bereits bereuten, nicht dabeigewesen zu sein. Ernst Hug und Beat Damuse, Globi zeigten ihre filmischen Meisterwerke, worauf Max Frey, Pongo, uns noch einige sehr schöne Dias vorführte. Nochmals erlebten wir das Erlebnis bei den Zigeunern (en détail), nochmals liessen wir das Kaffeetrinken in Asien und das Bad im Schwarzen Meer Revue passieren. Einig waren sich alle: Noch einen sättigen (Planung in jenen Landen).

Jüg Zollikofer, Abbas

Beschlussprotokoll

Vom 10. September 1974
im Salmen, Kegelbahn

Die Versammlung beschloss einstimmig, dass im Jahr 1975 eine Reise durchzuführen sei.

Der Aktuar: /= sch

Jahresschlusshock
1974

23. NOVEMBER 1974, Pfadiheim

Cicero
Bärle
Tommy
Pelz
Pfoti
Mlade
Anch
Fipoin
Kepron
Adamus
Platt
E. Jakob, Jeno
Kepros
Uwech
Strabel
R. Lauch
E. Sorel
Albert Polin

E. Müller, L. Rinsky
A. Brüm
E. Hug (Micky)
Durbchi
R. Pappelberg
Alli Moos
M. Fuller
Mike
Hinden Fritz (Hanno)
Markus Brätsch c/o Mickie
Ueli Frick Fall II
Tani Ackermann c/o Wisel
R. Reichenbach c/o Simi
H. Schwarzenbach c/o Wurm
H. Zimmermann c/o Plato
Urs Huber

Jürg Zollikofer, Abbas
Karl Feldbinger, Fulli Pan
H. Bachmann, Bruno

Anno Domini MCMLXXIV im November/ seynt kummen nach Schlyrolyn/ männiglich alt Pfadfinders leut/ umb allda in der Hütten/ nah beym Wald/ zu halten den jährlich Commerz //ꝏ Die Leut von ännet dem Jordan/ han bracht Fässer guten Weyns/ unt Töpf voll saftigen Bratens/ zum Ässen unt Trincken/ worouf die ädelen Pfadfindersleut/ vor Freuden gschmatzet/ grülpset/ unt gförtzelet han //ꝏ

Koum war der lätzte Biss gethan/ als da ouch schon anhub/ der Thickelmannen Fridrick/ zu sprechen/ umb zu erledgen/ der alt Pfadergemeynd Belang //ꝏ Wobey nebst anderen Geschäft/ beschloszen wärd/ zu ziehen ins Magyaren-Land/ im kummenden Jahr/ umb allda zu han/ groszen Plauschum //ꝏ Daroufhin han gezeyget/ die jung Pfadfinder-Purschen in gspassigem Lichtspyl/ was sie han getryben/ im vergangnen Jahr/ unt han geerntet/ groszen Applaus //ꝏ Koum war dies gethan/ als man sich gesatzet/ in die Rundt/ umb allda zu halten Conversation/ zu zechen/ zu rouchen indianisch Chrut - ouch Tuback genannt -/ unt' zu schmettern/ fröhlich Gesang //ꝏ Unt erst nach dem der Wächter/ hatt des Morgens vier geblasen/ seynt die lätzten/ heym zogen/ umb allda zu beziehen/ vom trauten Weybe/ saftig Trächt Hybe/ mitt dem Walhotta ///ꝏ

Enstellingen, am 24ten Tag im November A.D. MCMLXXIV
der Chronist Tiffiko /ouch Grikli/ oder ouch Dubois - was heisst von dem Wald - geheiszen //ꝏ

PFAD-FINDER-ABTEI-LUNG ALTBERG

offeriert:

→

MENUE

Suppe

Braten
Kartoffelstock
Gemüse

Dessert — Fr. 16.-

ab 24.00 Uhr

heisse Wienerli — Fr. 2.50

Getränke

Weisswein

Twanner	5 dl	Fr. 7.-
Halauer Riesling	7 dl	Fr. 11.-
Aigle	7 dl	Fr. 15.-

Rotwein

Wilchinger	7 dl	Fr. 12.-
Macon	7 dl	Fr. 12.-

Mineralwasser	Fr. 1.60
Bier	Fr. 1.50
Kaffee Rahm	Fr. 1.20
Kaffee Schnaps	Fr. 2.-

offiziell:

(APU-Hock 24.11.24)

WEINKARTE

	7dl
ROTWEIN	
Beaujolais	Fr. 11.–
Hallauer	Fr. 14.–
WEISSWEIN	7 dl
Twanner	Fr. 13.–
Bier Spez.	Fr. 1.50

PROST!

APV

MENÜ

APERITIV : Cynar, Campari, Weisswein Fr. 1.80

MENÜ : Ochsenschwanzsuppe
Kalte Platte garniert
Eistorte Schwarzwälderart Fr. 16.–
Kaffee Crème Fr. 1.20
Kaffee Kirsch Fr. 1.80

ZWÖLFUHRSCHMAUS um Mitternacht:
Wienerli, Brot, Senf Fr. 1.20

EN GUETE !

APV

APV

APV

Istanbul, den 6.II.76.

Lieber Hansjuedi,
Du wirst sicher erstaunt sein, von mir zu hören. Ich werde vom 1.V. bis 9.V. in Zürich sein und es würde mich freuen, wenn Du in dieser Woche einen kleinen Hock arrangieren könntest. Am Samstag, den 8.V. haben wir Klassenzusammenkunft und würde auch gerne daran teilnehmen.

Nachtrag: APV – Reise nach Budapest
6.–10.9.75

JAHRESSCHLUSSHOCK

20.11. 1976 Pfadiheim Schlieren

Ellyolle Rinsky
R. Kohler
K. Bertschinger
E. Hug / Mickey
S. Höhn / Memming
Gadi Rindos
K. Testodinger u/o Fulli
H. Chaffno
H. Brey Pango
K. Stecher / Basli
Jürg Zollikofer abbas
Birgitte Gubler / Jumelo
Marina Rosselli
Greg / ebny
Ruth Müller
P. Hunter
P. Fuhrer / Hotte
Mona
W. Kirchenhübl Keil

Gian
Iwitschi
Mous
M.
F.
Poeny
A. Fuller / Willows
H. Fuhrer
Lilli Hänzig / Stold
Ellypiet Marie
Marcel Gamito
E. Müller
U. Mulgr / Munck
Gigi
Ueli
A. Zimmann o/o Plato
Seneca
Omadi

Stan

Im Jahr 1977

15. Juni — Willy Speerli, Tonni, unser Kassier ist gestorben. Zwanzig Jahre lang hat er unsere Kasse betreut. Zudem war er lange Jahre Sekretär und Festorganisator. An der Beerdigung in Horgen hat eine grössere Zahl Mitglieder des APVs trauernd und dankbar Abschied genommen.

1. Juli — Im Pfadiheim haben sich die Reiselustigen versammelt. Filme von Budapest haben unsere Vorfreude auf die bevorstehende Reise nach Berlin gesteigert. Ein Film über Berlin lässt viel erwarten.

25. Sept. — Beni Müller hat eine schlagkräftige Fussballmannschaft zusammengest. Wir haben der Führerrotte der PAL gezeigt was wir können. Wir haben 0:3 verloren. Wir sind zufrieden! Es hätten mehr Tore sein können!

8.-12. Okt. Berlinreise

27 Mitglieder und Ehefrauen sind gereist, einer zuhause geblieben, Seneca. Alles ist gemäss deutscher Präzision abgelaufen. Für einmal konnte man auch nichts an den Flugzeiten aussetzen.
Berlin muss man erlebt haben. Man kann mit schreiben kaum das herrschende Klima vermitteln. Auf der einen Seite herrscht immer eine gute, humorvolle Stimmung — Galgenhumor —, auf der anderen Seite gibt es eine "andere Seite". Ein Eindruck bei dem man nur Kopfschütteln kann.
Man hätte wohl länger in Berlin aushalten können. Doch man muss sich auf die nächste Reise vertrösten.

JAHRESSCHLUSSHOCK 1977

P. EICHENBERGER v/o CHINOCHE

M. Sieber v/o Spelo

P. Brandenberg

Ernst Baeckel

H. Frey

Bobbles v/o Chief Igel

J. Bürgisser v/o Ra

L. Mulgi v/o Mulli

V. Angel

O. Stucki v/o Onnoch

Albert Odermatt v/o Augu

P. Brun / Zebo

E. Koller / Rosskopf

Gh. Imbach

Schegg / Bellmaucher

O. Wild

F. Hinden

Giger

Fäggli

Pe. Lamert

M. Lamert - Gase -

Akimmer

P. Amstad

Meron

Ernst Baeckel

H. Frey

Bobbles v/o Chief Igel

J. Bürgisser v/o Ra

L. Mulgi v/o Mulli

V. Angel

O. Stucki v/o Onnoch

Albert Odermatt v/o Augu

P. Brun / Zebo

B. Wipf

Kun

A. Brun

Meyer

R. Koller

Reinhard (Kiebi)

M.

Nitti

Rüpfer

V. Arx

E. Hug

M. Sutter

A. Schaffner

Rolli Hegg

K. Steiner

A. Zimmermann v/o Pleb

E. Schaufelberger / Lades

L. Adam v/o Adamus

E. Frei v/o Jens

P. Bucher v/o Filli

M. Kreienbuehl / Keil

P. EICHENBERGER v/o CHINOCHE

M. Sieber v/o Spelo

A. Zerbiniger v/o Filli

P. Fäh v/o Fäli

Pauli

Hellmann

Ja-Schlu-Hock
1978

Angus Zibo
Jordi Buz
Oxxl Bäuli
Solon
Plato
Engel
Löff Filen
Abbas
ANNOCHE.
Fulli
Ole
Anlade Bunde
Figo
Fipsi
Rori
Ho
Schnoggo
Kecke

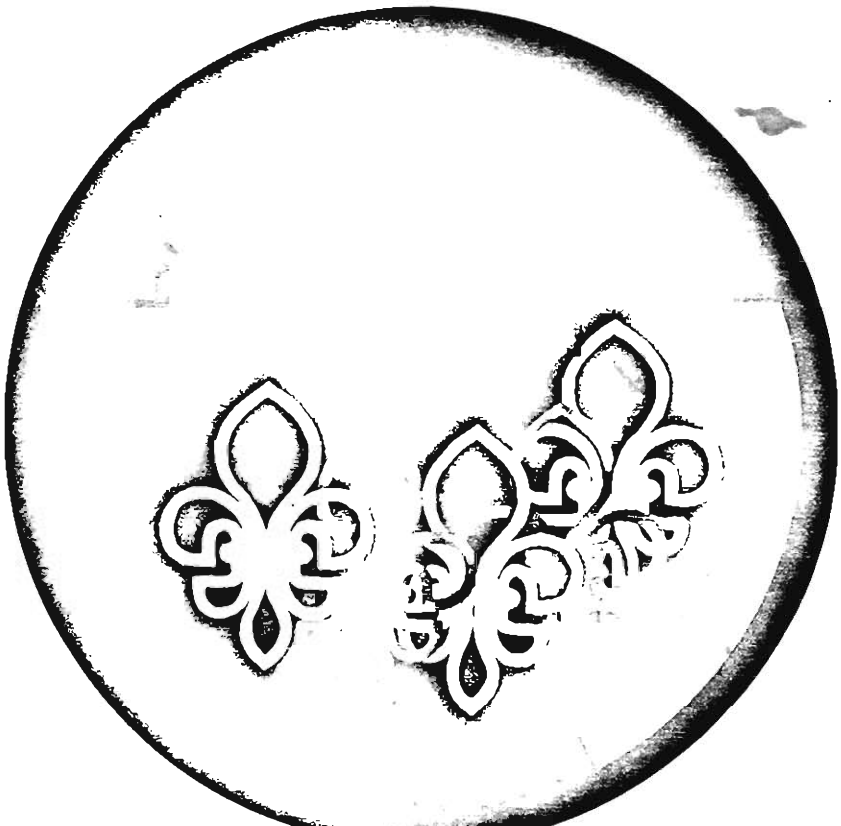
Elfolle Pinsky
Wanda Schnitz-Richel
W. Binder
Mobira
Bunny
Brisli
R. Adler
Falk
Sony
P. Siegel u/o Sperbe

Am 22. November wurde einmal mehr der traditionelle Jahresschlussbock im Pfadiheim Kilbern abgehalten. Leider kann nicht von einer Rekordteilnehmerzahl gesprochen werden, denn es kommen Jahr für Jahr immer wieder die gleichen Gesichter. Es fehlen vor allem die Vertreter der mittleren Generationen. Vielleicht sollte sich der Vorstand etwas um eine ausgewogenere Altersstruktur bemühen. Trotzdem war der Abend ein voller Erfolg und manch Alte liessen ihre alten Pfadizeiten im Kreise ihrer Kameraden wieder aufleben. Für die verwöhnten APV-Gaumen wurde auch bestens gesorgt (siehe Speisekarte). Der offizielle Teil wurde von Cicero in der üblichen, äusserst speditiven Weise erledigt. Jahresbeitrag und Vorstand wurden unverändert übernommen. Nach einem kurzen Jahresüberblick über das Vereinsleben konnte man das Gespräch auf das Hugjahr 1981 lenken. Es wurden verschiedene Ziele vorgeschlagen (unter anderen auch Athen). Wie man jetzt im nachhinein weiss, war das Ziel der APV-Reise Wien. Die Abteilungsleiter informierten darauf über die Aktivitäten ihrer Abteilungen. Vor allem das BULA

fand reges Interesse. Wacker ging man zum „gemütlichen Teil" über mit Gesang und Wein. Einige Unentwegte mögen wohl den Tagesanbruch noch im Pfadheim erlebt haben.

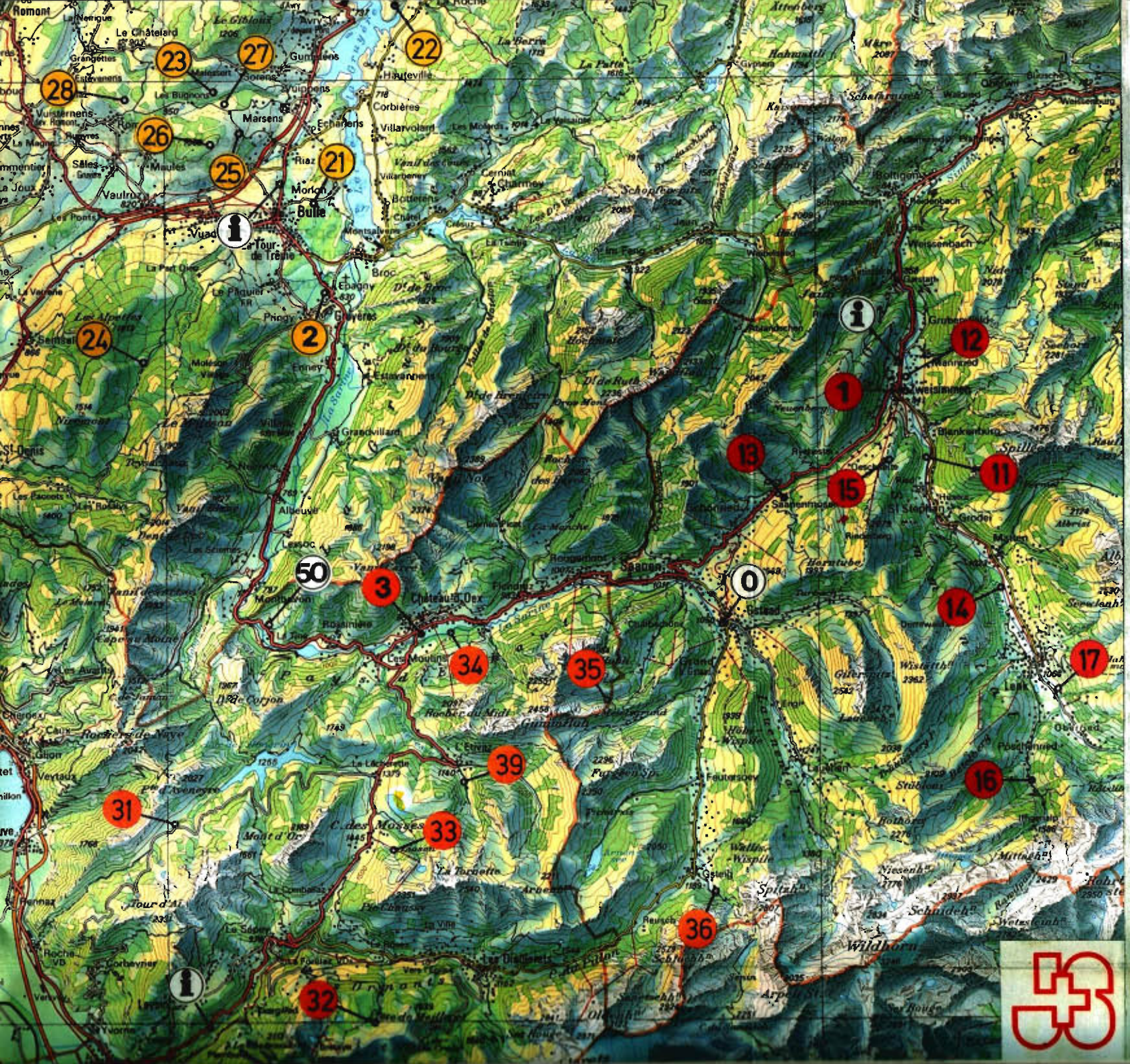
Andreas Neffno, Pollo

AIV - Abig



22. Nov. 80

50 R.A.S.S.
REPRODUCTION AUTORISEE PAR LE SERVICE TOPOGRAPHIQUE FEDERAL LE 29.11.1979


Romont
Le Châtelard
Grangettes
Estavannens
Vuisternens
Rue
Marsens
Vuippens
Gumefens
Sorens
Les Bugnons
Corbières
Villarvolard
Echarlens
Riaz
Maules
Sâles
Vaulruz
Morlon
Bulle
Vuadens
La Tour-de-Trême
Broc
Epagny
Gruyères
Pringy
Enney
Estavannens
Grandvillard
Albeuve
Lessoc
Montbovon
Château-d'Oex
Rossinière
Les Moulins
Gstaad
Saanen
Zweisimmen
Weissenbach
Boltigen
Lenk
Feutersoey
Gsteig
Les Diablerets
Corbeyrier
Yvorne
Chexbres
Vevey
Montreux
Villeneuve
Aigle
Bex
Ollon
Les Mosses
Col des Mosses
Rochers de Naye
Rochers du Midi
Gummfluh
Wildhorn
Spitzhorn
Schnidehorn
Wetzelhorn
Mittelhorn
Rohrhorn
Hornfluh
Wasserfluh
Gilerpass
Lauenen
Stübleni
Rothöhe
Mittelhorn
Niesenhorn
Spitzhorn
Schnidehorn
Wetzelhorn
Wildhorn
Arpelistock
Les Diablerets
Tour d'Ai
Mont d'Or
La Tornette
Arbaron
Les Paccots
Les Avants
Les Sciernes
Les Rochers
Les Alpettes
Semsales
Le Châtelard
Le Pâquier
Montsalvens
Broc
Bellegarde
Jaun
Boltigen
Weissenbach
Zweisimmen
Saanenmöser
Gstaad

M e n u 17.-

Melonen mit Rohschinken

Schweinsvoressen
Kartoffeln
Gemüse

Sorbet au Wodka

Mitternachtsspeise 3.-
(Wienerli mit Brot)

Weine

Hallauer	15.-
Pinot Noir	17.-
Dôle	18.-

Kaffee	1.5o
- Kirsch	4.-
- Chrüter	4.-
- Pflümli	4.-

Mineralwasser, Becher 1.5o

JA - SCHLU - HO 81

26 11. 81

Cigar	B. Poller Pronsky
Spagel	W. Bruch Pilz
Pipato	G. Bracin
Gnagi	Urs Gurbati
Enrich	Lang E. Hug
R. Padrini	Hrotos
Tipsi	H. Kappeler
Kerlade	Karl Geiger
Lott	Jean Hunter
Biki	Simon Hanker
~~Bum~~	R. Müller
Sony	E. Boesch
~~Wagg~~	Beat Biki
Dagina	Hubert Fall
Gaffi	Daniel Frey
Jikuta	Christof Merli
B. Wipf	Beni Padrini Riccardi AL LT
	Kerzé Hoppler r/o Chief Igd
Koliri	Peter Gamlet
Speiler	Martin Strebel
	Daniel Moraschetti r/o Motorito
Hamsay	Yolanda Haraga
Bini	Astrid Kummer
Hunt	P. Müller
	Biel Hans Eldi
Bison	Daniel Wälti

Ny

A L T P F A D I - V E R B A N D L M M A T T A L

Schlieren, 30. Oktober 1981

Liebe APV-Kameraden,

Wir dürfen über den Erfolg unserer Jahresschlusshocks wirklich nicht klagen. Leider werden aber immer Leute vermisst. Selbstverständlich würden wir uns freuen, wenn neben unserem Stammpublikum auch (wieder-) einmal andere den Weg in unser Pfadiheim finden würden. Unser nächstes Datum:

Jahresschlusshock 1981
Samstag, 28. November 1981, 19.00 Uhr, Pfadiheim Schlieren

Dank unserer neuen Heimverwalterin, Frau Ruth Paolini, ist unser Pfadiheim in gepflegtem Zustand. Die neue Küche bewährt sich bestens. Um bessere Ordnung zu erreichen hat der Vorstand beschlossen das gesammelte Geschirr durch einen neuen, einfachen Service zu ersetzen.

Die Abteilungsleiter werden uns wieder am APV-Hock über die Geschehnisse in den Abteilungen Limmattal und Altberg orientieren. An dieser Stelle können wir jedoch bemerken, dass die Pfadibewegung im Limmattal nach wie vor guten Boden hat.

An unserer Reise nach Wien haben 42 Personen teilgenommen. Nach nur einmaliger Werbung hatten wir diese erfreuliche Zahl von Anmeldungen. Trotz dem allgemein miesen Herbstwetter hatten wir noch einigermassen "Schwein". Im Uebrigen können wir jedenfalls die Reise wieder als Erfolg verbuchen.

Dürfen wir noch alle bitten, den diesjährigen Beitrag (mindestens Fr. 20.--) einzuzahlen. Danke!

Mit den besten Grüssen
Für den APV-Vorstand:

Hansruedi Steiner

Wiesel
Babesch
Brummi
Hans
Killeo
Hecht
Bärli
Augur
Tanli
Hades
Glabi
Buz
Familü
Zibo
Plato I
Plato II
*Alligator
Squasa
Flöck
Nykra
Felis
Mungo
Adler
Lemo
Engel
Schotto
Kak
Heugst

Heinz Hoppe
Arsi Wieland
L. Müller
Hans Schaffner
Christoph Müller
Alb. Tolini
E. Schaefer
B. Janssen
Hansmedi Steiner
Beatrice Paolini
P. Brien
J. Zieman
R. Rojtenn
M. Grüter
K. Hausemann
Rüegsegger
Bis
Cera
Müller
G. Frei

P. DROSSAART V. DÜSSELDORP

An die 60 APV-Mitglieder aller Generationen trafen sich am Abend des 28. November 1981 zum diesjährigen Jahresschlusshock im Pfadiheim. Sofort nach der obligaten verlängerten akademischen Viertelstunde eröffnete Präsi Fritz Diggelmann die Versammlung. Die statutarischen Traktanden gingen im - beinahe traditionellen - Eilzugstempo über die Bühne. Etwas mehr Worte ergab der Kassabericht von Chef-Kassier Fritz Soom, dem anschliessend durch den Revisor mit kurzen prägnanten Worten Decharge erteilt wurde. Darauf ergriff Heimverwaltungs-Präses Fritz Miller das Wort für einen kurzen Jahresrückblick über das Heimwesen. Er streifte die Belegungen im vergangenen Jahr - für Pfadi und Fremdvermietungen. Weiter teilte er mit, dass im Verlauf des Jahres in die Küche zum Teil neues Pfannenmaterial und neues stapelbares Geschirr - das die Heimkasse doch sehr rupfte - angeschafft wurde. Er stellte darauf die neue Heimverwalterin, Frau Paolini, vor und übergab ihr einen prachtvollen Blumenstock für ihre geleistete Arbeit. Fritz Soom v/o Foggel doppelte nach und ernannte sie zum Ehren-APV-Mitglied -

APV - ABEND LIMMATTAL - ALTBERG

MENUE

Apéro

1 Glas Weisswein
"Fendant"

***

Vorspeise

Bouillon mit Einlage

***

Hauptgang

Salat
Schinken im Brotteig
Kartoffelsalat

***

Dessert

Crèmeschnitte

***

Preis pro Person: Fr. 18.--

Es wünscht en Guete Waiderstufe Alt[illegible]

Pfadfinderabteilung
Altberg

G E T R A E N K E K A R T E

Weisswein:

Fendant	1 Liter	Fr. 19.--
	½ Liter	Fr. 10.--

Rotwein:

Fleurie	7 dl	Fr. 19.--
Hallauer	7 dl	Fr. 13.--

Mineral:

Coca Cola	3 dl	Fr. 1.80
Weissenburger Citro	3 dl	Fr. 1.80
Fontessa nature	3 dl	Fr. 1.80

Café:

Café crème	Fr. 1.50

[illegible] S S

[illegible]aar Wienerli mit Brot und Senf	Fr. 3.50

unter der Bedingung, dass sie das Amt noch mindestens 10 Jahre weiterführe. Er übergab ihr dabei eine «teure» schöne Armbanduhr, die sie – nach meinen Beobachtungen – hoch in Ehren hält.
Nach diesen Ausführungen wollte Präsi Cicero das Traktandum Verschiedenes mit ein paar kurzen Worten über das «Flugjahr» 1983 abschliessen. Er hatte aber nicht mit unserem Rinsky gerechnet, der vorschlug, im «Zwischenjahr» einen Ausflug zu organisieren, z. B. ins nahe Elsass. Dieser Vorschlag fand einstimmig Anklang. Ohne Gegenstimme wurde Rinsky zum Organisator ernannt, mit der Auflage, dass der Ausflug ohne Bergschuhe und etwas mehr in Richtung «Gourmet» organisiert werde. Sogleich wurde auch das Datum bestimmt: Freitag/Samstag, 4./5. Juni 1982. Nun konnte Cicero den traktandenmässigen Teil aber endgültig abschliessen. Beifall der Anwesenden lobte seine bravouröse Leistung.
Damit war die Bahn frei für die Aeberger Pfadi, das frugale Mahl aufzutischen (siehe Menükarte).
Nach dem lange dauernden Essen – das die APV-ler nun zum erstenmal aus

dem neuen Geschirr einnehmen konnten – folgte ein Filmvortrag über ein Lager und die beiden Abteilungsleiter stellten in der Folge den APV-lern ihre Führer vor und gaben einen Kurzbericht über das Geschehen in ihrer Abteilung.
Das folgende gemütliche Beisammensein dauerte – unter sukzessiver Verringerung – bis in die frühen Morgenstunden.

Auf bald am nächsten APV-Hock.

Albert Paolini v/o Augen

<u>Nachtrag:</u> APV-Reise nach Wien 1981

APV-Ausflug ins Elsass

im «Zwischen-Flugjahr» 1982

Freitag/Samstag, 4./5. Juni

Freitag, 4. Juni

Bei strahlend schönem und heissem Wetter versammelten sich allmählich gegen 14 Uhr Koffer und Taschen schleppende APV-Mitglieder jeden Alters auf dem Gemeindeplatz in Schlieren – 33 an der Zahl. Dieser Freitag, der 4. Juni, verspricht schon jetzt in die Annalen der APV-Geschichte einzugehen. Sofort werden Taschen und Koffer im Bauch des Cars verstaut und ohne darauf angesprochen zu werden, zücken die Herren ihre Brieftaschen und

entrichten den Fahrpreis für den Car. – Pünktlich nimmt der Car seine Fahrt – mit 33 Personen fast vollbesetzt – in Angriff. Unter angeregten Gesprächen geht's auf der Autobahn Richtung Basel. Das heisse – sprich durstige – Wetter zwingt den Chauffeur auf Intervention einiger Mitreisenden, vom vorgeschriebenen Kurs etwas abzuweichen, die Autobahn zu verlassen und unter schattenspendenden Bäumen auf dem Bözberg etwas für den Schweiss- und Salzverlust zu tun.

Unser «Teil-Heim» für 1½ Tage

Nachher ging's frisch gestärkt weiter in Richtung Basel, wo wir laut Rinskys Marschtabelle nur mit kitzekleiner Verspätung die Grenze Richtung Elsass passierten. Ein weiterer Halt – organisiert durch Hans Geistlich – hat nicht ganz gebracht was versprochen: die Firma hatte nicht Trinkbares mehr zur Hand. Aber tapfer wie Pfadi – auch Ex-Pfadi noch – nun mal sind, stieg die ganze Gesellschaft fröhlich lachend wieder in den Car. Und weiter

A L T P F A D I - V E R B A N D L I M M A T T A L

Biel-Benken, 3. Mai 1982

Liebe APV-Kameraden,

Die Anmeldungen sind zahlreich eingegangen, sodass unser APV-Ausflug ins Elsass vom 4. und 5. Juni 1982 verspricht, ein weiterer Höhepunkt in der APV-Geschichte zu werden.

Freitag, 4. Juni 1982

Abfahrt: Gemeindeplatz (Chilbiplatz) in Schlieren mit Car aus Dietikon	14.00 Uhr
Basel Grenze (Lisbüchel)	ca. 15.15 Uhr
Fahrt Autobahn via Colmar-Türkheim	
Ankunft in Trois-Epis (658 m)	ca. 17.00 Uhr
Zimmerbezug im "Le Grand-Hôtel"	
Apéro	19.30 Uhr
Nachtessen (Menu gastronomique) Anschliessend gemütliches Beisammensein und Tanz mit einem Musik-Duo	20.00 Uhr

Samstag, 5. Juni 1982

Frühstück bis Anschliessend Programm nach Ansage	ca. 9.00 Uhr
Fahrt nach Ammerschwihr	
Mittagessen (Spargeln) im Hotel "Aux Armes de France"	13.00 Uhr
Wegfahrt nach Orschwihr	
Besichtigung der Kellereien der Firma L. Albrecht mit Weindegustation und Möglichkeit, spezielle Elsässerweine zu kaufen	
Heimfahrt	ca. 17.00 Uhr
Ankunft in Schlieren ungefähr um	20.00 Uhr

Bitte nicht vergessen:

Pass (nicht länger als 5 Jahre abgelaufen) oder Identitätskarte
Französische Franken für persönliche Auslagen (Getränke, Weinkauf etc.)
Badeanzug für Schwimmbegeisterte (Hallenbad im Hotel)
Für den Abend: Herren dunkler Anzug, Damen Cocktailkleid

Kosten

Nachtessen (inkl. Musik), Uebernachten, Frühstück sowie Mittagessen (Basis Doppelzimmer)

Fr. 210.– pro Person

zuzügl. Preis für Carfahrt ca. 40.--. Bitte beim Einsteigen bezahlen.

Dieser Betrag ist mit beiliegendem Einzahlungsschein bis zum 15. Mai 1982 auf Postcheckkonto 40-6942 (E. Koller, Biel-Benken) einzuzahlen.

Mit frohem Pfadigruss

E. Koller Zinsky

Beilage: 1 Teilnehmerverzeichnis

ging's auf Frankreichs Strassen. – Da unser Chauffeur – im fremden Land etwas unkundig – von Chef-Manager Rinskys vorgeschriebener Route unfreiwillig durch Verpassen von Abzweigungen etwas abwich, nahm Fritz Miller v/o Fipsi mit Hilfe einer Karte die Sache an die Hand und dirigierte unseren Mannschafts-Wagen goldrichtig nach Le Trois-Epis.

Eingang zum «Le Grand-Hotel ▲

Im «Le Grand Hotel» – wo noch 6 Einzelreisende zu den andern stiessen – heisst es Zimmerschlüssel fassen, Retablieren – auch der Swimming-pool steht dafür selbstverständlich zur Verfügung – und in Schale stürzen zum Apéro auf 19.30 Uhr. Später hat sich herausgestellt, dass etliche APV-ler mit dem Duschpatent in ihren Badezimmern etwas Schwierigkeiten hatten. Nur Fritz Miller als versierter Fachmann ist da glatt ohne Probleme weggekommen.

Und sie kamen alle, Fein in dunkler Schale, so dass man sie fast nicht mehr erkannte – unsere lieben APV-ler. Und lobend erwähnt auch unsere jüngste Generation. Und erst unsere Damen. Manchem blieb die Spucke weg bei so viel holder Weiblichkeit. Diese Apéro-Gesellschaft hätte ohne Aufsehen ins allerfeudalste Hotel gepasst. Ja – wenn Rinsky befiehlt; das wird befolgt.

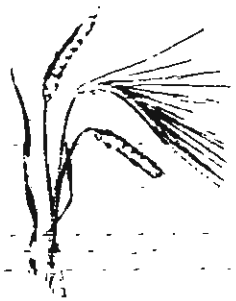
Unter angeregtem Erzählen geht auch hier die Zeit voran. Und bald konnte Rinsky – der das Szepter jederzeit fest in seinen Händen hielt – die illustre Gesellschaft in den feudalen Speisesaal bitten, wo unter seiner Regie an festlich gedeckten und geschickt arrangierten Tischen Platz genommen wurde. –

Unter sanfter Berieselung durch ein 2-Mann-Orchester konnte die Trinksame bei beflissenen und herumsausenden Kellnerinnen und Kellnern bestellt werden. Nach kurzer Zeit konnte unser Feldherr dem Chef-Ober ein Zeichen geben – und schon startete die Belegschaft mit dem ersten Gang zu unserem «Menu gastronomique».

S O R T I E D E S A N C I E N S

C H E F S D ' E C L A I R E U R S

D E S C H L I E R E N



Trois-Epis, le 4 juin 1982

D I N E R

Le Consommé "Charolaise"

-:-

Le Foie-Gras de Canard Confit au Naturel

-:-

Le Sandre en Filet au Beurre Rouge

-:-

Le Baron d'Agneau "Persillade"
à la Crème d'Ail

La Gourmandise de Légumes

-:-

L'Assiette de Fruits au Coulis de Framboises

-:-

Le Moka

-:-

Le Grand Hôtel

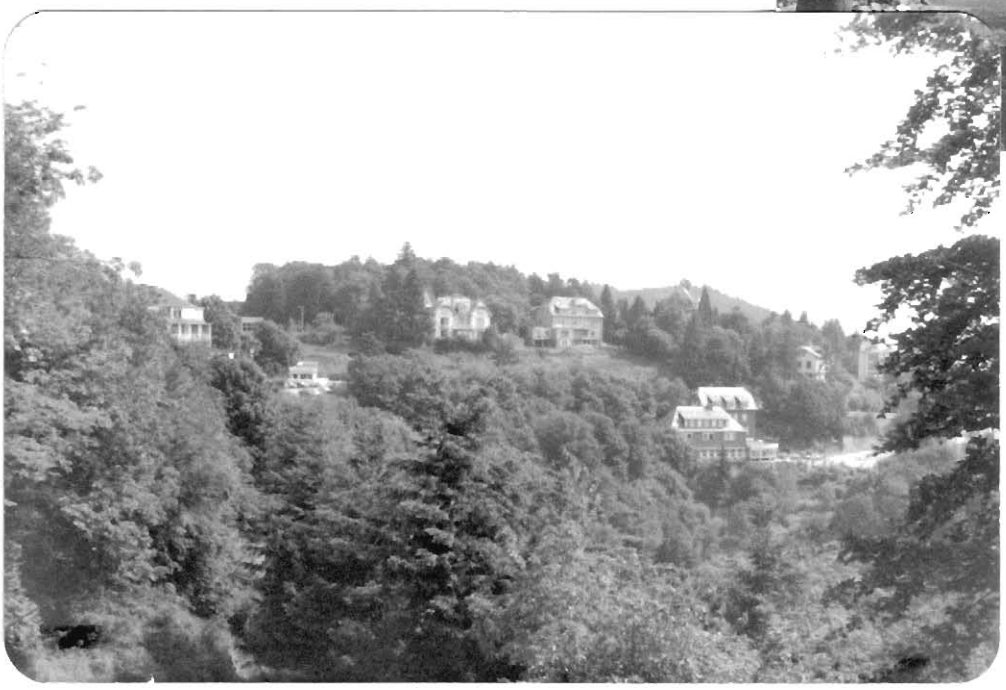
Trois - Epis

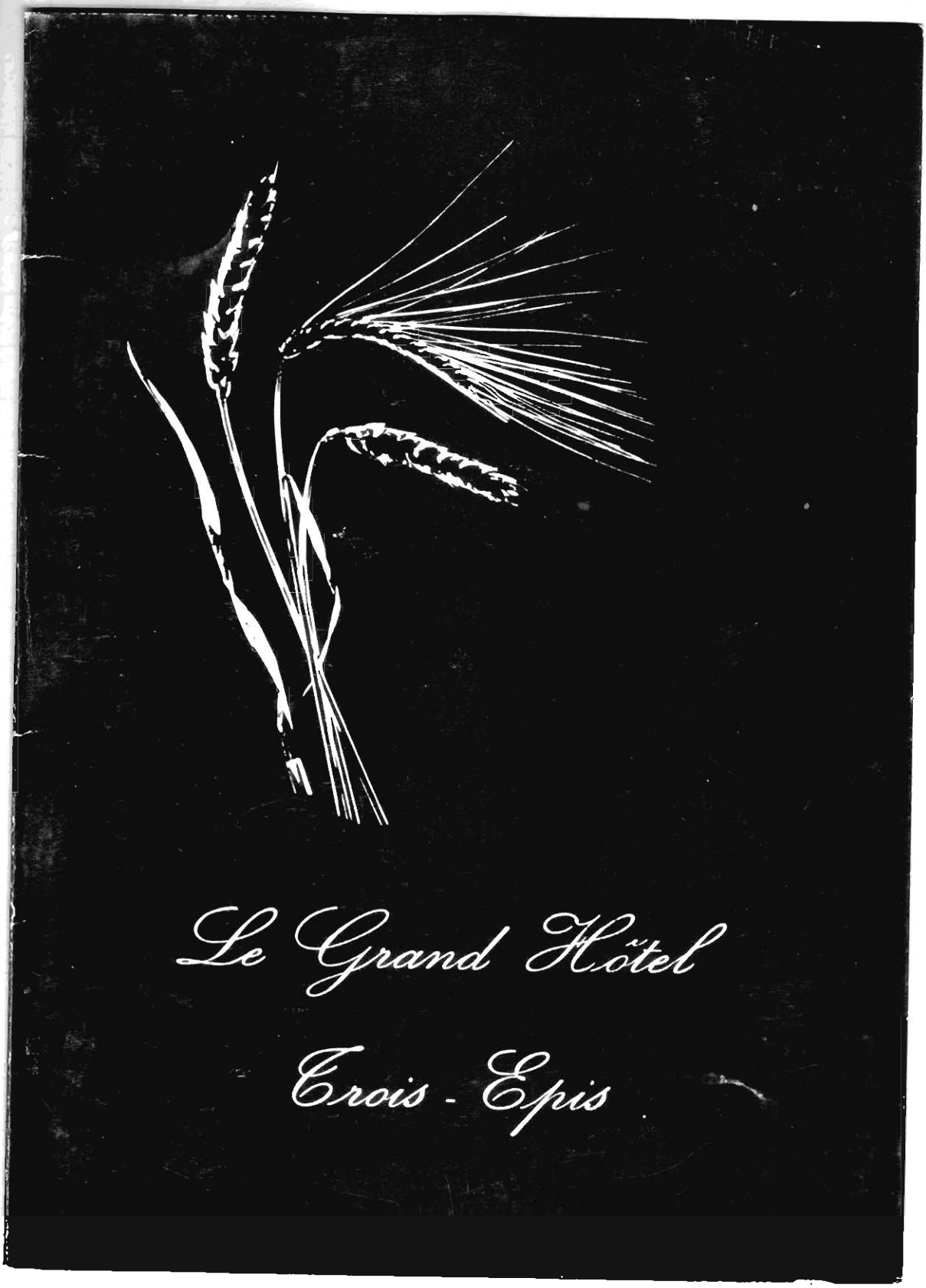
Wer die beigelegte Speisekarte studiert, kann sich vorstellen, wie lange hier genüsslich gegessen und getrunken wurde. Oftmals wurde auch zwischen den Gängen das Tanzbein geschwungen. Es musste ja

Ganzansicht unseres Grand Hotel mit angegliedertem Restaurant

Rückseite des Hotels. Swimming-pool ganz vorne unten

Blick auf die Anhöhe über Le Trois-Epis





auch wieder Platz für Nachfolgendes geschaffen werden.
Alles Gute nimmt einmal ein Ende – und als der letzte Punkt der Speisenfolge, der «Le Moka», auch vorbei war, waren die Zeiger

C A R T E D S V I N S

A L S A C E

Riesling Pierre Sparr 1981 - Sigolsheim	F. 50.-
Riesling "Kaeferkopf" - Adam 1979 - Ammerschwihr	F. 65.-
Pinot Noir "Réserve Particulière" Kuehn 1979 - Ammerschwihr	F. 65.-
Tokay Heim 1978 - Westhalten	F. 60.-

Service 15 % Compris

COTES DU RHONE

Côtes du Rhone - 1980 Domaine des Bernardins	F. 40.-

BOURGOGNE

Côtes de Beaune "Village" - 1975	F. 85.-
Beaune Teurrons - 1974	F.140.-

BORDEAUX

Chateau Clos Grands Champs - 1973 Saint-Emilion	F. 95.-
Château des Garaudières - 1974 Lalande de Pomerol	F.100.-

der Uhren verdächtig weit vorgerückt.
Die beiden Musikus liessen sich nicht lumpen und spielten unentwegt für die Tanzfreudigen. Und mit der Zeit und dem rinnenden Schweiss sahen Männlein und Weiblein bald etwas ramponierter aus. Aber was soll's. Hauptsache es herrschte eine Bombenstimmung – so dass auch das Personal seine helle Freude an uns «trockenen» Schweizern hatte.
Immer weiter rückte der Zeiger – und bald einmal war's soweit: die ersten verabschiedeten sich und zogen sich in ihre feudalen Gemächer zurück. –
Zu vorgerückter Stunde – «etwas» nach Mitternacht, erlahmten den Musikern die Hände, denn sie mussten sich auf den Heimweg machen. Für die meisten war jetzt auch die richtige Zeit zum Schlafengehen, so dass Rinsky die Tafel auflösen konnte. –

Eine kleinere Gruppe, der sogenannte «harte Kern», der keinerlei Müdigkeit erkennen liess, setzte sich neben der gut bestückten Bar des Hauses noch in die weichen Polstermöbel und beschäftigte noch eine geraume Weile den letzten Kellner. Bis die APV-ler erbarmen mit ihm bekamen und endgültig aufbrachen.

Samstag, 5. Juni

Trotz gewaltigen Gewittern in der Nacht wieder ein strahlend schöner Tag. – Frühstück ab 9 Uhr. Aber Achtung: die letzten vom Vorabend (sprich Morgen) waren hier keinesfalls die letzten – im Gegenteil. Harte Männer und Frauen!
Nach Abschied vom Hotel eine kurze Fahrt in die Höhe zu einem Soldaten-Denkmal aus dem Ersten Weltkrieg. Und dann zügig im Schlepptau von Rinsky nach Ammerschwihr, einige beschauten sich noch das malerische Dörfchen und bestürmten einen Souvenirladen, der mit uns gar keine schlechten Geschäfte machte.
Das Mittagessen im Hotel «Aux Armes de France» – keine Frage, ganz grosse Klasse. Beginn mit einer lothringischen Zwiebelwähe, Spargeln mit Schinken usw. usw. Mir läuft noch jetzt das Wasser im Munde zusammen.
Geraume Zeit nach dem Mittagessen geht's zur Verdauung ab nach Ohrschwihr zwecks Besichtigung einer Weinkellerei. Führung, dann Degustation verschiedener Weine mit Kaufmöglichkeit.

Hier verabschiedet sich Organisator Rinsky mit gelungenen Worten. Cicero bleibt ihm nichts schuldig und dankte ihm

Vorplatz und Eingang zur Weinkellerei

im Namen aller Anwesenden für seine tipptoppe Organisation, so dass er vermutlich im nächsten «Zwischen-Flugjahr» wieder zum Zuge kommt, falls diese Art «Ausflug» sich zur Tradition mausern sollte.

Reibungslos und gekonnt führte unser Car-Chauffeur die fröhliche Gesellschaft nachher den heimatlichen Gefilden entgegen – natürlich nicht ohne den obligaten Kaffee-Halt. Wohlbehalten verabschiedeten sich in Schlieren alle. Trotz äusserst gelungener Reise doch froh, wieder zu Hause zu sein.

Auf Wiedersehen!

Albert Frölich
r/o Angur

Jahres-
Schluss-
Hock

1982

Samstag, 6. November 1982

F. Hinden (Hanna)
R. [illegible]
[illegible]
Keller Emil
Hug Ernst (Ricky)
H. Bolsiger [illegible]
[illegible] (Otti)
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Kurt Boenk
R. [illegible]
[illegible]
A. Zimmann o/o Pilato

Baumeler Sepp
Höhn Silvio
Moos Adi
Meier Röbi
Dubschi Hans
Baumeler Sepp
Max Steiner
Wipf Bruno

Pro Memoria:
Der Vorstand soll das Buch auflegen bevor obige gegangen sind

De Horizont erwiterndi Wiitblick durchs grossi Tunell

APV LIMMATTAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ueber vierzig Teilnehmer haben am zweitägigen APV-Ausflug ins Elsass teilgenommen. Alle sind beglückt durch Landschaft, Wein und Spargeln zurückgekehrt. Rinsky, besten Dank!

Die uebrige Geschäftstätigkeit hat nicht überbordet, so dass wir hier auf eine grössere Berichterstattung verzichten können. Das allerneuste erfährt man jedoch wie immer am wichtigsten Anlass aller Anlässe des Jahres:

Einladung zum

Jahresschlusshock 1982
Samstag, 6. November 1982, 19.30
Pfadiheim Schlieren

Die Abteilung Limmattal wird uns das Nachtessen servieren. Dass unser Programm immer unsere Generalverammlung beinhaltet dürfte klar sein; die Annahme, dass diese zum Unterhaltungsteil gehört ist jedoch falsch. Trotzdem viel Vergnügen!

Dürfen wir Dich bitten auch an unseren

Jahresbeitrag Fr. 20.--

zu denken. Der beiliegende Einzahlungsschein würde gerne benutzt. Der Betrag ermöglicht uns u.a. die Erhaltung des Pfadiheims und deckt die laufenden Ausgaben.

Beste Pfadigrüsse!

Für den APV-Vorstand

Hansruedi Steiner

D. Wadsul v/o Mars
Otto Colini v/o Augur
W. Krabenhöft / Kiel
P. Bürkler / Filu
P. Lieg[illegible] / Wiesel
E. [illegible] v/o Jens
Jan Gadelman Grizzly
Roger Lemp Hummel / [illegible]
Daniel Frey v/o [illegible]
Urs Liebend v/o [illegible]
M. [illegible] v/o Bär
B. [illegible] v/o [illegible]
M. Stiebel v/o Spelbe
Mrobird
Astrid Kummer / Bäji
[illegible] v/o Hecht
[illegible] v/o Co-pilot
[illegible] 83 uz

B. [illegible] / Zibo.
E. [illegible] / Hades
H. Frey / Tango
B. Müller / Solon
[illegible] v/o [illegible]
B. Poolini v/o Bandini
[illegible] v/o [illegible]
Howard Dubois (Dirico)
Karl Bertschinger v/o Fuffi
[illegible] v/o Hirsch
[illegible] v/o [illegible]
Roni v. Rumberg v/o Kim
P. [illegible] v/o [illegible]
[illegible] v/o [illegible]
E. Meland v/o Brummi
[illegible] Pinocchio
M. Vogelmann v/o Kedi
P. Eisenhut v/o Kolibri

Die altüberlieferten Traktanden gingen wie üblich unter der bewährten Leitung unseres Obmanns Cicero mit windeseile über die Bühne. Kassabericht und einige Erlässerungen bezüglich Pfadiheim und Vermietungen passierten ohne das detaillierte Auskunft verlangt wurde. Wie üblich gab nur das Thema «APV-Reise» Diskussionsstoff ab. Weil 1983 – das ominöse unge-

rade Jahr – wieder Flugjahr ist. Schliesslich – nach diversen Vorten – waren noch Bordeaux und Athen als Reiseziel übrig. Athen unterlag dann in einer letzten Abstimmung dem Weingebiet Bordeaux.
Damit war die «Bühne» frei für den kulinarischen Teil, der diesmal von der Abteilung Limmattal organisiert wurde. Sie entschlossen sich für ein Fondue.
Soweit klappte mehr oder weniger alles, das Fondue war gut. Doch die Menge für 4 Personen hätte etwas grösser sein können. –
Den Abschluss bildeten wiederum die Kurzreferate der Abteilungsleiter über ihre Abteilungen und deren Jahresgeschehen. Zum Teil mit anschliessenden Dia-Vorführungen. –

Einer der benachbarten Hobby-Gärtner hat sich am Abend in unsere Gesellschaft gemischt. Er ist lange Zeit der Meinung gewesen, in eine Parteiversammlung geratsch zu sein. Hauptsache: es hat ihm bei uns gefallen.
– Abschluss in den frühen Morgenstunden. –
Anwesend: zwischen 55 bis 60 Stapfadi (siehe vorsitzige Präsenzliste).

Albert Gubini 1/2 August